

Zug, 15. Mai 2016
Seite 1/82

Jahresbericht 2015

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Im Jahr 2015 hat sich das IFZ im Rahmen der Planungen und Erwartungen weiterentwickelt. Aus Sicht der Institutsleitung sind vor allem die folgenden Neuerungen im Weiterbildungsangebot erwähnenswert:

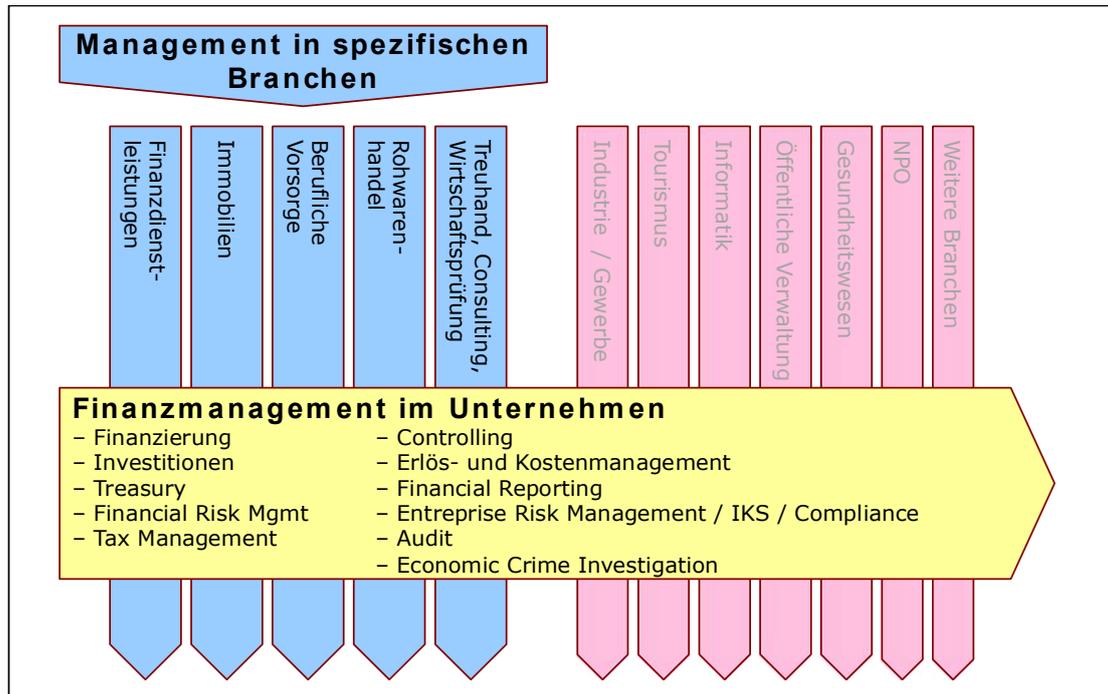
- Entwicklung eines neuen CAS Digital Banking (Start im April 2016)
- Erstmaliger Start eines Programmes in Englisch des konsekutiven Masterlehrganges MSc Banking and Finance
- Aufbau des FinTech Forums und eines Forschungsprogrammes im Bereich FinTech
- Gründung der Vereinigung SwissERM (Swiss Enterprise Risk Management) und Übernahme der Geschäftsführung durch das IFZ
- Erstmalige Durchführung der CARF Luzern, einer Konferenz für Forschende, Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende deutschsprachiger Hochschulen und Universitäten (Controlling, Accounting, Risikomanagement und Finanzen)

Nachdem im Sommer 2015 der Kantonsrat des Kantons Zug grünes Licht gegeben hat, den neuen Campus der Hochschule Luzern für das Departement Informatik in Rotkreuz zu errichten, wird das IFZ im Sommer 2019 definitiv nach Rotkreuz umziehen. Die Institutsleitung setzt alles daran, um die Erfolgsgeschichte des IFZ auch am neuen Standort weiterzuführen. Bis 2019 sollen am Standort Zug die Weiterbildungsangebote ausgebaut und die Studienmöglichkeiten im Bachelor und Master erweitert werden. Diese Aktivitäten sollen durch eine gute Marketingkommunikation unterstützt werden. Es sollen nach Möglichkeit auch bereits Synergien mit dem Departement Informatik genutzt werden. Zudem soll das in Rotkreuz direkt am Bahnhof geplante neue Gebäude möglichst zur Ausstrahlung des neuen Standortes bzw. des Instituts beitragen.

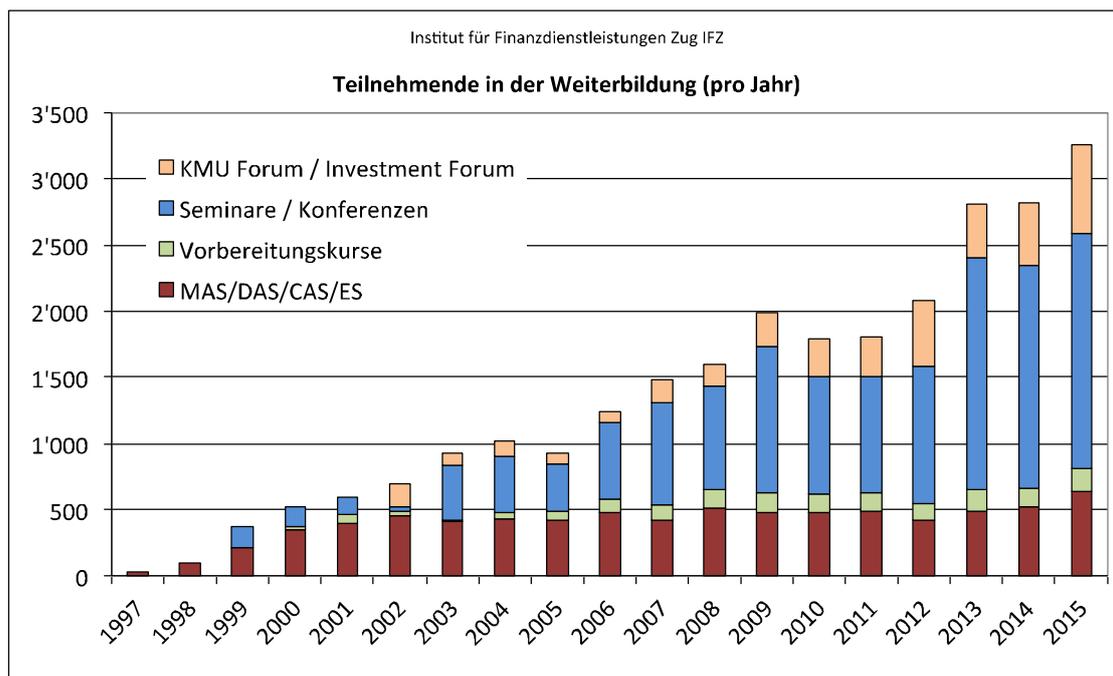
Das IFZ ist innerhalb der Hochschule Luzern – Wirtschaft für die Kompetenzschwerpunkte (KSP) „Finance & Banking“ und „Controlling & Accounting“ sowie für den Themenschwerpunkt Immobilien verantwortlich. Entsprechend ist die Institutsleitung auch in der Departementsleitung der Hochschule Luzern – Wirtschaft vertreten. Das IFZ deckt in den beiden KSP den gesamten Leistungsauftrag der Hochschule ab: Es stellt die Dozierenden für die Bachelor- und Masterstudiengänge, leitet die drei fachspezifischen Studienrichtungen, bietet Weiterbildungsangebote an, führt anwendungsorientierte Forschungsprojekte durch und erbringt für die Wirtschaft Dienstleistungen.

Die drei Studienrichtungen Finance & Banking, Controlling & Accounting und Immobilien des Bachelor of Science in Business Administration erfreuen sich einer guten Nachfrage. Gut ein Drittel der Bachelorstudierenden der Hochschule Luzern – Wirtschaft besuchen eine dieser drei vom IFZ betreuten Studienrichtungen. Von Bedeutung sind auch die beiden am IFZ in Zug angebotenen Masterlehrgänge (MSc Banking and Finance und MSc International Financial Management).

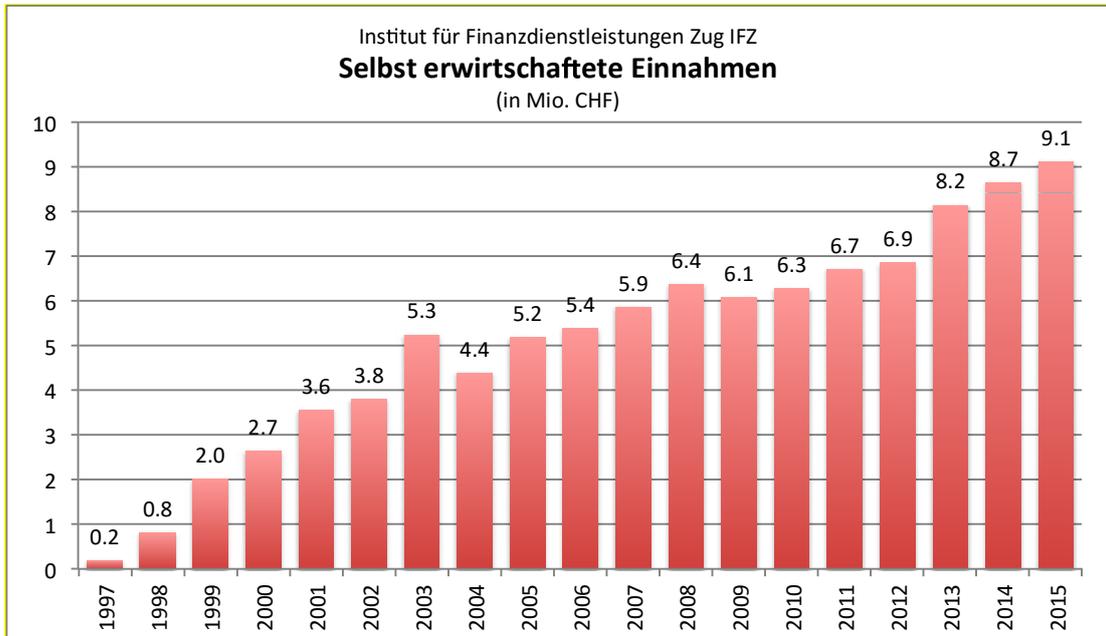
Von der inhaltlichen Ausrichtung her beschäftigt sich das IFZ zum einen mit der Finanzdienstleistungsbranche und mit weiteren Branchen, die einen engen Bezug dazu haben (Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Immobilien, Rohwarenhandel, Berufliche Vorsorge). Zum andern beschäftigt es sich mit verschiedenen Aspekten des Finanzmanagements von Unternehmen aller Branchen.



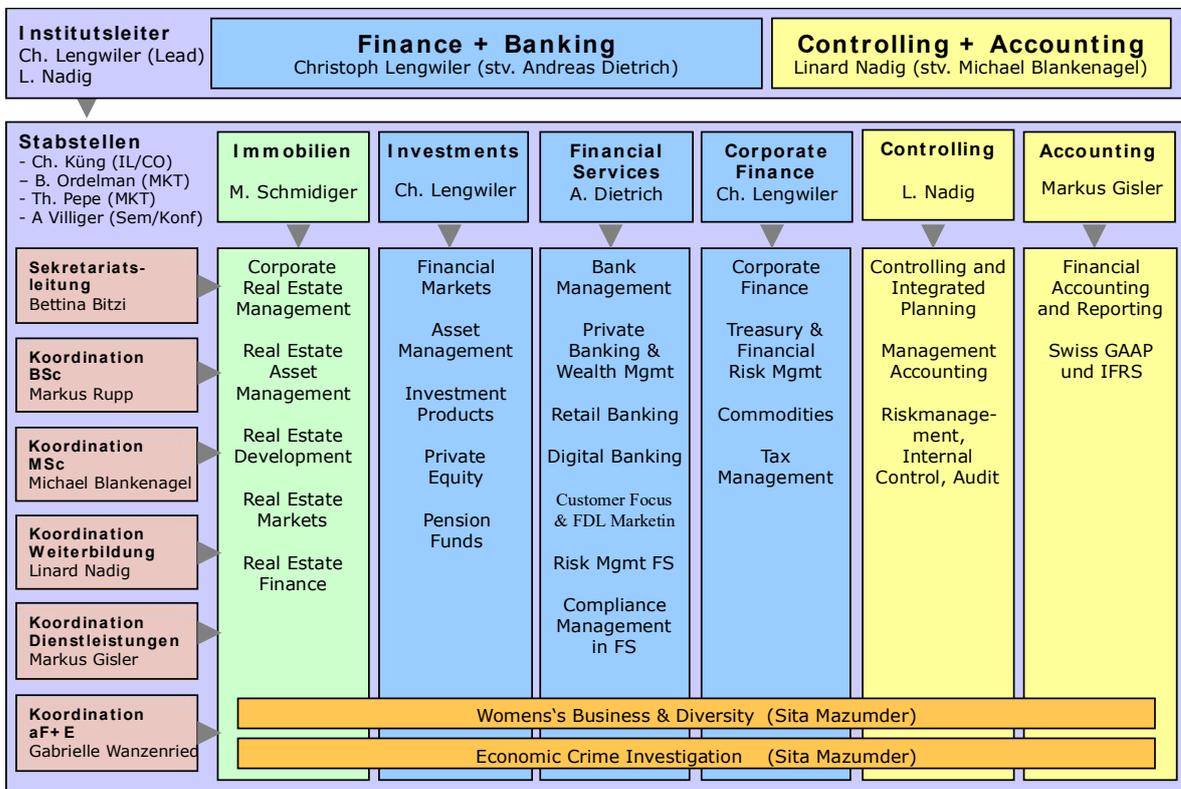
Im Berichtsjahr waren 3'055 (VJ 2'781) Personen für ein Weiterbildungsangebot am IFZ eingeschrieben. Mit Doppelzählungen waren es 3'301 (VJ 3'137) Personen. 810 (VJ 602) Personen haben einen Weiterbildungsmaster (MAS), Diplomkurs (DAS) oder einen Zertifikatskurs (CAS) bzw. Vorkurs besucht. 1'777 Personen (VJ 1'688) haben sich für ein Seminar oder eine Konferenz des IFZ angemeldet. 385 (VJ 369) Personen haben das KMU Forum Zug – Finanzielle Führung, 104 Personen (VJ 101) das Investment-Forum und 182 (VJ 0) das FinTech Forum besucht.



Das IFZ hat die Vorgabe, die Tätigkeiten im erweiterten Leistungsauftrag (Weiterbildung, Dienstleistung, Forschung) weitgehend kostendeckend zu erbringen. Es hat seit der Gründung im Jahr 1997 rund CHF 98 Mio. Studiengelder, Dienstleistungserträge und Projekteinnahmen selbst erwirtschaftet.



Das IFZ hat per 1.1.2016 seine Organisationsstruktur leicht modifiziert:



Inhalt des Jahresberichts

1. Weiterbildungsangebot am IFZ	7
1.1. Lehrgänge	7
1.2. Fachkurse	9
1.3. IFZ-Seminare	9
1.4. Konferenzen	10
1.5. KMU-Forum	11
1.6. Investment Forum	11
1.7. FinTech Forum	12
2. Bachelor Lehrgänge	13
2.1. Vorkurse für Bachelorstudierende	13
2.2. Assessment Stufe des Bachelors in Business Administration	13
2.3. Assessment Stufe des Bachelors in Wirtschaftsinformatik	13
2.4. Studienrichtung Finance & Banking	14
2.5. Studienrichtung Controlling & Accounting	14
2.6. Studienrichtung Immobilien	15
2.7. BSc BA International Management & Economics	15
2.8. BSc Wirtschaftsingenieur Innovation	15
2.9. BSc Business Engineering Sustainable Energy Systems	15
2.10. Andere Studienrichtungen	16
3. Master Lehrgänge	17
3.1. MSc Banking and Finance	17
3.2. MSc International Financial Management	18
3.3. MSc Business Administration	19
4. Lehraufträge für Drittschulen	20
4.1. Lehraufträge innerhalb der Hochschule Luzern	20
4.2. Lehraufträge an anderen Hochschulen	21
4.3. Lehraufträge für EXPERTsuisse	22
4.4. Übrige Lehraufträge	22
5. Beratung und Dienstleistungen	23
5.1. Beratungsprojekte	23
5.2. Schulungen und Seminare im Auftrag	23
5.3. Geschäftsführung SECA	23
5.4. Geschäftsführung CFOs	25
5.5. Geschäftsführung swissVR	25
5.6. Geschäftsführung Zug Commodity Association	25
5.7. Geschäftsführung SwissERM	26
5.8. Swiss Life Studienpreis	26
5.9. Women's Business Award, Women's Business Companion Award, Women's Business Motivationspreis	27
Zehn Megatrends – zehn Preisträgerinnen	27
6. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung	29
6.1. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Controlling & Accounting“	29
6.2. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Finance & Banking“	33
7. Aussenkontakte	48
7.1. Referate und Präsentationen	48

7.2. <i>Mitarbeit in externen Gremien</i>	56
8. Publikationen und Working Papers	61
8.1. <i>Buchpublikationen</i>	61
8.2. <i>Fachartikel, Kolumnen, Studien, Working Papers und weitere Publikationen</i>	63
9. Personelles	78
9.1. <i>Dozierende des IFZ</i>	78
9.2. <i>Wissenschaftliche Mitarbeitende des IFZ</i>	79
9.3. <i>Assistenten im Masterprogramm</i>	80
9.4. <i>Administrative Mitarbeitende des IFZ</i>	80
10. Diverses	81
10.1. <i>Räume und Infrastruktur</i>	81
10.2. <i>Marketing</i>	81
10.3. <i>Mediothek</i>	81
10.4. <i>Verein IFZ</i>	81
10.5. <i>Alumni IFZ</i>	81
10.6. <i>Finanzen</i>	82

1. Weiterbildungsangebot am IFZ

Als gesamtschweizerisch führendes Weiterbildungsinstitut im Themenbereich Finance bietet das IFZ eine breite Produktpalette an. Unterscheiden lassen sich die Angebote nach folgenden Kriterien:

Dauer und Umfang:

- Abendveranstaltungen, Referate
- Halb- und Ganztagesveranstaltungen (insbesondere Seminare, Konferenzen)
- Fachkurse (ca. 20-100 Präsenzlektionen)
- Zertifikatskurse – CAS (ab 10 ECTS Credits)
- Diplomstudiengänge – DAS (ab 30 ECTS Credits)
- Masterstudiengänge – MAS (ab 60 ECTS Credits)

Zielpublikum:

- Fach- und Führungskräfte in Banken / Finanzdienstleistungsunternehmen
- Fach- und Führungskräfte im Finanzbereich von Unternehmen aller Branchen
- Fach- und Führungskräfte aus dem Immobilienbereich
- Fach- und Führungskräfte aus dem Pensionskassenbereich
- Juristinnen und Juristen sowie andere Nicht-Ökonomen

1.1. Lehrgänge

Im Jahr 2015 waren in den MAS, DAS und CAS insgesamt 635 Teilnehmende eingeschrieben. Die einzelnen Weiterbildungslehrgänge werden nachfolgend aufgelistet. Mehr Informationen sind auf <http://www.hslu.ch/ifz> zu finden.

MAS/DAS Bank Management

Leitung: Maurice Pedernana, Roger Rissi
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 18
Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 27

MAS/DAS Corporate Finance

Leitung: Christoph Lengwiler, Markus Rupp
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 26
Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 73

MAS / DAS Private Banking & Wealth Management

Leitung: Karsten Döhnert, Dominik C. Erny
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 8
Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 17

MAS / DAS Controlling

Leitung: Linard Nadig, Stefan Hunziker, Christian Bitterli
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 15
Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 35

MAS Immobilienmanagement

Leitung: Markus Schmidiger, John Davidson
Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 11
Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 78

MAS / DAS Pensionskassen Management

Leitung: Karsten Döhnert, Stefan Kull

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 5 DAS / 2 MAS

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 42

MAS Economic Crime Investigation

Leitung: Michael Alkalay

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 13

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 34

DAS Accounting

Leitung: Linard Nadig, Christian Bitterli, Stefan Hunziker

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 2

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 3

DAS Bankleitung

Leitung: Thomas Ankenbrand

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 3

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 73

DAS Compliance Management

Leitung: Monika Roth

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 16

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 65

CAS Commodity Professional

Leitung: Martin Spillmann

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 2

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 18

CAS Swiss Certified Treasurer (SCT)®

Leitung: Markus Rupp, Thomas Birrer

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 9

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 53

CAS Financial Investigation

Leitung: Michael Alkalay

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 7

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 14

CAS Finanz- und Rechnungswesen für Juristen

Leitung: Marco Fontana, Linard Nadig

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 11

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 19

CAS Finanzmanagement für Nicht-Finanzfachleute (FinFin)

Leitung: Tom Gysler, Marino Bundi

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 3

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 20

CAS Führungskompetenz

Leitung: Richard Egger

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 18

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 15

CAS Finanzmathematik und -statistik

Leitung: Max Spindler

Bisher durchgeführte Lehrgänge: 6

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 15

CAS Vermögensberatung

Leitung: Dominik C. Erny

Bisher gestartete oder durchgeführte Lehrgänge: 4

Im Jahr 2015 eingeschriebene Studierende: 37

1.2. Fachkurse

Das IFZ bietet verschiedene Fachkurse an, welche z. T. auch Module von Zertifikatskursen darstellen. Fachkurse sind Kurse zwischen ca. 20 und 80 Präsenzlektionen.

Das aktuelle Angebot besteht aus folgenden Kursen:

26.02.2015 Fachkurs Corporate Risk Management (6 Tage)

1.3. IFZ-Seminare

Im Berichtsjahr wurden 63 Seminare ausgeschrieben, wovon die folgenden 37 Seminare durchgeführt wurden. Es konnten insgesamt **580 Seminar-Teilnehmende** am IFZ begrüsst werden:

12.01.2015	Real Estate - Winter School 2015
23.03.2015	Risk Management für Banker: ein Überblick
20.04.2015	Seminar Einführung für Verwaltungsräte - 7. Durchführung
04.05.2015	Wirtschaftskriminalität - Überblick und Grundlagen
12.05.2015	IFRS für Nicht-Finanzfachleute
18.05.2015	Finanzmanagement für Gemeinden
21.05.2015	Medientraining für Verwaltungsräte
02.06.2015	Swiss GAAP FER Vertiefung
08.06.2015	HRM2 - Konzeption und Umsetzungshinweise
09.06.2015	Verwaltungsrat von Bergbahnen
09.06.2015	Herausforderung berufliche Vorsorge
15.06.2015	Verwaltungsrat von öffentlichen Transportunternehmen
16.06.2015	Advanced Excel für Controlling und Finance
18.06.2015	Filialtrend-Expedition nach Zürich und Berlin
01.07.2015	Diversity Lunch with a Leader
24.07.2015	Studienreise Banking & Finance in Indien und China 2015
10.08.2015	Summer School Real Estate
18.08.2015	Einführungsseminar für Verwaltungsräte - 8. Durchführung

24.08.2015	Herausforderungen auf dem Hypothekarkreditmarkt
26.08.2015	Das neue Schweizer Rechnungslegungsrecht: Die Umsetzung
27.08.2015	Tax-Compliant Planning Strategies for Brazilian Tax Residents under Swiss Tax Law
15.09.2015	Erfolgreiche Finanzbeschaffung mit Stiftungen
22.09.2015	Erfolgreich beraten, argumentieren und überzeugen
29.09.2015	Diversity Werkstatt 2 - Womens Business
20.10.2015	Finanzberichte lesen und verstehen
05.11.2015	VR Sekretäre – Anforderungen und Herausforderungen
22.10.2015	Interne Kontrolle und Risikomanagement für Gemeinden (2. Durchführung)
27.10.2015	Women's Business Event - Brustkrebs
02.11.2015	Bank VR-Workshop: Audit Committee - Ausblick 2016
03.11.2015	Herausforderung Unternehmensnachfolge
03.11.2015	Finanzmanagement von Bergbahnen
03.11.2015	Advanced Excel für Controlling und Finance
04.11.2015	Der Storyboard Ansatz - [Bring's (doch endlich mal) auf den Punkt]
16.11.2015	Einführung in Compliance
18.11.2015	Medientraining für Verwaltungsräte
24.11.2015	FER 21 - Rechnungslegung für NPO
25.11.2015	Preisoptimierung bei M&A Transaktionen

Die Gesamtleitung der Seminare oblag Andrea Villiger. Verschiedene Mitarbeitende des IFZ übernahmen in den einzelnen Seminaren die Seminarleitung oder waren in den Seminaren als Dozierende tätig.

1.4. Konferenzen

Im 2015 wurden 15 Konferenzen ausgeschrieben, wovon 14 durchgeführt werden konnten. An den Konferenzen konnten jeweils zwischen 50 und 400 Teilnehmende begrüsst werden (**Total 1'275 Teilnehmende**):

19.03.2015	Real Estate Asset Management
28.04.2015	Steuerkonferenz 2015
07.05.2015	Immobilienmarketing
11.06.2015	Real estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien
18.06.2015	Zukunftsstrategien für unabhängige Vermögensverwalter
25.06.2015	Innovative Angebote im Retail Banking
27.08.2015	CARF Luzern 2015 - Controlling. Accounting. Risiko. Finanzen.
09.09.2015	Swiss Treasury Summit 2015
22.09.2015	International Estate Planning Summit 2015
24.09.2015	Indirekte Immobilienanlagen: Chancen und Risiken im In- und Ausland
19.10.2015	Anlagetagung für Vorsorgeeinrichtungen
10.11.2015	10th Women's Business Conference
19.11.2015	Retail Banking Konferenz
26.11.2015	Risk Management Konferenz

1.5. KMU-Forum

Das IFZ hat im Frühling und Herbst 2015 zusammen mit Wirtschaftsverbänden der Region Zug unter dem Namen „KMU-Forum“ zum 22. und 23. Mal je einen Zyklus von Abendveranstaltungen durchgeführt. Ziele der Veranstaltungsreihen sind die Förderung der Qualität der finanziellen Führung bei KMU in der Region, der Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis sowie die Schaffung einer interaktiven Plattform für KMU, die dem Erfahrungsaustausch dient. Alle Abende fanden guten Anklang. Sie waren folgenden Themen gewidmet:

22. KMU-Forum

- 09.03.2015 Wie 3D Technologien unsere Zukunft verändern (Zürich)
- 16.03.2015 Unternehmerisch in KMU – Erklimmen der nächsten Stufe (Zug)
- 23.03.2015 Innovationsschutz ist Investitionsschutz (Luzern)

23. KMU-Forum

- 07.09.2015 Industrie 4.0 (Luzern)
- 14.09.2015 Compliance – Verhaltenserwartung ohne Wenn und Aber (Zug)
- 21.09.2015 Crowdfunding - (KMU)-Finanzierung der Zukunft? (Zug)
- 28.09.2015 Verschwendung nein danke! Mehr Gewinn durch Ressourceneffizienz (Zug)

Die Partnerschaften mit Wirtschaftsverbänden konnten weiter intensiviert werden. Partnerorganisationen, welche das KMU-Forum insbesondere auch bei der Vermarktung unterstützen, sind: Gewerbeverband des Kantons Zug ZGV, Gewerbeverband Luzern, Verein Technologie Forum Zug TFZ, Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, Zuger Treuhändervereinigung ZTV, Zuger Wirtschaftskammer, Zürcher Handelskammer ZHK und Zentralschweizerische Handelskammer HKZ.

Die Durchführung des KMU-Forums stand unter der Leitung von Linard Nadig. Im Marketing- und Administrativen-Bereich wurde er durch Bettina Bitzi und Christina Schellenberg unterstützt. Es haben **rund 400 Personen** an einer oder mehreren der Veranstaltungen teilgenommen. Für das Jahr 2016 sind weitere Veranstaltungsreihen im März und September geplant.

1.6. Investment Forum

Das IFZ hat zum fünften Mal zusammen mit verschiedenen Praxispartnern das „Investment Forum“ - ein Zyklus von Abendveranstaltungen - durchgeführt. Alle Abende fanden guten Anklang. Sie waren folgenden Themen gewidmet:

- 28.05.2015 Investment Forum – Crowd Investing
- 22.06.2015 Investment Forum – Rohöl – Quo vadis?
- 09.11.2015 Investment Forum - Fremdwährungsanleihen
- 23.11.2015 Investment Forum - Investment Outlook 2016

Die Durchführung des Investment-Forums stand unter der Leitung von Karsten Döhnert und Nicolas Bürkler. Es haben **rund 100 verschiedene Personen** an einer oder mehreren der Veranstaltungen teilgenommen. Für das Jahr 2016 sind jeweils weitere Veranstaltungsreihen im Mai und November geplant.

1.7. FinTech Forum

Zum ersten Mal hat das IFZ zusammen mit Partnern aus der FinTech-Industrie kostenlose Abendveranstaltungen organisiert, an denen aktuelle Themen rund um FinTech vorgestellt, diskutiert und Netzwerke gepflegt werden.

07.10.2015 Bitcoin und Blockchain im Crypto Valley Zug
02.12.2015 From Big Data to smart Data

Die Durchführung des FinTech Forums stand unter der Leitung von Thomas Ankenbrand. Es haben **rund 200 Personen** an einer oder an beiden Veranstaltungen teilgenommen. Die Veranstaltungsreihe wird im Jahr 2016 weitergeführt.

2. Bachelor Lehrgänge

Das IFZ betreut mit seinen Dozierenden und übrigen Mitarbeitenden in den Fachbereichen Controlling & Accounting, Finance & Banking, Immobilien sowie teils auch in ergänzenden Fachgebieten (Mathematik/Statistik) die Lehre in den Bachelorlehrgängen der Hochschule Luzern. Seit Herbst 2008 wird jeweils eine Lerngruppe des berufsbegleitenden Bachelors am Standort Zug geführt.

2.1. Vorkurse für Bachelorstudierende

Den angemeldeten Studierenden des Bachelors werden jeweils im Sommer freiwillige Vorkurse angeboten, welche es ihnen erlauben soll, Lücken im Vorwissen zu schliessen und einen reibungslosen Start ins Studium sicherzustellen:

- **Vorkurs Rechnungswesen:** Peter H. Wullschleger (Lead), Christian Bitterli
- **Vorkurs Mathematik:** Markus Rupp (Lead), Philipp Spindler

2.2. Assessment Stufe des Bachelors in Business Administration

Im Bachelorstudiengang der Hochschule Luzern – Wirtschaft wird die Lehre in den spezifischen Fächern der „Finanziellen Unternehmensführung“ durch Markus Rupp koordiniert.

Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Finanzielles Rechnungswesen (HS 15):** Stefan Kull (Lead), Marco Fontana, Peter H. Wullschleger, Stefan Renggli, Christian Bitterli, Marco Passardi, Christoph Hagmann, Markus Gisler, Philipp Henrizi
- **Finanzanalyse und Reporting (FS 15):** Peter H. Wullschleger (Lead), Christian Bitterli, Robert Bornhauser, Marco Fontana, Dominik C. Erny, Stefan Renggli, Markus Gisler, Marco Passardi
- **Corporate Finance (FS 15 und HS 15):** Markus Rupp (Lead), Karsten Döhnert, Gabrielle Wanzenried, Philipp Lütolf, Yvonne Seiler Zimmermann, Felix Schmutz, Matthias Aepli
- **Kostenrechnung / Controlling (FS 15 und HS 15):** Marino Bundi (Lead), Linard Nadig, Ulrich Egle, Imke Keimer, Stephanie Blättler

2.3. Assessment Stufe des Bachelors in Wirtschaftsinformatik

- **Finanz- und Rechnungswesen:** Stefan Kull (Lead), Ulrich Egle, Felix Schmutz, Matthias Aepli
- **Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre/Finanzielles Rechnungswesen:** Stefan Hunziker (Lead), Thomas Birrer, Martin Spillmann, Christoph Duss
- **IT-Audit & - Controlling:** Marco Menna (Lead), Ulrich Egle, Dario Gugolz, Max Zeilinger

2.4. Studienrichtung Finance & Banking

Die Studienrichtung Finance & Banking wird durch Philipp Lütolf geleitet. Die Studienrichtung umfasst verschiedene Kern- und Wahlpflichtmodule im Umfang von rund 60 ECTS Credits. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Finanzmärkte:** Christoph Lengwiler (Lead), Sita Mazumder, Stefan Kull, Hanspeter Zingre, Yvonne Seiler Zimmermann
- **Financial Investments:** Philipp Lütolf (Lead), Karsten Döhnert, Christoph Lengwiler, Max Spindler, Hanspeter Zingre, Martin Spillmann, John Davidson, Nicolas Bürkler
- **Vorsorge, Personal, Sozialversicherung:** Markus Rupp (Lead)
- **Financial Accounting:** Peter H. Wullschleger (Lead)
- **Corporate Finance:** Markus Rupp (Lead), Philipp Lütolf, Christoph Lengwiler
- **Finanzdienstleistungsmanagement:** Andreas Dietrich (Lead), Martin Spillmann, Nils Hafner
- **Case Studies Finanzdienstleistungsmanagement:** Sita Mazumder (Lead), Andreas Dietrich, Dominik C. Erny
- **Spezielle Probleme Finanzmathematik:** Hanspeter Zingre (Lead)
- **Corporate Treasury und Financial Risk Management:** Andreas Schlegel
- **Asset Management:** Karsten Döhnert (Lead)
- **Case Studies Corporate Finance:** Philipp Lütolf (Lead)

2.5. Studienrichtung Controlling & Accounting

Die Studienrichtung Controlling & Accounting wird durch Viviane Trachsel geleitet. Die Studienrichtung umfasst verschiedene Kern- und Wahlpflichtmodule im Umfang von rund 60 ECTS Credits. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Financial Accounting und Reporting:** Viviane Trachsel (Lead), Christian Bitterli, Stefan Renggli
- **Management Accounting als Planungs- und Entscheidungsinstrument:** Viviane Trachsel (Lead), Ulrich Egle, Linard Nadig, Markus Rupp
- **Risk Management:** Stefan Hunziker (Lead), Roger Rissi
- **Controlling/Accounting im Unternehmenszyklus:** Stefan Renggli (Lead), Markus Gisler, Philipp Lütolf, Christian Wunderlin
- **Strategisches und operatives Controlling:** Viviane Trachsel (Lead), Marino Bundi, Ulrich Egle, Linard Nadig
- **IT-Management:** Ulrich Egle (Lead)
- **International Aspects of Accounting and Management Control:** Christian Bitterli (Lead), Marino Bundi, Marco Fontana, Viviane Trachsel
- **Wirtschaftsprüfung und interne Revision:** Marco Fontana (Lead)
- **ERP Standardanwendungen:** Stefan Renggli (Lead)
- **Steuern und Recht für KMU:** Viviane Trachsel (Lead)

2.6. Studienrichtung Immobilien

Die Studienrichtung Immobilien wird von John Davidson geleitet. Die Studienrichtung umfasst verschiedene Kern- und Wahlpflichtmodule im Umfang von rund 60 ECTS Credits. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Immobilien verstehen:** John Davidson (Lead), Michael Trübestein
- **Immobilien bewerten:** John Davidson (Lead), John Davidson, Hanspeter Zingre, Peter H. Wullschleger, Markus Schmidiger
- **Immobilien bewirtschaften:** John Davidson (Lead)
- **Bauprojekte managen:** John Davidson (Lead)
- **Standorte analysieren:** John Davidson (Lead), Michael Trübestein
- **Immobilien investieren:** John Davidson (Lead), Michael Trübestein
- **Immobilien vermarkten:** Markus Schmidiger (Lead)
- **Immobilien finanzieren:** Christoph Lengwiler (Lead), Michael Trübestein

2.7. BSc BA International Management & Economics

Im englischen Bachelorstudiengang der Hochschule Luzern – Wirtschaft wird die Lehre in den spezifischen Fächern der „Finanziellen Unternehmensführung“ durch Markus Rupp koordiniert. Dozierende des IFZ haben die folgenden Lehraufträge übernommen:

- **Financial Accounting:** Thomas Gysler
- **Controlling:** Thomas Gysler
- **Quantitative Research Methods:** Jürg Schwarz
- **Managerial Economics:** Gabrielle Wanzenried
- **Corporate Finance:** Roger Rissi

2.8. BSc Wirtschaftsingenieur | Innovation

Die Koordination der durch das IFZ durchgeführten Module in diesem Studiengang der Hochschule Luzern – Technik & Architektur wird durch Michael Blankenagel vorgenommen:

- **Marketing Management und Rechnungswesen (nur Teil Rechnungswesen):** Michael Blankenagel, Stephanie Blätter
- **Controlling:** Michael Blankenagel, Marino Bundi, Stefan Renggli, Matthias Aepli
- **Management:** Michael Blankenagel, Martin Spillmann, Veronika Halene Blankenagel (IBR)
- **Innovation Financing:** Matthias Aepli (das Modul wird auf Englisch durchgeführt)

2.9. BSc Business Engineering Sustainable Energy Systems

Die Koordination der durch das IFZ durchgeführten Module in diesem englischsprachigen Studiengang der Hochschule Luzern – Technik & Architektur erfolgt durch Michael Blankenagel:

- **Marketing Management and Accounting:** Marco Passardi, Stephanie Blätter, Christine Larbig (IBR)
- **Controlling:** Michael Blankenagel, Marino Bundi, Stefan Renggli, Matthias Aepli

2.10. Andere Studienrichtungen

Auch in den übrigen 5 Studienrichtungen werden finanzrelevante Module von Dozierenden des IFZ geleitet und unterrichtet.

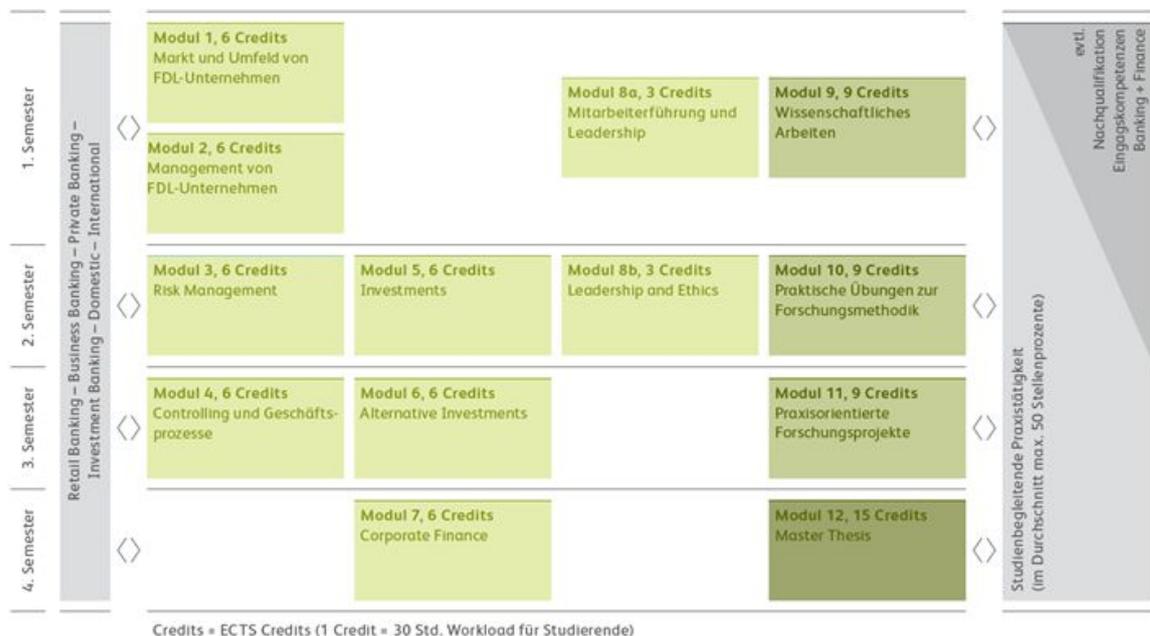
- **Tourismus & Mobilität: Hotelmanagement:** Philipp Lütolf
- **Management & Law:** Start-up, Wachstum & Turn-around: Christian Wunderlin, Philipp Lütolf

3. Master Lehrgänge

Das IFZ betreut mit seinen Dozierenden und Mitarbeitenden die Lehre in den konsekutiven Masterlehrgängen der Hochschule Luzern – Wirtschaft.

3.1. MSc Banking and Finance

Der MSc Banking and Finance wird von der Hochschule Luzern zusammen mit der ZHAW School für Management & Law angeboten. Für die an der Hochschule Luzern eingeschriebenen Studierenden findet 75% des Unterrichts am IFZ in Zug statt. Das Studienkonzept gewährleistet die optimale Verknüpfung von Wissenschaft, Forschung und Praxis. Im Herbst 2015 startete zum ersten Mal der MSc in Banking and Finance auch auf Englisch. Das deutschsprachige Programm verläuft parallel dazu.



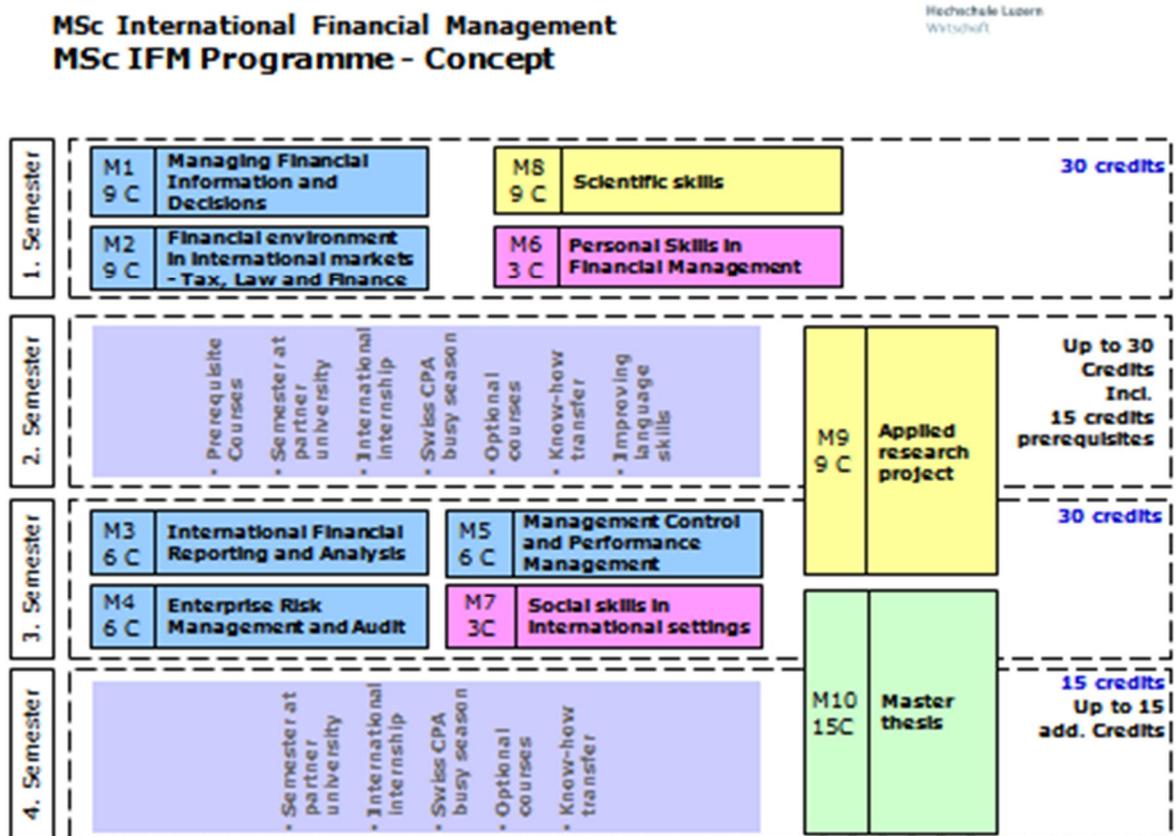
Seitens des IFZ sind in der Studiengangleitung Andreas Dietrich und Christoph Lengwiler involviert. Der Unterricht wird durch Dozierende beider Schulen durchgeführt.

In den folgenden Modulen haben Dozenten des IFZ unterrichtet:

- **M1 Markt und Umfeld von FDL-Unternehmen:** Christoph Lengwiler, Monika Roth, Roland Pfister, Stefan Kull, Sita Mazumder
- **M2 Bank Management:** Andreas Dietrich, Christoph Lengwiler, Nils Hafner, Thomas Ankenbrand
- **M3 Risk Management:** Roger Rissi, Martin Spillmann
- **M5 Investments:** Stefan Kull, Philipp Lütolf, Roger Rissi, Yvonne Seiler Zimmermann, Karsten Döhnert, Nicolas Bürkler
- **M6 Alternative Investments:** John Davidson, Roger Rissi, Nicolas Bürkler, Philippe Oster
- **M7 Corporate Finance:** Maurice Pedergnana, Gabrielle Wanzenried, Christian Wunderlin, Roger Rissi
- **M9 Wissenschaftliches Arbeiten:** Jürg Schwarz, Fabio Sigrist, Roger Rissi

3.2. MSc International Financial Management

Der MSc IFM umfasst alle Themen, die im Bereich eines CFO relevant sind und wird ausschliesslich in Englisch angeboten. Der Lehrgang konzentriert sich auf Branchen ausserhalb der Finanzdienstleistungen und weitet somit das Angebot des IFZ im konsekutiven Master-Bereich komplementär zum MSc in Banking & Finance aus. Die ZHAW unterstützt die Durchführung des Masters, der aber ausschliesslich von der Hochschule Luzern angeboten wird.



Das Curriculum des MSc IFM eröffnet mit verschiedenen Zeitmodellen den Studierenden eine höchstmögliche Flexibilität im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Studien-Anforderungen, persönlichen Zielen und Rahmenbedingungen.

Im Herbst 2015 wurde die zweite Durchführung des Lehrgangs gestartet. Total nehmen 95 Studierende aus über 40 Nationen an dem Master-Programm teil.

Die Studiengangleitung haben Michael Blankenagel und Linard Nadig inne. Studienort für alle Pflicht-Module ist Zug.

In 2015 wurden die folgenden Module durchgeführt:

- **M1 – Managing Financial Information and Decisions:** Markus Gisler, Reto Stuber, Marino Bundi
- **M2 – Financial Environment in International Markets – Tax, Law and Finance:** Roger Rissi, Sita Mazumder, Roland Pfister und externe Rechtsexperten
Tutorials zum Submodul Corporate Finance durch Matthias Aepli

- **M3 - International Financial Reporting and Analysis:** Marco Fontana, Markus Gisler
- **M4 - Enterprise Risk Management and Audit:** Stefan Hunziker, Imke Keimer sowie externe Experten
- **M5 - Management Control and Performance Management:** Michael Blankenagel, Linard Nadig
- **M6 – Personal Skills in Financial Management:** Michael Blankenagel, Linard Nadig, Markus Gisler, Veronika Halene, Imke Keimer
- **M7 – Social Skills in International Settings:** Michael Blankenagel, Markus Gisler sowie Dozenten des IBR und externe Experten
- **M8 – Scientific Skills:** Imke Keimer, Justus Gallati, Matthias Aepli, Stefan Hunziker, Thomas Birrer, Franzika Kohler
Tutorials zum Submodul Research Methodology durch Imke Keimer und Matthias Aepli
- **M9 - Applied Research Project:** Stefan Hunziker und diverse Betreuer der Projektarbeiten
- **M10 – Wahlpflichtmodule**
 - **Going Global:** Linard Nadig und Markus Gisler
 - **Current Issues in Finance:** Alfred Mettler (Georgia State University), Linard Nadig
 - **Study Tour Turkey:** Linard Nadig, Mehtap Aldogan
 - **Business Plan:** Markus Gisler, Marino Bundi
- **M11 – Master Thesis:** Stefan Hunziker und diverse Betreuer

3.3. MSc Business Administration

Dozierende des IFZ wirken auch im MSc Business Administration mit, welcher die Studienrichtungen „Business Development & Promotion“, „Tourism“, „Online Business und Marketing“ und „Public & Non Profit Management“ umfasst.

Im Jahr 2015 unterrichteten die folgenden Dozierenden des IFZ im MSc Business Administration: Nils Hafner (im Modul CRM). Jürg Schwarz hat die Vorlesung "Applied Data Analysis (with SPSS)" (6 ECTS) im Modul "Research Methods and Tools" gehalten. Thomas Gysler hat ein Zusatzmodul „Financial Management: Financial Accounting“ entwickelt und unterrichtet.

4. Lehraufträge für Drittschulen

Das IFZ oder einzelne Dozierende haben im Jahr 2015 in teils beträchtlichem Masse Lehraufträge für Dritte innerhalb und ausserhalb der Hochschule Luzern übernommen.

4.1. Lehraufträge innerhalb der Hochschule Luzern

- Lehrauftrag Finanz- und Rechnungswesen im Vorbereitungskurs Manager für Gesundheitstourismus und Bewegung am Institut für Tourismuswirtschaft ITW (Stefan Renggli)
- Lehrauftrag im Bachelor Design Management an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, Kurs Essentials of Accounting & Controlling (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag im Bachelor Design Management an der Hochschule Luzern – Design & Kunst, Essentials of Controlling & Corporate Finance (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag im CAS Sales and Distribution Management und CAS Online Sales and Shop Management am Institut für Kommunikation und Marketing IKM (Nils Hafner)
- Lehrauftrag im CAS Business Process Engineering: Controlling von Geschäftsprozessen (Marino Bundi, Stefan Hunziker)
- Lehrauftrag im CAS Online Shop and Sales Management (Ulrich Egle, Nils Hafner)
- Lehrauftrag IT-Management im Major Online Business and Marketing, MSc Business Administration (Ulrich Egle)
- Lehrauftrag im CAS Sales and Distribution Management (Nils Hafner)
- Lehraufträge im Executive MBA des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Karsten Döhnert, Dominik C. Erny, Christoph Lengwiler, Philipp Lütolf, Linard Nadig, Markus Rupp, Christian Wunderlin und weitere Dozierende)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Betriebswirtschaft“ im Bachelor Lehrgang Informatik der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Lead Stefan Hunziker, Christoph Duss, Martin Spillmann)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Controlling“ im Bachelor Lehrgang Wirtschaftsingenieur | Innovation der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Michael Blankenagel (Lead), Marino Bundi, Stefan Renggli, Matthias Aepli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Finanzmanagement“ im MAS Business Excellence (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Grundlagen Finanz“ im MAS für Wirtschaftsingenieur, DAS Produktmanager und CAS Betriebswirtschaft (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Grundlagen Finanz“ im MAS für Wirtschaftsingenieur, DAS Produktmanager und CAS Betriebswirtschaft (Stefan Renggli & Philipp Lütolf)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Management“ im Bachelor Lehrgang Informatik und Wirtschaftsingenieur | Innovation der Hochschule Luzern – Technik & Architektur (Michael Blankenagel (Lead), Martin Spillmann)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Strategisches Controlling“ im Executive MBA am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Linard Nadig)

- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Wirtschaftlichkeitsrechnung“ im CAS Energieökonomie (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Modul „Grundlagen Finanzen und Controlling“ im CAS Strategisches Baumanagement (Stefan Renggli)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für die Module „Finanzmärkte“, „Strategisches Finanzmanagement“ und „Strategische Akquisition“ im Executive MBA am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Christoph Lengwiler)
- Modulverantwortung (inkl. Lehrtätigkeit) für das Module „Corporate Governance“, im Executive MBA am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR (Christian Wunderlin)
- Lehrtätigkeit im ISA Modul „Familienunternehmen im Spannungsfeld zweier Systeme“ (Gabrielle Wanzenried)

4.2. Lehraufträge an anderen Hochschulen

- Lehrauftrag Agent-Based Modelling of Financial Markets an der Universität Zürich, Master (Thomas Ankenbrand)
- Lehrauftrag CRM an der Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) Chur (Nils Hafner)
- Lehrauftrag Einführung in die Betriebswirtschaftslehre im Bachelor Lehrgang Recht der Universität Luzern (Christoph Lengwiler (Lead), Markus Gisler)
- Lehrauftrag Finanz- und Rechnungswesen für Juristen im Masterlehrgang der Universität Luzern (Dominik C. Erny (Lead), Markus Rupp)
- Lehrauftrag für Finanzmanagement im St. Galler Management Seminar für Klein- und Mittelunternehmen, Universität St. Gallen (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag für Management Accounting im Vorbereitungskurs zur Prüfung für Certified Internal Auditors, Universität Zürich & St. Gallen (Thomas Gysler)
- Lehrauftrag Rechnungslegung/Controlling an der Universität St. Gallen, Stufe Bachelor (Dominik C. Erny)
- Lehraufträge Financial Accounting und Financial Reporting, Universität Zürich, Bachelorstufe (Marco Passardi)
- Lehrauftrag in Wirtschaftskriminalität (Korruption und Geldwäscherei, interdisziplinär) an der Universität Bern, Bachelorstufe (Sita Mazumder)
- Lehrauftrag Real Estate Investments and Finance (Gestione finanziaria delle operazioni immobiliari), Politecnico di Milano, Master (Michael Trübstein)
- Lehrauftrag Immobilienmanagement, hochschule 21 Buxtehude, Bachelor (Michael Trübstein)
- Lehrauftrag Due Diligence, hochschule 21 Buxtehude, Bachelor (Michael Trübstein)

4.3. Lehraufträge für EXPERTsuisse

Philipp Lütolf leitet den Kurs Corporate Finance in der Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer für den Verband EXPERTsuisse (Konzeption des Kurses, Organisation des Unterrichts, Entwurf der Prüfung, Organisation der Prüfungskorrekturen, Mitglied der Fachkommission für schriftliche Prüfungen). Die Korrekturen der Prüfungen erfolgten im Januar und Oktober am IFZ, wobei rund 30 Expertinnen und Experten als Korrekturen zum Einsatz kamen.

Marco Passardi leitet den Kurs Management Accounting in der Ausbildung zum dipl. Wirtschaftsprüfer für den Verband EXPERTsuisse (Konzeption des Kurses, Organisation des Unterrichts, Entwurf der Prüfung, Organisation der Prüfungskorrekturen, Mitglied der Fachkommission für schriftliche Prüfungen).

Marco Passardi leitet den Kurs Betriebswirtschaftslehre (Finanzielles Rechnungswesen) in der Ausbildung zum dipl. Steuerexperten für den Verband EXPERTsuisse (Konzeption des Kurses, Organisation des Unterrichts).

Marco Passardi leitet die Rechnungswesenmodule zur Ausbildung Fachausweis Treuhand bei EXPERTsuisse.

Verschiedene Mitarbeitende des IFZ haben in diesem Zusammenhang unterrichtet (Karsten Döhnert, Ulrich Egle, Stefan Hunziker, Dominik C. Erny, Marco Fontana, Thomas Gysler, Stefan Kull, Philipp Lütolf, Sita Mazumder, Roger Rissi, Markus Rupp, Viviane Trachsel, Yvonne Seiler Zimmermann, Marino Bundi, Michael Blankenagel, Thomas Birrer, Martin Spillmann, Felix Schmutz).

4.4. Übrige Lehraufträge

- Lehrauftrag an der HFW Zug, Bereich „Finanzielles Rechnungswesen“ und „Finanzierung & Investitionsrechnung“ (Peter H. Wullschleger)
- Lehrauftrag für die CTI Entrepreneurship, Bereich „Finanzen für Start-Ups“ (Stefan Renggli)
- Lehrauftrag Modul „Risk Management and Regulations“ für das Swiss Finance Institute (Martin Spillmann)
- Lehrauftrag in „Ethics, Risk and Compliance“ des Executive-MBA der Universitäten Rochester und Bern (Martin Spillmann)
- Lehraufträge für die KV Luzern Berufsakademie für den Lehrgang „Personalleiter/in NDS HF“ in „Projektmanagement“ und „Betriebswirtschaftslehre und HRM“ (Michael Blankenagel)
- Lehraufträge für die ZfU – International Business School in „Total Customer Focus“ (Nils Hafner)
- Lehrgangsleitung am KBZ Zug für den Lehrgang „Technische Kaufleute“ (Eidgenössischer Fachausweis) (Peter H. Wullschleger, Christian Bitterli)
- Lehrauftrag im Modul Finanzmarktrecht (ökonomische Theorien) an der ZHAW (Andreas Dietrich)

5. Beratung und Dienstleistungen

Die Mitarbeitenden des IFZ haben im Jahr 2015 die folgenden Aufträge bearbeitet:

5.1. Beratungsprojekte

- Aktienresearch Nebenwerte BEKB, Verfassen von vier Analysen (Philipp Lütolf)
- Beratung von Verwaltungsratsgremien bezüglich einer optimalen Ausgestaltung der Zusammenarbeit und der Governancestrukturen (Christoph Lengwiler)
- Beratung von verschiedenen Gemeinden zu Fragen der Finanz- und Steuerstrategie, der Finanzplanung und der optimalen Finanzierung (Christoph Lengwiler)
- Businessplan (Finanzteil) Bergwelt Grindelwald, Giardino (Philipp Lütolf)
- Finanzplanung, Bewertung und Tragbarkeitsrechnung Hotel Wettstein / Palazzo in Basel (Philipp Lütolf)
- Einführung und Optimierung von Kirchmeier-Systemen in der römisch-katholischen Landeskirche (Stefan Renggli)
- Erstellung eines Finanzplans für Basis57 nachhaltige Wassernutzung AG (Stefan Renggli)
- Erstellung eines neuen Filialkonzepts für eine Kantonalbank (Andreas Dietrich)
- Einschätzung des Mobile Payment der Zukunft für die Aduno-Gruppe (Andreas Dietrich)
- Erstellung eines Robo Beraters Prototypen für eine Retailbank (Fabio Sigrist, Thomas Ankenbrand)

5.2. Schulungen und Seminare im Auftrag

- Inhouse Schulung Controlling Game PostLogistics (Viviane Trachsel)
- Inhouse-Schulung Finanzielle Führung PH Luzern (Marino Bundi, Tom Gysler)
- Inhouse Schulung Firmenkundenberater ZKB (Markus Rupp)
- Inhouse-Schulung Banking für ein internationales Beratungsunternehmen (Thomas Ankenbrand)

5.3. Geschäftsführung SECA

Das IFZ erledigt im Auftragsverhältnis die Geschäftsführung für die Swiss Private Equity and Corporate Finance Association SECA (SECA Präsident: Dr. Bernd Pfister).

Mitarbeitende

Im Rahmen dieses Mandates waren vor allem Maurice Pedernana als Geschäftsführer und Andrea Villiger (Administration, Yearbook) involviert, unterstützt von Patrick Bucher (Yearbook, Member Acquisition und Event Management) und Fabian Kuhn. Die erfolgreiche Geschäftsführung schlägt sich abermals in leicht höheren Mitgliederzahlen nieder. Es sind ca. 540 Mitglieder per 31.12.2015 inkl. Young SECA Mitglieder.

Maurice Pedernana leitet im Rahmen seiner Forschungstätigkeit die SECA Arbeitsgruppe Research and Statistics und wird dabei insbesondere von Thomas Heimann (HBM Partners, Zug) unterstützt. In dieser Funktion ist er federführend verantwortlich

für die Herausgabe der SECA Schriftenreihe und der SECA Booklets zu interdisziplinären Fragestellungen aus der Private Equity & Corporate Finance Industrie; zudem koordinieren wir die Forschungsgrundlagen für den Venture Capital Report Switzerland (erscheint jeweils im Februar) und für den europäischen Dachverband (erscheint mit dem Chapter Switzerland jeweils im Mai).

SECA Events & Kongress

Im Laufe des Kalenderjahres 2015 hat die SECA mehr als ein Dutzend Anlässe durchgeführt. Details darüber sind der Website www.seca.ch sowie dem SECA Yearbook 2016 (erschienen im März 2016) zu entnehmen.

SECA Private Equity Workshop

Im Herbst 2015 konnte mit Erfolg der 3. SECA Private Equity Workshop durchgeführt werden. Rund 22 Teilnehmenden (inkl. Master-Studierende der Hochschule Luzern – Wirtschaft) wurde die Thematik Private Equity näher gebracht. Positive Feedbacks motivieren, diesen Kurs 2016 erneut auszuschreiben.

SECA als Teil von BAE und Invest Europe

Wir sind ein Teil der Business Angels Europe sowie Invest Europe (ehemals EVCA) Dachverbände. Eng sind die Verbindungen auch zu den analogen Verbänden in Deutschland, Österreich und Frankreich. In der Schweiz sind wir mit CTI Invest am engsten verbunden.

SECA und M&A

Der SECA eNewsletter enthält eine Rubrik „Mergers & Acquisitions“ - der aktuellste M&A Report. In diesem Sinne vertreten wir auch die M&A Akteure in der Schweiz (z.B. betreffend Vernehmlassungen, Übernahmekommission usw.).

SECA und TER

Die SECA erstellt einen umfassenden Rahmen, wie die Total Expense Ratio von Privatmarktanlagen errechnet und berichtet werden soll. Die neue Version ist von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) genehmigt und auf beiden Websites aufgeschaltet.

SECA / IFZ Summer School 2015

Im Sommer 2015 haben u.a. wie immer die SECA Mitglieder die Möglichkeit gehabt, gemeinsam mit den Studierenden des MAS Bankmanagement und des MAS Private Banking & Wealth Management der Hochschule Luzern - Wirtschaft an einer rund 14-tägigen Tour durch Indien und China teilzunehmen («Banking & Finance in Indien und China»). Die Reiseleitung obliegt auch im Juli/August 2016 erneut Maurice Pedergnana.

SECA Website

Die SECA Website wurde laufend den Aktualitäten angepasst, u.a. wurde auf der Startseite ein Moodboard installiert sowie die Statistikseite erneuert. Die Aktualisierungen der Website haben sich bezahlt gemacht. Einige administrative Abläufe wurden vereinfacht und das Kundenfeedback war äusserst positiv. Informationen über die aktuellen Tätigkeiten der SECA sowie der Jahresbericht sind auf www.seca.ch verfügbar oder können beim IFZ bestellt werden.

5.4. Geschäftsführung CFOs

Das IFZ stellt für den im Mai 2006 gegründete CFO Forum Schweiz – CFOs, kurz CFOs, im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung und das Sekretariat. Das CFOs hat sich national als führende, unabhängige Vereinigung von Finanzchefs mittelgrosser und grosser Unternehmen etabliert.

Das Mandat wird von Thomas Birrer geleitet und seitens des Sekretariates von Martina Gmünder administrativ betreut. Im Vorstand arbeiten seitens des IFZ Markus Gisler (Präsident) und Christoph Lengwiler mit. Per Ende 2015 zählte die Vereinigung mehr als 530 Mitglieder.

Patrick Köchli arbeitete als Projektleiter für die siebte Ausgabe des Swiss CFO Days vom 13. Januar 2016. An dieser Veranstaltung werden jeweils die CFO of the Year Awards verliehen (Jury-Präsident ist Christoph Lengwiler).

Weitere Informationen über die Tätigkeit und Ziele des Forums sind unter www.cfos.ch und Informationen zum Swiss CFO Day unter www.swisscfoday.ch verfügbar.

5.5. Geschäftsführung swissVR

Das IFZ stellt für den im Juni 2011 gegründeten Verein swissVR im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung und das Sekretariat. SwissVR will Mitgliedern von Verwaltungsräten über aktuelle VR relevante Themen informieren, ein Netzwerk und Erfahrungsaustausch bieten sowie Weiterbildung ermöglichen.

Felix Schmutz ist Geschäftsführer. Das Sekretariat wird von Era Ajro betreut. Im Vorstand von swissVR arbeiten seitens des IFZ Christian Wunderlin (Präsident) und Christoph Lengwiler (Vizepräsident) mit. Weitere Mitglieder des Vorstandes: PD Dr. Christoph Bühler, Dr. Renato Fassbind, Josef Felder, Doris Russi Schurter, Rudolf Stäger, Ursula Sury und Stefan Vogler.

Per Ende 2015 zählte die Vereinigung über 550 Mitglieder. Ausführliche Informationen über die Tätigkeit und Ziele des Vereins sind unter www.swissvr.ch verfügbar.

5.6. Geschäftsführung Zug Commodity Association

Das IFZ stellt für die im Frühjahr 2012 gegründete Zug Commodity Association (ZCA) im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung sowie das Sekretariat. Die ZCA wird präsiert von Martin Fasser (AOT Holding). Geschäftsführer ist Martin Spillmann, welcher das IFZ auch im Vorstand vertritt. Das Sekretariat wird durch Andrea Villiger betreut.

Die Aktivitäten im Verbandsjahr 2015 umfassten:

- Ein breites Veranstaltungsprogramm für Mitglieder und (teilweise) externe Besucher mit Mittag- und Abendveranstaltungen zwecks Ausbildung und Netzwerkpflge
- Angebot spezifischer Ganztageskurse zu IT, Shipping, International Law
- Medienkontakte und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen zu Rohstoffthemen
- Mitarbeit in Zuger Wirtschaftskammer; Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung
- Aktive Kontaktpflege mit Kantons- und Bundesbehörden, anderen Verbänden, Politikern und Anspruchsgruppen
- Vorträge vor Vereinen und Verbänden (Parteien, Serviceclubs, Industrieverein)
- Mitwirkung an der Vernehmlassung des Bundes zum Finanzinfrastrukturgesetz (FinfraG); Interessenvertretung vor der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

- Pflege und Vertiefung der Beziehungen zu den Schwesterorganisationen in Genf (GTSA) und Lugano (LCTA); Gründung eines schweizerischen Dachverbandes STSA
- Unterstützung des 2014 erstmals angebotenen CAS Commodity Professional durch Delegation von sowohl Studierenden als auch durch die Übernahme von Lektionen und einer Modulleitung.

Weitere Informationen über die Tätigkeit und Ziele des Verbandes sind unter www.zugcommodity.ch verfügbar.

5.7. Geschäftsführung SwissERM

Das IFZ stellt für die im November 2015 gegründete Swiss Enterprise Risk Management Association - SwissERM, im Mandatsverhältnis die Geschäftsführung und das Sekretariat. SwissERM hat zum Ziel, ein professionelles Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis zur Disziplin ERM zu schaffen und Risikomanagement als wertschaffendes Führungsinstrument zu positionieren.

Das Mandat wird von Patrick Balmer geleitet und seitens Sekretariat von Natalie Wüest administrativ betreut. Im Vorstand arbeiten seitens des IFZ Stefan Hunziker (Präsident) und Linard Nadig (Finanzchef) mit. Weitere Mitglieder des Vorstandes: Mira Walther, Dr. Robert Koller, Prof. Dr. Alfred Mettler, Rico Fehr, Stefan Michlig.

Als Hauptveranstaltung wird SwissERM in Kooperation mit dem IFZ ab 2016 den jährlichen Enterprise Risk Summit (ERM Fachkonferenz) durchführen. Unterstützung leistet Stephanie Blättler.

Ausführliche Informationen über die Tätigkeit und Ziele von SwissERM sind unter www.swisserm.ch verfügbar.

5.8. Swiss Life Studienpreis

Die Swiss Life Investment Management Holding AG hat zusammen mit dem IFZ und der Zeitschrift „Finanz und Wirtschaft“ im Januar 2015 zum 2. Mal den Swiss Life Studienpreis ausgeschrieben. Prämiert werden die besten finanzrelevanten Diplomarbeiten aus Bachelor- und Masterstudiengängen der Fachhochschulen in der Schweiz. Jede Fachhochschule kann für diese beiden Preiskategorien maximal je drei Arbeiten einreichen, die mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „ausgezeichnet“ bewertet wurden. Das IFZ hat als Mitträger des Studienpreises bei der Vorevaluation der eingereichten Arbeiten unter der Leitung von Marco Rüstmann und Philipp Lütolf substantielle Unterstützung geleistet.

Die Jury setzte sich zusammen aus Annelis Lüscher (Swiss Life), Philippe Béguelin (Finanz und Wirtschaft), Hansruedi Scherer (PPC Metrics), Peter Kuster (Schweizerische Nationalbank) und Christoph Lengwiler (IFZ).

Die Preisverleihung fand am 11. November 2015 in den Räumlichkeiten der Swiss Life in Zürich statt. Unter anderem wurde die folgende Arbeit des IFZ bzw. der Hochschule Luzern – Wirtschaft ausgezeichnet:

- Emotionalität in der digitalen Kundeninteraktion - Schaffung eines differenzierenden Kundenerlebnisses durch Emotionalisierung und Cross-Channel Banking bei der Zürcher Kantonalbank von Thomas Seiler, MAS Bank Management (Studienpreis in der Kategorie Master)

Im Zusammenhang mit dem Swiss Life Studienpreis wurde am 14. November 2015 in der Zeitschrift Finanz und Wirtschaft – mit inhaltlicher Unterstützung des IFZ – eine Special „Finanzweiterbildung“ herausgegeben, in dem die Weiterbildungsangebote der Fachhochschulen im Finanzbereich thematisiert wurden.

5.9. Women's Business Award, Women's Business Companion Award, Women's Business Motivationspreis

Rund 360 Personen trafen sich am Dienstag, 10. November 2015, an der 10th Women's Business Conference, um über das Thema «Sichtbarkeit» zu diskutieren. Anlässlich des Jubiläums erhielten zehn Frauen einen Women's Business Award – ihre Leistungen wurden dabei im Zusammenhang mit je einem von zehn Megatrends gewürdigt. Ehrengast der Konferenz war Bundesrätin Doris Leuthard.

Die diesjährige Women's Business Conference der Hochschule Luzern im Hotel Park Hyatt in Zürich stand im Zeichen des Leitthemas «Sichtbarkeit». Eröffnet wurde sie mit einer Keynote von Bundesrätin Doris Leuthard. Es folgten Gesprächsrunden und Referate mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung. Diskutiert wurde über mediale Sichtbarkeit zwischen Wirklichkeit und Wirtschaftlichkeit, über institutionelle Sichtbarkeit im Sinne von «Tue Gutes und sprich darüber», über persönliche Sichtbarkeit und Self Branding sowie gelebte Sichtbarkeit und Berühmtheit. Durch die Konferenz führte Susanne Wille.

Einen Höhepunkt bildete erneut die Übergabe des Women's Business Award. Zur Feier des Jubiläums erhielten heuer zehn Frauen einen Award (Motivationspreis wie auch Companion Award entfielen). «Wir haben spannende Frauen gesucht, von denen wir denken, dass sie stellvertretend für viele etwas Andersartiges, Aussergewöhnliches zu einem der zehn Megatrends geleistet haben. Diese Leistungen sowie die Personen dahinter möchten wir sichtbar machen», erklärt Tagungs- und Projektleiterin Sita Mazumder von der Hochschule Luzern – Wirtschaft.

Zehn Megatrends – zehn Preisträgerinnen

Insgesamt elf Megatrends hat das 1998 in Deutschland gegründete Zukunftsinstitut bestimmt. Sie markieren Veränderungen, die jeden Menschen sowie alle Ebenen der Gesellschaft grundlegend und langfristig betreffen, sie sind «Tiefenströmungen des Wandels» (www.zukunftsinstitut.de). Die Jury des Women's Business Awards hat zu zehn von diesen elf Megatrends (der Megatrend «Female Shift» wird durch die Konferenz an sich gewürdigt) folgende Persönlichkeiten ausgewählt und mit einem Award geehrt:

Megatrend Globalisierung: **Saadia Zahidi** ist Head of Employment and Gender Initiatives und Mitglied des Executive Committee beim World Economic Forum. Sie ist u. a. Mitherausgeberin des «Global Gender Gap Report», einem Standardwerk in der globalen Erforschung der Ungleichheit von Mann und Frau.

Megatrend Konnektivität: **Emma Page** ist Regional Director bei Pyramid Analytics, davor war sie Director von Worldwide Sales bei Evernote. Pyramid Analytics bietet mit der BI Office Suite eine webbasierte Plattform, die es kleinen, mittleren und globalen Unternehmen gestattet, ihre Daten zu vernetzen, zu analysieren und zu präsentieren.

Megatrend Neues Lernen: **Ricarda T .D. Reimer** leitet die Fachstelle Digitales Lehren und Lernen an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sie ist für die Weiterbildung von rund 680 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pädagogischen Hochschule zuständig und erforscht innovative Lehr- und Lernwerkzeuge.

Megatrend Urbanisierung: **Gudrun Ongania** ist Gründerin und CEO von «VEG and the City». Das Unternehmen setzt sich für die Begrünung von Wohnungen und Arbeitsplätzen

in der Schweiz ein und bietet ein breites Sortiment an innovativen und stilvollen urban-gardening-Produkten.

Megatrend Neo-Ökologie: **Judith Ellens** lancierte 2008 das Projekt «eaternity». Der Verein sensibilisiert für die Zusammenhänge von Ernährung und Klimawandel und zeigt Firmen wie auch Privatpersonen Lösungen auf, wie Essgewohnheiten klimafreundlich gestaltet werden können.

Megatrend Individualisierung: **Oxana Ochsner**, geboren in Moskau, ist diplomierte Philologin-Romanistin und Bankwirtschafterin. Nach Auswanderung in die Schweiz, Familiengründung und Auszeit, absolvierte sie das «Women back to Business»-Programm der Uni St. Gallen und stieg erfolgreich wieder in die Arbeitswelt ein. Sie arbeitet heute bei der Raiffeisen Schweiz.

Megatrend New Work: **Sunnie J. Groeneveld** ist Gründerin und Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens Inspire 925. Sie publiziert regelmässig zu den Themen Mitarbeiter-Engagement, Innovation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz und ist Autorin des Buchs «Inspired at Work» (2014).

Megatrend Mobilität: **Viviana Buchmann** hat als Geschäftsführerin die Luzerner Genossenschaft «Mobility» in den letzten zehn Jahren zu einem erfolgreichen und führenden Unternehmen der Carsharing-Branche weiterentwickelt. Zudem lancierte sie erfolgreich das standortunabhängige Angebot «Catch a Car».

Megatrend Gesundheit: **Melanie Aregger** ist CEO von InSphero Diagnostics, einem Spin-off des Biotechnologie-Unternehmens InSphero. Es bietet einen «all in one»-Test an, mit dem überprüft werden kann, auf welche Medikamente Krebspatienten/-innen am besten ansprechen.

Megatrend Silver Society: **Carolyn Kerchof** hat im Rahmen ihrer Master-Arbeit an der Zürcher Hochschule der Künste das «Senior Media Collective» gegründet. Es umfasst Grafik-Designer/-innen sowie Bewohner/-innen von Zürcher Alterszentren, die gemeinsam die Zeitung «Zeitgeist» herausgeben. Das Projekt soll den Beteiligten ermöglichen, ihre Biografien zu reflektieren, und gleichzeitig eine Brücke zwischen den Generationen bauen.

Das Projekt „Women’s Business“

Um die Gender-Durchmischung in den Firmen zu unterstützen und Frauen bewusst als Zielgruppe wahrzunehmen, hat das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft 2006 das Projekt Women’s Business ins Leben gerufen. Women’s Business bietet eine neutrale Plattform für Aus- und Weiterbildung sowie Networking. Sämtliche Aktivitäten werden dabei durch Forschung flankiert. Weitere Informationen auf www.womensbusiness.ch.

6. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung

Die Förderagentur für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes stellt den Fachhochschulen Mittel für Forschungsprojekte zur Verfügung. Drittmittel für die Forschungsprojekte kommen auch von Wirtschaftspartnern, welche die Forschungsprojekte als Auftraggeber, durch finanzielle Beiträge und/oder durch Eigenleistungen unterstützen. Zusätzliche interne Forschungsmittel werden von der Hochschule Luzern zur Verfügung gestellt. Im Folgenden werden die aktuell laufenden Projekte kurz aufgelistet (Details finden sich auf der Website der Hochschule Luzern).

6.1. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Controlling & Accounting“

Advanced Financial Accounting

(Projektleitung: Marco Passardi)

Aktuelle Themenstellungen der Buchführung und Rechnungslegung werden analysiert und in Form von Publikationen, Gutachten und Fachbeiträgen veröffentlicht. Schriftenleitung Fallstudienbuch zum neuen Rechnungslegungsrecht (Niederschrift 2015; Veröffentlichung für 2016 vorgesehen).

Controlling mit Standard-ERP-Software

(Projektleitung: Stefan Renggli)

Mit dem vorliegende Projekt sollte folgende Forschungsfrage beantwortet werden: Wie werden Standard-ERP-Lösungen in der heutigen Controlling-Praxis angewendet? Diese Forschungsfrage konnte mittels einer Befragung von acht Zentralschweizer Unternehmen aufgegriffen und teilweise beantwortet werden. Das auf dieser Befragung aufbauende, weiterführende KTI-Projekt ist immer noch in der Vorprojektphase.

Digitalisierung IFZ

(Projektleitung: Michael Blankenagel)

Dissertation Balmer

(Projektleitung: Patrick Balmer)

Effektive und effiziente finanzielle Führung mit IT (SKIT)

(Projektleitung: Stefan Renggli)

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, für Schweizer KMU eine praxisgerechte, wissenschaftlich fundierte Anleitung zur wirksamen und effizienten Nutzung von IT im Zusammenhang mit IKS und finanzieller Führung zu entwickeln. Dabei wird IKS i.w.S. verstanden, ohne Beschränkung auf die Ausführungen gemäss OR. Schweizer KMU sollen zudem die Möglichkeit erhalten, ihre Steuerung und Kontrolle des Finanzmanagements zu prüfen und mit einem Benchmark zu vergleichen.

Enterprise Risk Management

(Projektleitung: Stefan Hunziker)

Entwickeln einer Best Practice für die ganzheitliche, wertbasierte Steuerung von Unternehmensrisiken.

Fallstudienbuch "Financial Management"

(Projektleitung: Linard Nadig)

Forschungsakquisition Performancemanagement

(Projektleitung: Viviane Trachsel)

Gender in Auditingunternehmen

(Projektleitung: Imke Keimer)

Obwohl heutzutage mehr Frauen als Männer eine Hochschulausbildung abschliessen, zeigt der aktuelle Schillingreport (Schillingreport 2012; www.schillingreport.ch) für die Schweizer Unternehmen noch immer eine starke Untervertretung der Frauen auf Führungsebene: nur 5% der Geschäftsleitungs- und 11% der Verwaltungsrat-Mitglieder sind weiblich. Auditingunternehmen bilden dabei keine Ausnahme. Laut einer 2010 in den USA durchgeführten Studie liegt der Anteil der Partnerinnen bei den Big Four unter 20 Prozent. Bisher werden einzelne Faktoren wie Familie, Charakter oder auch das Rollenverständnis dafür verantwortlich gemacht. Wechselwirkungen oder Kausalzusammenhänge zwischen einzelnen Faktoren werden jedoch kaum betrachtet. Ziel des Projektes ist es Aufschluss über die berufliche Stellung und Entwicklung von Frauen und Männern in Wirtschaftsprüfungen zu geben. Generelle Karriere-Faktoren werden identifiziert und nach dem Geschlecht differenziert. Betrachtet wird auch die Wirkung von Frauen-Förderungsmassnahmen. Dadurch sollen Erkenntnisse zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen gewonnen werden, ein Benchmarking sowie Handlungsempfehlungen erstellt werden.

IFM - Finanzielle Führung und IT

(Projektleitung Ulrich Egle)

Das Projekt umfasst die kritische Auseinandersetzung über die Chancen und Risiken der Informationstechnologie für Unternehmen. Es werden IT-Systeme, IT-Anwendungen und IT-Innovationen hinsichtlich ihrem Wertbeitrag mit neuen Ansätzen analysiert.

IFM - Performance Measurement

(Projektleitung: Viviane Trachsel)

IFRS 9

(Projektleitung: Roger Rissi)

IKS und Risikomanagement in öffentlichen Verwaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

(Projektleitung: Stephanie Blättler)

Die kumulative Dissertation behandelt das Thema IKS und RM in der öffentlichen Verwaltung im deutschsprachigen Raum. Innerhalb der Dissertation wird dabei die These unterstellt, dass sich die Risikomanagement-Praktiken in den deutschsprachigen Kommunen unterscheiden, obwohl sie dasselbe Ziel verfolgen. Die Forschungsfragen die in diesem Zusammenhang ange-deutet werden sind: „Unterscheiden sich (und falls ja wie) die Risikomanagement-Praktiken im deutschsprachigen Raum?“ „Weshalb unterscheiden sich Risikomanagement-Praktiken?“ und „Wie können Risikomanagementpraktiken unter dem Aspekt von Effektivität getestet werden?“.

Initiierung KTI-Projekt Integriertes Risikomanagement in der Insel Gruppe

(Projektleitung: Stefan Hunziker)

Initiierung KTI-Projekt Enterprise Risk Management und Unternehmensplanung

(Projektleitung: Stefan Hunziker)

IT und Financial Management

(Projektleitung: Ulrich Egle)

Die disruptive Kraft der Informationstechnologie wirkt sich nachhaltig auf Prozesse, Produkte und Dienstleistungen aus. Unternehmen, die zu langsam auf diese Entwicklungen reagieren z.B. Digitalisierung, Cloud Computing, Mobile, gefährden ihre Existenz. Das Financial Management steht vor der Herausforderung, die Auswirkungen der Informationstechnologie auf das Geschäftsmodell zu erfassen, bewerten und steuern. Bestehende Konzepte des Financial Managements müssen angepasst oder sogar erneuert werden. Das Financial Management muss dazu beitragen, dass die Informationstechnologie nicht mehr als Kostentreiber, sondern als Innovationstreiber verstanden wird.

Kompetenzaufbau Henrizi

(Projektleitung: Philipp Herizi)

Komplexe Prognoseverfahren

(Projektleitung: Imke Keimer)

Unternehmen agieren in einem dynamischen und sich wandelnden Umfeld. Die sich ändernden Rahmenbedingungen erfordern eine stetige Anpassung der Unternehmensplanung und fortwährende Entscheidungsprozesse. Insbesondere die Allokation knapper Ressourcen und damit die Bewertung, Differenzierung und Auswahl von einzelnen Investitionsmöglichkeiten stellt Unternehmen vor hohe Anforderungen. Um Entscheidungen fällen zu können, müssen Manager die potentiellen Auswirkungen ihrer Handlungen beurteilen und Prognosen erstellen können. Entscheidungen und Investitionen, die aus heutiger Sicht noch optimal scheinen, können sonst kurzerhand in ein Defizit führen. Im Rahmen des Projektes werden bisher in der Praxis verwendete Prognoseverfahren analysiert und untersucht inwiefern sie diesen Anforderungen noch gerecht werden können.

KTI Digitalisierung der Treuhandbranche

(Projektleitung: Christian Bitterli, Projektteam: Linard Nadig, Ulrich Egle, Christina Schellenberg, Philipp Mühlebach)

Treuhänder müssen heutzutage über integrierte online- und offline-Kanäle mit Kunden und Partnern kommunizieren. Die notwendige Digitalisierung erfordert erhebliche Investitionen in die digitale Wertschöpfungskette der Treuhänder. Der digitale Umbruch führt zu massiven Veränderungen der Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle. Als Projektergebnis entsteht in Zusammenarbeit mit den wichtigen Partnern aus der Treuhandbranche ein Produktportfolio „Digitaler Treuhänder“, um die gesamte Treuhandbranche durch die Digitalisierung zu führen.

Learning 2.0 – Codez-Wiki as a Teaching Tool

(Projektleitung: Viviane Trachsel)

Im Rahmen der Initiative Blended & Distance Learning wurde im Jahr 2012 das Codez-Wiki (<http://codez.wiki.ch>) erarbeitet. Mit diesem Folgeprojekt wird das Codez-Wiki weiterentwickelt. Der thematische Fokus wird erweitert und eine Öffnung des Codez-Wiki für ein breiteres Publikum wird angestrebt.

Regulatorische Änderungen im Accounting

(Projektleitung: Marco Fontana)

Buchführung und Rechnungslegung sind in der Schweiz gesetzlich und aussergesetzlich reguliert. Diese Regulierungen unterliegen einer unterschiedlichen Änderungsdynamik. Neben der Revision des Obligationenrechts als gesetzliche Regulierung mit Wirkung ab dem 1.1.2013 wurde im Jahr 2009 der «IFRS for SMEs» als privatrechtliches Regelwerk erstmals verfügbar gemacht. Die in der Schweiz seit Jahrzehnten relevanten weiteren privaten Regelwerke über

die Rechnungslegung wie Swiss GAAP FER und IFRS, teilweise auch US GAAP verändern sich laufend. In diesem thematischen Umfeld gilt es relevante Bedürfnisse der Praxis zu spezifizieren und geeignete Praxispartner zu identifizieren mit dem Ziel gemeinsam mit diesen Partnern ein förderungswürdiges, anwendungsorientiertes Forschungsprojekt zu konzipieren und bei geeigneten Stellen Fördergelder zu beantragen.

Shared Service Center

(Projektleitung: Imke Keimer)

Durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses wird der Kostendruck auf die Schweizer Unternehmen weiter erhöht. Insbesondere hohe Fixkostenblöcke in Schweizer Franken führen zu einer eingeschränkten Wettbewerbsfähigkeit. Der Kostensenkungsdruck bewegt Unternehmen auch zentrale Unternehmensfunktionen wie das Controlling, analog zu IT, HR und dem Accounting, auszulagern. Wir wollen die Zielsetzung von Shared Service Centern für Finance- und Controllingprozesse klar herausarbeiten. Die Shared Services sollen dabei in ein transparentes Gesamtkonzept (Richtlinie, Produktion, Beratung) eingebettet werden. Es geht dabei darum zu analysieren, inwiefern standardisierte Prozesse aber auch adhoc-Reportings sowie unternehmensspezifische Analysen von Shared Service Centern übernommen werden können. Was sind Entscheidungsindikatoren für oder gegen ein Outsourcing? Welche KPIs sind zu definieren? Das Konzept soll weiter einen Businessplan zum Gegenstand haben.

Wertschöpfungskette in der Weinbranche

(Projektleitung: Linard Nadig)

In der Schweizer Weinbranche ist das Thema der optimalen Positionierung von Betrieben innerhalb der Wertschöpfungskette von wesentlicher Bedeutung. Unterschiedliche Aktivitäten generieren unterschiedliche Deckungsbeiträge und unterschiedliche Risiken. In den letzten Jahren wurden verschiedene mögliche Stossrichtungen von Betrieben, z.T. auch Regionen eingeschlagen (Spezialisierung, Integration, Kooperation etc.). Der Erfolg ist sehr unterschiedlich, die Erfolgsfaktoren aber weitgehend unklar. Speziell soll auch auf den internationalen Aspekt eingegangen werden – internationale Konkurrenz auf dem nationalen Markt – Chancen für nationale Produzenten auf dem internationalen Markt.

Ziele des Projektes:

- Grundlagenabklärungen bezüglich der vorhandenen Daten(quellen), Studien, Literatur etc. zum Thema Wertschöpfungskette in der Weinbranche
- Klärung des konkreten Bedarfes der Branche bezüglich Informationen zur optimalen Gestaltung, bzw. Positionierung innerhalb der Wertschöpfungskette
- Einreichung eines KTI-Projektes: Erste interessierte Kontakte bestehen.

Wissenschaftskooperation Türkei

(Projektleitung: Linard Nadig)

Aufbau einer Wissenschaftskooperation mit der Türkei im Bereich der finanziellen Führung und der Finanzbranche. - Aufbau eines Netzwerkes mit Hochschulen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen Institutionen - Konkreter Austausch mit Personen (Dozierendentreffen, Studienreisen mit Studierenden der Aus- und Weiterbildung, etc) - Evaluation von Forschungsprojekten - Evaluation von Drittmittelquellen

6.2. Projekte Kompetenzschwerpunkt „Finance & Banking“

Die nachfolgende Auflistung gibt einen Einblick in die aktuell geplanten, laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekte des IFZ. Details zu den Projekten lassen sich auf der Website der Hochschule Luzern finden.

6.2.1 Themenschwerpunkt „Corporate Finance“

Bewertungsmethoden, Erwerbs- und Verkaufsrechte in Aktionärsbindungsverträgen

(Projektleitung: Christoph Duss)

Neben Vereinbarungen zu den Stimmrechten sind üblicherweise auch Erwerbs- und Verkaufsrechte ein wichtiger Bestandteil von ABVs. Trotz der hohen praktischen Relevanz dieser Verträge gibt es kaum extern zugängliche Forschungserkenntnisse zur Ausgestaltung von ABVs und zu den zugrundeliegenden betriebswirtschaftlichen Überlegungen. Diese Lücke soll mit einem Forschungsprojekt geschlossen werden und anhand einer grösseren Zahl von konkreten Beispielen sollen die Elemente von ABVs mit besonderem Fokus auf Stimmrechtsregelungen, Erwerbs- und Verkaufsrechte sowie Bewertungsmethoden analysiert werden.

Buchprojekt "Finanzsituation von Bergbahnen 2013/2014"

(Projektleitung: Philipp Lütolf und Christoph Lengwiler)

Die Autoren haben die Finanzsituation der rund 60 grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz, welche zusammen mehr als 90% vom Branchenumsatz liefern, analysiert. Zudem erfolgten Analysen zur Corporate Governance der Bergbahnunternehmen.

Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Bewertungen, Finanzplanungen, Machbarkeitsstudien von Hotelprojekten

(Projektleitung: Philipp Lütolf)

Das IFZ macht im Auftrag von externen Partnern (z.B. Kuchen Hotel Projects, Competence Art AG) Machbarkeitsstudien, Wirtschaftlichkeitsrechnungen, Unternehmensbewertungen, Finanzplanungen und Finanzierungskonzepte für Hotelprojekte und begutachtet entsprechende Konzeptarbeiten und Businesspläne. Die Arbeiten fliessen in der Regel in Businesspläne ein, welche durch die externen Partner koordiniert werden. Unter anderem hat das IFZ an den folgenden Projekten mitgearbeitet: Hotel Inalp Private Spa Resort, Grimentz Naturparkhotel Diemtigtal Integratives Hotel Naturklausen im Emmental

Dissertation Duss

(Projektleitung: Christoph Duss)

Dissertation Schmutz

(Projektleitung: Felix Schmutz)

Ziel des Dissertationsprojektes ist es, mittels verschiedenen Ansätzen die Höhe der Steuerhinterziehung von natürlichen Personen in der Schweiz empirisch zu analysieren.

Dissertation Wernli

(Projektleitung: Reto Wernli)

Finanzmanagement für Gemeinden

(Projektleitung: Christoph Lengwiler)

Das IFZ der Hochschule Luzern bietet den Gemeinden seit mehr als 20 Jahren ein Finanzplanungstool an, welches jährlich an die eingetretenen Entwicklungen angepasst wird. Das Institut führt in diesem Zusammenhang auch Analysen zur Finanzsituation einzelner Gemeinden durch und entwickelt für die Gemeinden Finanzstrategien, Entlastungspakete, Steuerstrategien und Finanzierungskonzepte. Alle 3-4 Jahren wird zudem eine umfassende Studie zur Finanzierung mittelgrosser Gemeinden durchgeführt (aktuellste Studie per Ende 2013). Es ist geplant, die Erfahrungen aus den verschiedenen Projekten in einer Neuauflage des Buches «Finanzmanagement für Gemeinden» zu publizieren.

Forschungsprogramm Familienunternehmen

(Projektleitung: Gabi Wanzenried, Christoph Lengwiler)

Das Projekt bezweckt den Aufbau eines institutsübergreifenden Forschungsprogramms zum Thema „Management von Familienunternehmen“. Mit dem Forschungsprogramm sollen die bisherigen Aktivitäten der Hochschule Luzern - Wirtschaft im Zusammenhang mit dem 2011 erstmals durchgeführten „Forum für Familienunternehmen“ mit innovativen und praxisorientierten angewandten Forschungsprojekten erweitert/ergänzt und mittelfristig zu einem eigenen Themenschwerpunkt ausgebaut werden. Dies soll der Hochschule Luzern - Wirtschaft ermöglichen, sich als kompetente Partnerin für Familienunternehmen in der Zentralschweiz und über die Zentralschweiz hinaus zu etablieren.

Kompetenzaufbau Forschung Steuern

(Projektleitung: Roland A. Pfister)

In Anbetracht der steigenden Komplexität der Steuerwelt und damit der Tax Compliance für Finanzdienstleister, wurde das CAS-Programm des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ) der Hochschule Luzern entwickelt. Das Programm soll Mitarbeitern von Finanzdienstleistern wie Banken, Versicherungen, Vermögensverwaltern, Family Offices und ähnlichen Instituten das nötige Werkzeug vermitteln, damit diese die zunehmenden Herausforderungen im Bereich Tax Compliance kompetent zu navigieren wissen. Zusätzlich zu der Lancierung des CAS-Programmes wird von Roland A. Pfister jährlich eine Steuerkonferenz, sowie eine Estate Planning Konferenz organisiert, wo aktuelle Probleme und Fragestellungen zu den entsprechenden Themen behandelt und diskutiert werden.

Abgeltungssteuerabkommen

(Projektleitung: Roland Pfister)

Optimization of the tax system and tax compliance

(Projektleitung: Felix Schmutz)

Lehrbuchprojekt Handbuch Finanzmanagement

(Projektleitung: Markus Rupp, Philipp Lütolf, Thomas Birrer)

Die drei Autoren haben das Ziel, ein „Handbuch Finanzmanagement“ zu verfassen. Das Werk richtet sich primär an Studierende im BSc (Modul FRW03 Finanzmanagement), Studierende im Modul Corporate Finance von Expert Suisse sowie Studierende in der Finanzweiterbildung. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden das Buchkonzept und ein Probekapitel erstellt. Die Autoren haben ein positives Feedback eines renommierten Verlages erhalten. Es ist geplant, dass das Buch im Herbst 2017 erscheinen wird.

Nicht kotierte Aktien / OTC Markt

(Projektleitung: Philipp Lütolf)

Das IFZ hat in der Vergangenheit von der KTI finanzierte Forschungsprojekte im Themenbereich "Nicht kotierte Aktien / OTC Markt" durchgeführt. Unter anderem wurde eine Studie über nicht kotierte Aktien als Kapitalanlage durchgeführt. Zudem wurde der Nutzen des OTC Marktes für die Unternehmensfinanzierung untersucht. Auch heute beschäftigt sich das IFZ immer noch mit Problemstellungen rund um nicht kotierte Aktien. Für die Nebenwerteplattform "nebenwerte.schweizeraktien.net" und die Berner Kantonalbank (www.otc-x.ch) verfasst das IFZ Research-Berichte über nicht kotierte Aktien sowie Branchenstudien (z.B. Seilbahnen). Auch einige Beratungsprojekte konnten im Bereich des OTC Marktes durchgeführt werden.

Pensionskassen in der finanziellen Berichterstattung

(Projektleitung: Thomas Birrer)

Rating und Wirtschaftszyklen

(Projektleitung: Christian Wunderlin)

Zur optimalen Kreditallokation im Firmenkundengeschäft wäre es dienlich, den Zusammenhang zwischen Wirtschaftsveränderungen und Kreditausfällen zu kennen. Im Rahmen des Projektes wurden Daten von über 25 Banken analysiert, die zusammen mehr als 75% des Kreditmarkts Schweiz ausmachen. Als Ergebnis konnte aufgezeigt werden, dass es einen Zusammenhang gibt und dass dieser, je nach Firmengrösse, von anderen Indikatoren erklärt ist.

Publikation Understanding Commodities, Band 1

(Projektleitung: Martin Spillmann. Mitautoren: Nicolas Bürkler, Roger Rissi, Daniel Schmitt, Camillo Zbinden, Paul Vernon)

Book on all major aspects of commodity, commodity investments and commodity trading. Volume 1: Introduction to commodities; Managing the Value Chain; Financialization and Theoretical Background; Commodity Investments; Compliance in Commodity Trading; Political Discussion and Controversy among Speculation and Financialization.

Es ist vorgesehen, in den Folgejahren jährlich Überarbeitungen und Ergänzungen zu publizieren.

(Volume 2: Understanding a commodity firm's balance sheet; Incoterms; Shipping; Customs duty; Financing commodity transactions; Risk management).

Währungen als Werttreiber im Unternehmen

(Projektleitung: Thomas Birrer)

Währungsveränderungen stellen für viele Unternehmen einen nicht zu unterschätzenden Werttreiber dar. Es gilt insbesondere sie frühzeitig zu erkennen. Im Idealfall formuliert das Unternehmen eine Strategie und Entscheidungsgrundlage, um zu beantworten, inwieweit und mit welchen Instrumenten identifizierte Währungsrisiken abgesichert werden sollen. Das IFZ führt gemeinsam mit dreizehn Unternehmen sowie sechs Umsetzungspartnern ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt zum Thema Währungen als Werttreiber im Unternehmen durch. Darin werden Praktiken des Fremdwährungsmanagements durchleuchtet, Optimierungspotenziale ermittelt und Best Practice Lösungen identifiziert. Das Projekt wird von der Forschungsförderung des Bundes unterstützt. Das Forschungsprogramm setzt sich aus fünf Teilprojekten zusammen: In einem ersten Schritt werden in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Unternehmen die jeweilige Situation des Unternehmens analysiert (Teilprojekte 1 und 2). Die Unternehmen unterstützen das Projekt mit einem finanziellen Beitrag, indem sie sich an Workshops beteiligen, für Interviews zur Verfügung stehen und Datenmaterial bereitstellen. Im

zweiten Schritt werden die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit breit angelegten Umfragen validiert. Teilprojekte 3 und 4. Schliesslich betrachtet das Projekt die Erkenntnisse aller Teilprojekte im Hinblick auf Strategien und Optimierungshinweisen gesamthaft (Teilprojekt 5).

Wie zufrieden sind Führungspersonen? Frauen und Männer im Vergleich. Eine empirische Untersuchung für die Schweiz

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Führungspositionen sind in der Regel mit verantwortungsvollen und interessanten Tätigkeiten, einem hohen Ansehen als auch finanziellen Vorteilen verbunden. Gleichzeitig erfordern solche Tätigkeiten ein grosses zeitliches und persönliches Engagement, d.h. oft eine hohe bis sehr hohe Arbeitsbelastung und entsprechend wenig Zeit für nicht-berufliche Aktivitäten wie z.B. Familie, Freunde, Hobbies. Im Rahmen einer empirischen Studie mit aktuellen Schweizer Daten soll untersucht werden, wie sich eine Führungsfunktion auf verschiedene Aspekte der Zufriedenheit (materielle und immaterielle Aspekte) auswirkt, und inwiefern sich dabei Männer von Frauen unterscheiden. Die Analyse erfolgt entsprechend der einschlägigen Literatur zum Thema mittels eines ökonometrischen Modells, wobei für alle zentralen (beobachtbaren) Faktoren, welche die persönliche Zufriedenheit mitbestimmen (wie z.B. Alter, Ausbildung, Berufserfahrung, Einkommen, Industriezugehörigkeit, Arbeitsbelastung, Familiensituation, Freundeskreis, Freizeitaktivitäten, Wohnverhältnisse, Arbeitsbedingungen, Kinderbetreuungsaufgaben), kontrolliert wird. Der Schwerpunkt der Analyse liegt auf den Unterschieden zwischen Frauen und Männern bezüglich ihrer subjektiven Einschätzung der Zufriedenheit sowie den entsprechenden Erklärungsfaktoren. Basierend auf der Literatur können weitere interessante Dimensionen vertieft werden, welche aus Sicht der HSLU von Bedeutung sind.

Working Capital Management von Schweizer Publikumsgesellschaften

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Im Rahmen einer empirischen Untersuchung soll der Zusammenhang zwischen dem Working Capital Management und der Performance von Schweizer Publikumsgesellschaften untersucht werden.

6.2.2 Themenschwerpunkt „Immobilien / Real Estate“

Wohneigentum auf Zeit

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Viele Schweizerinnen und Schweizer haben den grossen Wunsch nach Wohneigentum. Trotz dieses klar nachgewiesenen Bedürfnisses ist die Wohneigentumsquote im internationalen Vergleich relativ tief. Ein Hauptgrund ist nebst der Tatsache, dass die Schweiz ein attraktives Mietrecht kennt, der hohe Finanzbedarf für den Erwerb von Wohneigentum. Viele Haushalte verfügen nicht über die notwendigen Eigenmittel, welche von den Banken bei der Hypothekengabe gefordert werden und mindestens 20% des Kaufpreises der Immobilie entsprechen müssen. Gleichzeitig besteht der Wunsch nach Wohneigentum jedoch oft nur in einer bestimmten Lebensphase -beispielsweise, wenn die Kinder noch zu Hause wohnen. Wohneigentum kann jedoch gerade auch im Alter zur Last werden. Viele ältere Leute sehen sich mit Problemen konfrontiert, wenn sie ihr Haus oder ihre Wohnung verkaufen möchten. Das Hauptziel des Projektes besteht darin, Wohneigentum durch die Entwicklung von marktfähigen neuen Eigentumsformen einer breiteren Bevölkerung zugänglich zu machen. Im Zentrum des Interesses steht das Konzept Wohneigentum auf Zeit: Wohneigentum wird billiger im Erwerb, da sich der Kaufpreis nur auf einen beschränkten Teil der gesamten Nutzungsdauer bemisst. Konkret erwerben Investoren ein Mehrfamilienhaus und verkaufen die Sonderrechte für eine bestimmte Zeit an den Käufer der Eigentumswohnungen. Nach Ablauf der Nutzungsdauer ist der

Investor wieder alleiniger Eigentümer, der dann das Mehrfamilienhaus auch (teilweise oder komplett) sanieren kann. Das geplante Projekt zielt darauf ab, ein umfassendes, funktionsfähiges und marktgerechtes Modell zu entwickeln, welches auf eine breite Öffentlichkeit abzielt.

Wohnungsgrundrisse und Wohnflächenverbrauch (WOFL)

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Der Wohnflächenkonsum in der Schweiz ist in den letzten Jahrzehnten ständig gestiegen. Treiber dieser Entwicklung sind zahlreiche demographische und gesellschaftliche Faktoren. Die Gestaltung von Wohnungsgrundrissen hat grossen Einfluss auf die Nutzung, die Preise und den Flächenverbrauch von Wohnungen sowie auf die sozioökonomische Bevölkerungsstruktur von Siedlungsräumen. Die amtliche Statistik erfasst zwar die Flächen der Wohnobjekte, nicht aber deren Grundrisse. Das Projekt „Wohnungsgrundrisse und Wohnflächenverbrauch“ versucht, eine wissenschaftliche Brücke zu schlagen, um die Zusammenhänge zwischen baulicher Verdichtung und Wohnflächenverbrauch unter dem Gesichtspunkt der Grundrissgestaltung zu veranschaulichen und daraus neue Ansatzpunkte für einen zukunftsweisenden Umgang mit der Bodenknappheit in der Schweiz zu liefern.

Stresstest demografischer Wandel in der Immobilienwirtschaft

(Projektleitung: Joëlle Zimmerli)

Die Studie «Demografie und Wohnungswirtschaft. Pensionierte auf dem Wohnungsmarkt» untersucht mit einer Befragung von über zweihundert Entwicklern, Eigentümern, Liegenschaftsverwaltern und Vermarktern, wie gut der Wohnungsmarkt auf die Nachfrage und Bedürfnisse der Zielgruppe der Pensionierten vorbereitet ist. Die Fallstudien von Halter AG, Wincasa und Tertianum, der Spitex Stadt Luzern, Homegate AG, Simone Gatti und Fredy Hasenmaile (Credit Suisse) vertiefen die Fragestellungen mit Datenanalysen und Erkenntnissen aus der Praxis. Das Buch zur Studie kann für CHF 90.- beim Hochschulverlag bestellt werden (ifz@hslu.ch). Der erste Band erschien im Februar 2016. Der nächste Band wird im Frühjahr 2017 publiziert. Buchkonzept: Befragung: Ergebnisse aus einer Befragung der Akteure in der Wohnungswirtschaft. Dabei wird ein Frageblock periodisch wiederholt und jährlich ein weiterer Frageblock spezifisch zu einem aktuellen Thema vertieft. Mit der Befragung werden die aktuelle Situation erfasst sowie Lösungsansätze ausgetestet: Kennen die befragten Unternehmen die Folgen, in welchen Bereichen ist das Unternehmen betroffen respektive gut vorbereitet, welche Lösungsansätze würden sie umsetzen. Fallstudien: Im zweiten Teil werden vertiefende Analysen präsentiert. Verschiedene Autoren untersuchen entweder Produkte und Entwicklungen oder beleuchten eine Fragestellung aus Sicht der Praxis.

Corporate Governance Immobilien

(Projektleitung: Michael Trübestein)

Im Rahmen der Studie werden ausgewählte Corporate Governance-Mechanismen bei öffentlich gehandelten Immobiliengesellschaften und Immobilienfonds in der Schweiz, Deutschland und Österreich untersucht. Das vorliegende Forschungsvorhaben basiert dabei insbesondere auf der steigenden Bedeutung von Transparenz im Rahmen einer „guten“ Corporate Governance und untersucht die Offenlegung bzw. Transparenz der Unternehmensberichterstattung auf Grundlage der EPRA Best Practices Policy Recommendations als ausgewählten Corporate Governance-Mechanismus. Die erhobenen Daten werden auf ihre Qualität untersucht, mit Hilfe eines geeigneten ökonomischen Modells abgebildet und im Rahmen einer „guten“ Corporate Governance-Struktur analysiert: Dabei dient u.a. Tobin's Q, das Maß für die Kapitalmarktbeurteilung (ein Marktwert/ Substanzwert-Verhältnis), als abhängige Variable und der Transparenzindex sowie verschiedene Subindices neben zahlreichen Kontrollvariablen als unabhängige

Variablen. In einem weiteren Schritt werden die analysierten Corporate Governance-Mechanismen mit der Corporate Governance-Struktur von Offenen Immobilienfonds verglichen und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Digitalisierungsbarometer Immobilienbranche

(Projektleitung: Markus Schmidiger)

Das Projekt etabliert gemeinsam mit Praxispartnern eine Forschungs- und Transferplattform, die der Immobilienbranche aufzeigt, welche Chancen und Gefahren die Digitalisierung mit sich bringt und wie diese von den verschiedenen Akteuren erfolgreich in Geschäftsmodelle umgesetzt werden können.

Indirect Real Estate Investments

(Projektleitung: John Davidson)

Das Buch „Private Equity Real Estate (PERE)“ aus dem Jahre 2011 ist ausverkauft und die Neuauflage mit Name: „Indirect Real Estate Investments“ wurde 2014 erfolgreich umgesetzt, sodass Ende 2015 eine Neuauflage für 2016 geplant wird. Das Buch wird in Seminaren und Konferenzen sowie im Unterricht in der Aus- und Weiterbildung an der Hochschule Luzern häufig eingesetzt. Das Buch soll sich nicht nur als Fachpublikation, sondern auch als Lehrmittel im Unterricht eignen. Das Buch wird einzelne Fachbeiträge der Vorgängerpublikation aufnehmen. Auch die neuen Fachbeiträge werden von Praxispartnern aus dem In- und Ausland verfasst. Das Buch wird durch Sponsoringbeiträge von Firmen mitfinanziert.

INREV (Investment Intention Survey)

(Projektleitung: John Davidson)

Real Estate Investment Intention Survey in Switzerland: Different national surveys by INREV on the topic of "Investment Intention Survey" exist for various countries such as Netherland, Italy, Germany, etc. INREV has not tapped into the Swiss market so far and therefore a survey should be executed for the Swiss market. This survey helps analyse different approaches in real estate investments by the different countries.

Aim:

- Execute a survey with the following topic "Investment Intention Survey" within the Swiss institutional investor community i.e. pension funds, insurance companies, banks, etc.
- Analyse the data and write a report hypothesis to tbd (English/German tbd)
- Event will be held in the hotel Widder on the 27th January 2016.

INREV Corporate Governance Research Paper

(Projektleitung: John Davidson)

Real Status and influence of corporate governance on the non-listed real estate industry
28.6.2015; 1-50, Amsterdam,

- The research paper was presented at the ERES conference on 26th June 2015 in Istanbul.
- The full report can be found: <https://www.inrev.org/inrev-news/inrev-news/3554-corporate-governance-academic-paper>

Karrierefürer Immobilien Schweiz

(Projektleitung: John Davidson)

Der Bachelor BA Immobilien ist eine junge Vertiefungsrichtung an der HSLU und in der Branche noch mehrheitlich unbekannt. Mithilfe des Karrierefürers wird einerseits eine Übersicht über die verschiedenen Teilnehmer des Immobilienmarktes dargestellt und andererseits wird eine Hilfestellung für einen optimalen Berufseinstieg geboten, sowie die Aus- und Weiterbildungslandschaft mit Fokus Immobilien d.h. Bachelor BA Immobilien und den MAS IM an der Hochschule Luzern vorgestellt.

Modellvorhaben: Nachhaltige Raumentwicklung Kanton Uri

(Projektleitung: Markus Schmidiger)

Das obere Reusstal und das Urserntal waren in der Vergangenheit von Abwanderung betroffen. Dementsprechend war die Bautätigkeit auf sehr tiefem Niveau und die vorhandene Bausubstanz wurde teilweise schlecht unterhalten. Es bestehen zudem gerade auch in der historischen Bausubstanz Leerstände bzw. viele Wohnungen die nicht dauerhaft bewohnt werden. Mit der Realisierung des Tourismusresorts Andermatt (TRA), welches 2013 den Betrieb aufgenommen hat, wird ein massgebender Entwicklungsmotor in dieser Region umgesetzt. Mit der Realisierung des TRA entstehen im Vollausbau bis ins Jahr 2030 Beschäftigungseffekte von rund 3'700 Personen, woraus sich ein Bedarf nach rund 1'100 bis 2'500 Wohnungen ergibt. Die Mitarbeitenden und die zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohner können nicht alle in Andermatt selbst wohnen. Direkt in Andermatt beschäftigte Personen sind aber aufgrund der unregelmässigen Arbeitszeiten darauf angewiesen, Andermatt innert nützlicher Frist zu erreichen. Neben den gut erschlossenen Gebieten im Hauptentwicklungsraum des unteren Reusstals sollen insbesondere auch die ländlichen Räume im näheren Umfeld von Andermatt von den Entwicklungen profitieren können. Die zu erwartende neue Bewohnerschaft und auch die einheimische Bevölkerung sind auf attraktiven, günstigen Wohnraum angewiesen. Die Herausforderung besteht darin, die ausgelöste Dynamik in die bestehenden Dorfkerne der Region zu lenken, ein attraktives und bedarfsgerechtes Wohnraumangebot im Urserntal und im oberen Reusstal zur Verfügung zu stellen und als Bestandteil einer nachhaltigen Dorfkernentwicklung umzusetzen.

Real Estate Asset Management bei institutionelle Investoren

(Projektleitung: Michael Trübstein)

Institutionelle Investoren – mithin Pensionskassen, Lebensversicherungsunternehmen und Vorsorge-/ Versorgungswerke – verfügen über hohe Kapitalanlagevolumina. Investitionen in (direkte und indirekte) Immobilienanlagen gelten als sinnvolle Ergänzung im Anlageportfolio. Das Management dieser Immobilieninvestitionen und des Immobilienbestandes erfolgt auf institutioneller Ebene i.d.R. im Rahmen des Asset Managements bzw. des auf Immobilien spezialisierten Real Estate Asset Managements.

Der Markt des internen und externen „Asset Managements“ ist stark fragmentiert und intransparent, d.h. ein Vergleich unterschiedlicher Asset Management-Standards und -Ansätze ist bis heute nicht bzw. nur schwer möglich und führt zu Ineffizienzen auf dem Markt. Eine transparente und verbesserte Allokations-, Organisations- und Vergütungsstruktur könnte bei Investoren zu einer Steigerung der Performance führen.

In der wissenschaftlichen Fachliteratur existieren zahlreiche Studien zu dem Bereich „Asset Management“, allerdings sind diese i.d.R. auf ein Land beschränkt, betrachten nicht ausschließlich den Bereich „Immobilie“, orientieren sich am reinen Portfolio-Management bzw. der Portfolio-Optimierung oder spiegeln nicht den aktuellen Stand der Unternehmenspraxis wider. An dieser Stelle setzt das vorliegende Forschungsvorhaben an mit dem Ziel, den aktuellen Stand zum Asset Management in der Schweiz, Deutschland und Österreich im Rahmen einer empirischen Erhebung aufzuzeigen, untereinander abzugleichen und mit historischen Daten zu vergleichen. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, wie die Bereiche Asset Allokation im Immobilienbereich, Asset Management, Organisation und Vergütung strukturiert sind und an welchen Stellen Optimierungspotentiale bestehen.

Das Forschungsprojekt umfasst dabei zunächst die kritische Analyse unterschiedlicher theoretischer Ansätze zum Real Estate Asset Management. Aus diesen Erkenntnissen und mittels eines Abgleiches von Expertenmeinungen werden zielgerichtet Forschungsfragen abgeleitet und

diese strukturiert in einem Fragebogen abgebildet. Dabei wird insbesondere auf Querverbindungen innerhalb der Fragengestaltung geachtet. Nachdem die empirische Erhebung unter den genannten Investoren durchgeführt wurde, erfolgt eine Auswertung mittels einer hierarchischen (WARD) und iterativen (k-means) Clusteranalyse. Anhand der gebildeten Gruppen werden die Antworten analysiert und Querverbindungen innerhalb der Antwortmuster abgeleitet und aufgezeigt. Die Ergebnisse werden auf mehreren Konferenzen in der Schweiz, Österreich und Deutschland präsentiert und die Studienergebnisse in einer Publikation veröffentlicht. Diese enthält ferner auch eine Marktübersicht zu Anbietern von Real Estate Asset Management-Leistungen.

6.2.2 Themenschwerpunkt „Financial Investments and Financial Markets“

Impact von Finanzinvestments auf die Rohstoffpreise

(Projektleitung: Yvonne Seiler Zimmermann)

Projektziel ist die Initiierung eines KTI Projekts mit folgendem Kurzbeschreibung: Rohstoffbasierte Anlageprodukte sind aufgrund ihrer Diversifikationspotentials eine attraktive Investitionsmöglichkeit. Sie stehen jedoch in der Kritik, Rohstoffpreise zu beeinflussen. Mittels neuer Methoden soll diese Kritik evaluiert werden. Auf Basis der Ergebnisse werden nicht preistreibende Produkteigenschaften, Marktverhalten und Guidelines zur Konstruktion von Indizes erarbeitet. Ein Tool zur optimalen Portfolioallokation wird entwickelt und Empfehlungen zur Reglementierung erarbeitet.

Der Einsatz von kollektiver Intelligenz für Investitionsentscheide

(Projektleitung: Nicolas Bürkler)

In diesem Projekt wird analysiert, ob Investitionsentscheide durch kollektive Intelligenz zu guten Resultaten führt. Gute Resultate sind hierbei definiert als Entscheide, welche zu einer gleich hohen oder höheren Rendite gegenüber von Experten verwalteten Anlagevehikeln führen. Nach einer theoretischen Abhandlung über kollektive Intelligenz und der Einsatz deren in Finanzmärkten wird eine Fallstudie „crowdinvest.ch“ auf deren Renditeverteilung gegenüber real existierenden Finanzprodukte verglichen. Die theoretische Abhandlung sowie die Fallstudie ergeben starke Indizien, dass sich für Investitionsentscheide kollektive Intelligenz nutzen lässt.

Lehrmittel Asset and Liability Management

(Projektleitung: Roger Rissi, Martin Spillmann)

Teil I: **Lehrbuch** mit 8 Kapiteln von Einführung bis zu Strategieprozessen. Inhalte: Ertrags- und Wertrisiken, das Konzept des Bankenbuches, Replikation, Modellrisiken, Negativzinsen, Entscheidungsparameter des strategischen ALM, ev. Refinanzierung..

Teil II: **Forschungsbeitrag** aus der aktuellen ALM-Praxis: 1. Retail-ALM, 2. Investment Banking-ALM, 3. Private Banking-ALM, 4. Mehrwährungs-ALM. Diese Kapitel erarbeiten mittels Interviews aktuelle Herausforderungen und Vorgehensweisen.

Regulierungsfolgen bei Vermögensverwaltern

(Projektleitung: Sita Mazumder)

Folgen der Finanzmarktregulierung für unabhängige Vermögensverwalter in der Schweiz (Studie) Mit der Konzeption dieser Studie wurde im Jahr 2015 begonnen, nachdem öffentlich wurde, dass der Bundesrat aus vielschichtigen Überlegungen, insbesondere zur Ausgestaltung des europäischen Finanzmarktzugangs, vier Regulierungsprojekte starten wird. Besonders von FIDLEG und FINIG sind unabhängige Vermögensverwalter stark betroffen. Mit der Bekannt-

machung der Umfrage über diverse mediale Kanäle am 18. Januar 2016 werden mit der Unterstützung der Projektpartner rund 1'000 Vermögensverwalter erreicht. Teilnehmende des Online-Fragebogen wird der 29. Februar 2016 sein. Die Studie eruiert mittels 19 Fragen sowohl den Status quo sowie auch die geplanten Aktivitäten von Schweizer Vermögensverwaltern im Umgang mit den aktuellen Regulierungsprojekten. Die Studie wird durch das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft durchgeführt und durch Reuss Private, UBS sowie BDO finanziell getragen und den VQF inhaltlich und administrativ unterstützt. Die im Rahmen der Umfrage an die Hochschule Luzern – Wirtschaft übermittelten Daten werden streng vertraulich behandelt und alleinig durch die Hochschule Luzern – Wirtschaft ausgewertet. Die Ergebnisse der Studie werden am 18. Mai 2016 im Auditorium des Konferenzgebäudes Grüenhof der UBS AG öffentlich präsentiert. In Kombination dazu wird am 16. Juni 2016 die jährlich stattfindende Konferenz Schweizer Vermögensverwalter durchgeführt. Schweizer Vermögensverwalter können ab sofort bis und mit 29. Februar 2016 an der Online-Umfrage unter nachstehendem Link teilnehmen: Online-Umfrage

Ausübung der Stimmrechte durch Pensionskassen nach der Annahme der Abzockerinitiative

(Projektleitung: Karsten Döhnert)

Im März 2013 wurde in der Schweiz die Volksinitiative «gegen die Abzockerei», auch Abzocker-Initiative oder Minder-Initiative genannt, angenommen. Der neue Artikel in der Bundesverfassung stärkt die Mitspracherechte der Aktionäre von börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften u.a. bei den Vergütungen und bei der Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern. Gleichzeitig werden die Vorsorgeeinrichtungen in die Pflicht genommen. Die Pensionskassen sind aufgrund ihres Investitionsvolumens in Aktien als institutionelle Anleger anzusehen, sie vereinen eine Vielzahl an Stimmrechten auf sich und können damit auf Abstimmungen an Generalversammlungen Einfluss ausüben. Seit 1. Januar 2015 sind die Vorsorgeeinrichtungen dazu verpflichtet, bei direkt gehaltenen Aktien börsenkotierter Schweizer Aktiengesellschaften gewisse Stimm- und Offenlegungspflichten zu erfüllen: Insbesondere verlangt die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), dass die Stimmpflicht zwingend «im Interesse der Versicherten» auszuüben sei. Die Studie «Die Minder-Initiative bei Pensionskassen – Situationsanalyse und Praxisempfehlungen» kann für 95 Franken beim Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern bestellt werden: ifz@hslu.ch

Die berufliche Vorsorge aus Sicht der KMU

Studie für den Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)

(Projektleitung: Yvonne Seiler Zimmermann)

In der Studie wird untersucht, welchen Stellenwert die berufliche Vorsorge in Schweizer Unternehmen – im spezifischen in KMU – geniesst. Dafür wurden rund 570 Unternehmen. Die Studie wurde im Rahmen einer Medienmitteilung am 5.11.2015 veröffentlicht.

Bloomberg

(Projektleitung: Reto Wernli)

Einsatz von Bloomberg zur Beschaffung von Finanzmarktdaten für Forschungsprojekte, Support und Schulung Bloomberg User am IFZ

Kompetenzaufbau Förderstiftungen

(Projektleitung: Christoph Lengwiler)

Das IFZ der Hochschule Luzern - Wirtschaft hat in verschiedenen Fachgebieten (Asset Management, Risk Management, Financial Reporting, Corporate Governance, Immobilien, Beruf-

liche Vorsorge, Wealth Management etc.) immer wieder Berührungspunkte mit (Förder)stiftungen gehabt. Im Herbst 2013 wurde ein Projekt lanciert, in welchem eine grundlegende Auslegeordnung über mögliche Potenziale für anwendungsorientierte Forschungsprojekte im Bereich der Förderstiftungen gemacht wird. Im Vordergrund stehen Themen wie zum Beispiel «Finanzielle Stabilität von Stiftungen», «Nachhaltige Kapitalanlagen von Stiftungen», «Immobilienmanagement von Stiftungen», «Corporate Governance und (financial) Reporting von Stiftungen» etc. Aufgrund der Auslegeordnung sollen – in Zusammenarbeit mit Stiftungen und Verbänden – konkrete Projekte lanciert werden, welche zur Professionalisierung des Stiftungswesens in der Schweiz beitragen können.

6.2.3 Themenschwerpunkt „Financial Services“

Eigenkapitalsteuerung bei Banken

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Der Kapitalstruktur von Banken, d.h. dem Anteil von Eigen- bzw. Fremdkapital am Gesamtkapital, wird einerseits durch gesetzliche Rahmenbedingungen Grenzen gesetzt. Es gibt aber auch zahlreiche weitere Faktoren, welche die Kapitalstruktur von Banken mitbestimmen. Dieses Projekt soll untersuchen, wie sich die Kapitalstruktur der Banken in der Schweiz in den vergangenen (ca. 10) Jahren entwickelt hat, welche bankinternen und -externen Faktoren den Eigenkapitalanteil bei Banken bestimmen, und welche Probleme und Herausforderungen für die Banken mit der Steuerung ihres Eigenkapitals bestehen. Insbesondere soll auch untersucht werden, wie sich die neuen Eigenmittelstandards unter Basel III auf die Eigenkapitalsteuerung und die Geschäftspolitik der verschiedenen Banken in der Schweiz auswirken.

Financial Literacy

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Finanzkenntnisse werden heutzutage auch für Privatpersonen immer wichtiger, so z.B. im Zusammenhang mit der zunehmenden Verlagerung der Altersvorsorge vom öffentlichen in den privaten Bereich, mit den öffentlich verfügbaren Informationen über Finanzmärkte, aber auch im Zusammenhang mit der Technologisierung und Digitalisierung und den daraus resultierenden Angeboten für eine selbständige Vermögensverwaltung. Im Rahmen des Projektes soll in Zusammenarbeit mit der FH St. Pölten (Partnerschule der HSLU-W) ein empirisches Forschungsprojekt zum Thema Financial Literacy durchgeführt. Es geht um eine Bestandesaufnahme der Financial Literacy in der Schweiz und Österreich, wobei u.a. auf systematische Unterschiede zwischen den beiden Ländern bezüglich wie z.B. die Kapitalmarkteteiligung der privaten Haushalte, die Relevanz der Kapitalmärkte für die Vermögensallokation und die Zusammenhänge mit Financial Literacy eingegangen wird. Ein besonderer Fokus soll auf die Auswirkungen von Financial Literacy auf die Altersvorsorge gelegt werden. Im Rahmen des Vorprojektes soll eine erste Studie durchgeführt werden, und gleichzeitig sollen Drittmittel für die Aufgleisung eines grösseren Projektes akquiriert werden. Im Rahmen der Forschungsarbeiten soll klar eine Differenzierung zu den bereits bestehenden Studien für die Schweiz (von der Uni St. Gallen sowie der ZHAW) geschaffen werden, und laufende Initiativen seitens der Privatindustrie zum Thema sollen in die Untersuchungen eingebunden werden. Insgesamt stellt das Thema für das IFZ einerseits als Forschungsinstitution aber auch als Aus- und Weiterbildungsinstitution eine sehr gute Gelegenheit dar, diese beiden Kompetenzen im Rahmen des Forschungsprojektes zu integrieren und sich entsprechend zu profilieren.

Bank Performance in Eastern and Western Europe

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Given the special role played by banking sector and the potential „spill-over“ of its problems to the real economy, it is important that determinants of bank performance are well known and understood. This research project aims to contribute to a relatively scarce body of literature on bank performance using panel data from different countries. Our main goal is to enhance our understanding of how bank performance varies within different macroeconomic, institutional, regulatory and market-structure realities. To this purpose, geographical scope of our research concerns Switzerland and the new economies of the CEE region, in particular the V4, with its distinctive banking markets characteristics. Switzerland serves as a benchmark market (highly developed, providing for a great variety of banks) against which performance of the V4 banks will be tested. Such approach enables us to comprehend the complexities of relationships among particular bank performance drivers.

Besides our main goal, the project aims to address in more-details two up-to-date issues: 1.) impacts of financial crisis in developed and new economies; and 2.) procyclical and countercyclical impacts of capital requirements under the Basel regulation.

The first part of the project (bank performance determinants) is aimed at completing the objectives of the PhD thesis of the fellow, the subsequent research parts (impacts of financial crisis, pro- and counter-cyclicity of Basel, “soft” vs. “hard” profitability drivers) represent a joint research work of the Slovak-Swiss team. The methodology of the research is based on a dynamic econometric model and personal interviews with bank managers and regulators. Other expected outcomes are: at least 2 joint articles in peer-reviewed journals, presentations at conferences and development of a sustainable co-operation among the involved universities.

Staatsgarantie der Kantonalbanken

(Projektleitung: Christoph Lengwiler)

Die Staatsgarantie der Kantonalbanken ist immer wieder Gegenstand politischer Diskussionen. Es soll eine umfassende Auslegeordnung über die Staatsgarantie der Kantonalbanken in der Schweiz gemacht werden. Speziell soll auf die Risiken und die Rentabilität der Kantonalbankbeteiligungen für die Kantone eingegangen werden und es sollen die Argumente für und wider die Staatsgarantie kritisch beleuchtet werden.

KTI Credit Risk Cockpit

(Projektleitung: Roger Rissi)

Ziel des Projektes ist es, ein Credit Risk Cockpit zur Analyse, Überwachung und Steuerung von Hypothekarportfolios zu entwickeln. Dabei sollen die Informationen mittels Reports und Visualisierungen zur Verfügung gestellt werden können. Das Credit Risk Cockpit soll ein realitätsnahes Durchführen von Zukunftsszenarien und Stresstests ermöglichen.

Praxis des ALM

(Projektleitung: Roger Rissi)

Asset and Liability Management (abgekürzt ALM) ist ein Synonym für Bilanzmanagement. Hauptziel ist, diese vor den Auswirkungen überraschender Zinsänderungen zu schützen. Dazu wird das ganze Arsenal moderner Risikobewirtschaftung eingesetzt: Risiken erkennen und quantifizieren, das Verhalten der Kunden verstehen, Kundengeschäfte risikogerecht preisen, Strategien entwickeln, interne Regulatorien, Prozesse und Instrumente für den Umgang damit schaffen. Auch vorbehaltene Notfallpläne gehören dazu. ALM verbreitete sich in den Neunzigerjahren. Damals wurden Zinsen – und andere ökonomische Variablen auch – volatil. Zudem tauchten neue ökonomische Theorien und Modelle auf (wie Monte Carlo Simulation und Value at Risk). Personal Computer traten ihren Siegeszug an. Die systematische Risikobewirtschaftung grosser Finanzportfolios wurde möglich. Inzwischen ist die Welt auch um die Erfahrung einiger Kreditzyklen und Finanzkrisen reicher. Andere Themen dominierten zwischenzeitlich über ALM: Blasen und Kreditkrisen, die globale Finanzkrise, Kapital- und

Liquiditätsvorsorge, Regulierung. Ein grosser Megatrend aber verbindet all diese Themen: Der Trend zu stets niedrigeren, unerreicht tiefen Zinsniveaus. In den Neunzigerjahren waren Nullzinsen undenkbar. Vor kurzem waren Negativzinsen undenkbar. Inzwischen ist beides Realität, und die neue Zinsumgebungen hat Geschäfts- und Risikomodelle auf den Kopf gestellt. Bilanzmanagement ist schwieriger geworden. Die grösste Herausforderung steht uns allen aber noch bevor: Die Trendumkehrung mit dem Übergang zu einer Phase steigender Zinsen. Diese Zinswende könnte schmerzhaft werden. Wann kommt sie? Ungewiss. Kommt sie? Ja! Die SNB warnt seit einigen Jahren vor den dann ausbrechenden Zinsrisiken. Sie bleibt aber bisher eine Ruferin in der Wüste. Vielen anderen Marktteilnehmer scheint dieses Szenario eher unangenehm. In dieses Bild passt, dass auch die Kapitalanforderungen gemäss Basel III die ALM Zinsrisiken regulatorisch nicht erfassen. Es wird langsam Zeit, Verständnis, Modelle und Prozesse des Zinsrisikomanagement zu hinterfragen, um sich für anstehende Turbulenzen zu rüsten. Dieses Projekt will dabei eine Hilfe sein.

Zinssetzungsverhalten von Banken

(Projektleitung: Gabrielle Wanzenried)

Anhand der RateWatch Daten (Zinssätze von Banken auf Einlagen) soll das Zinssetzungsverhalten von US Banken während der letzten 15 Jahre untersucht werden. Dabei wird das Zinssetzungsverhalten mit ausgewählten bank-spezifischen (wie z.B. Risiko, Bonität) sowie makroökonomischen Faktoren in Verbindung gebracht. Es soll auch das Wettbewerbsverhalten bezüglich Zinsanpassungen und den allenfalls daraus folgenden Mittelflüssen zwischen geographisch nahe gelegenen Banken analysiert.

Dieses Forschungsprojekt ist die Weiterführung einer während des Sabbaticals von G. Wanzenried initiierten, vielversprechenden Forschungszusammenarbeit mit James Wilcox, Professor an der Haas School of Business der UC Berkeley. Es ist vorgesehen, dass aus dem Projekt mehrere Forschungspapiere resultieren. Damit leistet das Projekt einen Beitrag zur Internationalisierungsstrategie der HSLU-W.

Bank health and firm growth

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Using a panel of more than 100 countries spanning the period 2004-2013, this paper investigates the relationship between bank health and firm creation, which represents a not yet debated issue in the economic literature and still lacking empirical evidence.

CIO Barometer

(Projektleitung: Thomas Ankenbrand)

Im Rahmen der Untersuchung werden die Chief Information Officers («CIO») oder IT-Verantwortlichen von Schweizer Banken befragt. Es werden sowohl Fragen zu den strategischen Prioritäten wie auch zu deren Umsetzung gestellt. Überdies werden auch Informationen zum Thema Outsourcing und FinTech erhoben.

Crowdfunding Monitoring

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

In den letzten zwei bis drei Jahren sind in der Schweiz mehrere Crowdfunding Plattformen online gegangen. Dieser zukunftssträchtige Markt ist bisher noch wenig transparent, da dessen Entwicklung in der Schweiz noch nicht systematisch erfasst und beschrieben wurde. Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern – Wirtschaft will deshalb ab 2014 ein jährliches Crowdfunding Monitoring durchführen. Darin sollen Entwicklungen im Schweizer Markt (Anzahl Deals, Volumen) aufgezeigt, dessen Teilnehmer portraitiert und die zukünftige Entwicklung thematisiert und in Thesen formuliert werden. Das Monitoring soll je-

weils im Frühling erscheinen und sich auf die Entwicklung des vorhergehenden Jahres beziehen. Die Informationen zur Marktentwicklung basieren auf einer jeweils Anfang Jahr stattfindenden Umfrage bei den Crowdfunding Plattformen. Sämtliche Plattformen haben Ihre Zusage an der Studie zugesichert. Der Umfang der Studie beträgt ca. 20 Seiten. Die Studie soll in Deutsch und Englisch erscheinen und ist kostenlos. Ein Teil der Finanzierung soll über Sponsoren realisiert werden. Das IFZ strebt durch die Studie eine Themenführerschaft im Bereich Crowdfunding Schweiz an. Zudem wird für die Hochschule Luzern Medienpräsenz durch eine Medienmitteilung generiert. Das erarbeitete Wissen kann zudem in Aus- und Weiterbildung weitergegeben werden. Denkbar sind auch Konferenzen und Workshops zum Thema.

Crowdfunding im Kulturbereich

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

In den letzten beiden Jahren haben vermehrt auch Kulturschaffende Crowdfunding als Finanzierungsquelle für kreative Projekte entdeckt. Zudem befindet sich Crowdfunding als Finanzierungsinstrument in einer starken Wachstumsphase. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Funktion Crowdfunding künftig als kulturelle Finanzierungsquelle neben den bereits etablierten Finanzierungs- und Förderungsinstrumenten durch Stiftungen oder staatliche Institutionen einnehmen wird.

CyberSecurity

(Projektleitung: Sita Mazumder)

Individuen wie auch Organisationen sind zunehmend von Cyber-Risiken bedroht. Das gilt auch für die Akteure im Finanzdienstleistungsbereich. Ziel des Projektes ist, diese Risiken und Angriffsmöglichkeiten systematisch zu erheben und die Konsequenzen daraus für das Risikomanagement zu erarbeiten.

DIGIKAM

(Projektleitung: Nils Hafner)

In der Marketing-Branche existieren keine allgemein akzeptierten und etablierten Vergleichsgrößen, welche als KPIs für die Branche zur Verfügung stehen (Zahlen, Mengen u.a.m.). Die Veränderungen durch die Digitalisierung hat komplexitätstreibend eine Fülle neu Steuerungsmöglichkeiten mit sich gebracht, die kaum miteinander vergleichbar sind. Es ist nicht möglich, verlässliche Angaben bezüglich Dimensionierung der Marketing-Branche darzustellen. Ein Branchen-Profil über Kenngrößen, insbesondere auch mit Vergleichsgrößen ist nicht verfügbar. Wir wollen ein Instrument zur Steuerung von digitalen und analogen Kampagnen entwickeln, welches auf den wichtigsten Messgrößen der veränderten Marketingwelt basiert. Mit dem Instrument soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Unternehmen einzelne Kampagnen vergleichen können (Vergleich innerhalb von Firmen (bspw. Dienstleister), zwischen Firmen, zwischen Kommunikationskanälen, über Branchen- und Ländergrenzen hinweg u.a.).

Digitales Firmenkundengeschäft Swisscom IT

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Ziel ist es, eine Studie zum Thema "digitales Firmenkundengeschäft" zu veröffentlichen, welche einen Überblick über die in der Schweiz angebotenen digitalen Produkte für Gewerbe- und Firmenkunden gibt. Überdies werden ausgewählte internationale Märkte und Banken analysiert und präsentiert. Auf der Nachfrageseite werden mithilfe einer Umfrage die Bedürfnisse und Präferenzen von Firmenkunden erhoben.

Filiale der Zukunft

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Ziel des vorliegenden Projektes ist es, eine Kantonalbank in ihrer Neugestaltung des Filialkonzepts zu unterstützen.

FinTech

(Projektleitung: Thomas Ankenbrand)

FinTech geniesst hohe Aufmerksamkeit bei Finanzdienstleistern, Providern, Consulting Unternehmen, Regierung und Regulatoren. Dieser zukunftssträchtige Markt ist bisher wenig transparent, da dessen Entwicklung in der Schweiz noch nicht systematisch dokumentiert wurde. Das Projekt will eine Plattform für Networking, Kommunikation und Content schaffen. Kern bildet eine jährliche FinTech Studie. Darin werden die Entwicklungen im Schweizer Markt aufgezeigt und dessen Teilnehmer porträtiert. Im Weiteren sollen zukünftige Entwicklungen dargestellt werden. Die Studie erscheint im März und wird an einer Konferenz präsentiert.

Forschung Compliance Management

(Projektleitung Monika Roth)

Kompetenzaufbau Sigrist

(Projektleitung: Fabio Sigrist)

Retailbankingstudie

(Projektleitung: Andreas Dietrich)

Mit diesem Projekt wurde im Jahr 2012 erstmals eine (170-seitige) IFZ Retail Banking-Studie verfasst. In Kombination dazu wurde eine mit 130 Personen ausgebuchte Konferenz abgehalten (Retail Banking Konferenz), erfolgreich eine Xing-Gruppe Retail Banking installiert (derzeit knapp 1700 Mitglieder) und ein viel gelesener IFZ Retail Banking Blog eröffnet (Andreas Dietrich). Die Studie und Konferenz finden seither jährlich statt.

Women's Business

(Projektleitung: Sita Mazumder)

Obwohl einige Fortschritte erzielt worden sind, bleiben unerschlossene Potenziale und Unterschiede bezüglich Chancengleichheit.

Um diesen Zustand zu verbessern führt das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern - Wirtschaft seit 2006 das Projekt Women's Business, welches die folgenden Aktivitäten umfasst:

- Women's Business Network
- Women's Business Conference
- Women's Business Award
- Women's Business Motivationspreis
- Women's Business Seminars
- Women's Business Events
- Women's Business International Relations
- Women's Business Research & Publications
- Women's Business Consulting
- Women's Business Mentoring
- Women's Business Job Ads
- Women's Business Newsletter

Im Rahmen der jährlichen **Women's Business Conference** werden als glanzvolle Höhepunkte der Women's Business Award sowie der Companion Award vergeben. Seit 2010 wird zusätzlich der Women's Business Motivationspreis an innovative Leistungen verliehen.

Women's Business bietet eine neutrale Plattform für Aus- & Weiterbildung sowie Networking. Dabei werden sämtliche Aktivitäten durch Forschung flankiert.

KTI Diversity Index

(Projektleitung: Sita Mazumder)

Der Begriff "Diversity" bedeutet Vielfalt. Im Wirtschaftsleben ist damit die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer Organisation in Bezug auf Merkmale wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Herkunft usw. gemeint. Mit "Diversity and Inclusion Management" wird der verantwortungsvolle Umgang mit dieser Vielfalt bezeichnet. Unter "verantwortungsvoll" wird dabei verstanden, dass die Verschiedenheit und die Vielfalt anerkannt und als Wettbewerbsvorteil genutzt werden.

Das KTI-Projekt Diversity Index ermittelt die Umsetzung von Diversity Management in Schweizer Grossunternehmen, welche (i) den weltweiten Hauptsitz, oder (ii) den Sitz der Länder- oder Europagesellschaft oder (iii) den Hauptsitz einer Division in der Schweiz und mindestens 250 Mitarbeitende haben. Die Erkenntnisse wie auch das Ranking der ersten Erhebung 2013 wurden Anfang 2014 in der Bilanz veröffentlicht. Die zweite Erhebung wurde 2014 durchgeführt und Anfang 2015 in der Neuen Zürcher Zeitung publiziert; der 3. Diversity Index wird im Frühling 2016 gestartet.

Generations Management

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Das Projekt untersucht die demografischen Entwicklungen zusammen mit Situation und Ansprüchen der Organisationen. Es werden Massnahmen und Konzepte erarbeitet für ein erfolgreiches Generationenmanagement.

KTI Projekt Aging Workforce

(Projektleitung: Gabi Wanzenried)

Auch in der Schweiz werden aufgrund der demographischen Entwicklung die Arbeitskräfte immer älter. Dieser Umstand wirkt sich in mehrfacher Hinsicht auf die Funktionsweise von Organisationen im Allgemeinen und Unternehmen im Besonderen aus. Auf der einen Seite bieten sich neue Chancen, z.B. durch eine bessere Ansprache und gezieltere Betreuung der ebenfalls alternden Kundschaft. Auf der anderen Seite verändern sich die Fähigkeiten der Mitarbeitenden mit zunehmendem Alter, d.h. ältere Arbeitnehmende können gewisse Aktivitäten schlechter ausüben als Jüngere, verfügen auf der anderen Seite auch über Stärken, welche jüngere Personen nicht aufweisen. Aufgrund dieses Umstandes, der vorherrschenden Lohnsysteme sowie der Systeme der sozialen Sicherung in der Schweiz haben Personen mit zunehmendem Alter signifikant mehr Mühe, eine neue Anstellung zu finden, weil im Vergleich zu jüngeren Leuten einerseits die Arbeitskosten höher sind, und andererseits der Einsatz von älteren Arbeitnehmenden oft als limitierter betrachtet wird. Im Rahmen des Projektes soll in einem ersten Schritt der Status Quo in Schweizer Unternehmen bezüglich Aging Workforce erforscht werden. Dabei sollen auch die zentralen Herausforderungen und Chancen, welche durchaus auch branchenspezifische Dimensionen haben, analysiert werden. Basierend darauf werden in einem weiteren Schritt optimale Handlungsempfehlungen bezüglich des optimalen Einsatzes der alternden Workforce an die Adresse der Unternehmen entwickelt.

7. Aussenkontakte

7.1. Referate und Präsentationen

IFZ Mitarbeitende haben 2015 die folgenden Referate und Präsentationen bei Drittveranstaltungen gehalten:

Thomas Ankenbrand

- Does strong Regulation help the Swiss Real Estate Market? Prepasup International Conference 2015, Paris, Ankenbrand, Thomas & Ben Bouheni, Faten 13.02.2015
- Capital Adequacy & Banking Risk - An empirical study on Vietnamese Banks. Prepasup International Conference 2015, Paris, Binh, Dao & Ankenbrand, Thomas 13.02.2015
- Economic Roundtable: The Role of Cryptocurrency in the Future of Global Finance. Finance 2.0 Crypto '15, Zurich, 23.09.2015
- FinTech und Cryptocurrencies. HSG Alumni Zentralschweiz, Zug, 26.11.2015

Thomas Birrer

- Strategien und Prozesse des Währungsrisikomanagements. ZKB Treasury Frühstück, Zürich, 30.01.2015
- Strategien und Prozesse des Währungsrisikomanagements. Fachveranstaltung Währungsrisikomanagement, Zürich, 10.03.2015
- Wie steuern Sie Ihr Währungsrisiko? Ergebnisse einer empirischen Erhebung. CFOs Abendveranstaltung zum Umgang mit dem starken Franken, Forum St. Peter, Zürich, 18.03.2015
- Effizientes Management von Währungsrisiken in Schweizer Unternehmen. CARF Luzern 2015 - Controlling.Accounting.Risiko.Finanz., Luzern, 27.08.2015
- Die Determinanten selektiven Währungsrisikomanagements - Evidenz aus Schweizer Nicht-Finanzunternehmen. CARF Luzern 2015 - Controlling.Accounting.Risiko.Finanz., Luzern, 27.08.2015
- Effizientes Management von Währungsrisiken in grösseren Schweizer Unternehmen. Workshop Effizientes Management von Währungsrisiken im Rahmen des KTI Projektes Währungen als Werttreiber im Unternehmen, Zug, 07.09.2015
- Währungsmanagement. Swiss Treasury Summit 2015, Zug, 09.09.2015

John Davidson

- Panelteilnehmer PWC ULI: Emerging Trends Europe zum Thema: Real Estate Investments mit Daniel Tochtermann Credit Suisse und Norbert Grimm, AFIAA, 21.01.2015
- Referat bei Westgrund Geschäftsleitung in Basel zum Thema „Kapitalmärkte und Private Equity.“, 16.01.2015
- Moderation des Immobiliengesprächs zum Thema: „Smart City“ mit Thomas Sevcik, Arthesia; Robert Horbaty, Enco Energie-Consulting; Prof. Dr. Angelus Eisinger, Regionalplanung Zürich und Umgebung RZU; Regula Küng, Stadtentwicklung Basel-Stadt, 04.06.2015

- Vorstellung der Studie: Status and influence of corporate governance on the non-listed real estate industry an der ERES in Istanbul am 26.6.2015. Die Publikation wurde am 28.6.2015 veröffentlicht: <https://www.inrev.org/inrev-news/inrev-news/3554-corporate-governance-academic-paper>.
- Moderation der Immobilienkonferenz am IFZ mit Titel: „Indirekte Immobilienanlagen Chancen und Risiken im In- und Ausland, 24.09.2015
- Erfolgreiche Lancierung und erste Durchführung des Swiss Real Estate Research Congress in Zürich in Kooperation mit verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz. John Davidson ist im Organisationskomitee und hat verschiedenen Sessions moderiert. Siehe Programm: <http://www.srerc.ch/index.php/de-de/kontakt>, 20.10.2015
- NZZ Real Estate Days: Nach der Neulancierung der NZZ Real Estate Days werden diese zum zweiten Mal am 5./6. in Bad Ragaz durchgeführt. Jurymitglied des Real Estate Awards und des Trend Radars ist John Davidson. <http://www.nzz-red.com/de/red/red-award>
- SECA Private Equity Workshop zum Thema: Private Markets – Private Real Estate & Infrastructure in Zug, 21.05.2015

Andreas Dietrich

- Wie bezahlen wir in Zukunft? Referat am IKT Forum Liechtenstein, 3.11.2015.
- Das Anlagegeschäft der Zukunft, Investment Forum bank zweiplus, 22.10.2015.
- Digitalisierung im Banking – die Verknüpfung von Roboter und Berater, Finnova Summit 2015, Lenzburg, 2.7.2015.
- Referat an der Midwest Finance Association Conference, Chicago IL, March 4-7, 2015.

Ulrich Egle

- Forschungsfinanzierung in der Schweiz am Beispiel KTI-Projekt «Dialog Monitor». Jahrestagung Arbeitskreis Controlling, Hamburg, 28.05.2015
- Business Value of Social Media: The 4 Social C's. 15th EBES Conference, Lisbon, 08.01.2015
- Optimiertes Kostenmanagement als Strategie gegen die Frankenstärke. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern, Gisler, Markus & Egle, Ulrich, 27.08.2015
- KPIS zur Steuerung von Customer Contact Centern – Realisierung des Benchmarking-Tools Service Excellence Cockpit im Rahmen des KTI-Projekts Dialogmonitor. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern, 27.08.2015.
- Keimer, Imke & Egle, Ulrich (27.08.2015). *KPIs zur Steuerung von Customer Contact Centern – Realisierung des Benchmarking-Tools Service Excellence Cockpit im Rahmen des KTI-Projekts Dialogmonitor*. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern.

Marcel Fallegger

- CODEZ-Wiki, CARF Luzern 2015, Luzern, 27.08.2015

Marco Fontana

- Vernehmlassung zum Entwurf einer Vorlage über die Revision des Aktienrechts, 13.03.2015

Markus Gisler

- Finance for IT Managers, IT Academy 2015, Ascona, 03.06.2015
- Optimiertes Kostenmanagement als Strategie gegen die Frankenstärke. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern, Gisler, Markus & Egle, Ulrich, 27.08.2015

Nils Hafner

- Die CRM Trends 2015. Jahresauftakttreffen der Dänisch-Schweizerischen Handelskammer, Thalwil, 22.01.2015
- Das neue Marketing - vom Multichannel zum Multi-Touchpoint Management. Münsteraner Marketing Forum 2015, Münster, 12.03.2015
- iCONSMr - Trends im Relationship Management. 1. iCONSMr, Neuss, 17.03.2015
- Contact Center 2020 - wie sich Kundenservice verändert. Call Center Circle Austria, Wien, 25.03.2015
- CRM Trends in Europa. SAP-Forum für Customer Engagement, Wien, 26.03.2015
- Top Service Deutschland - was macht Top Service aus? Top Service Deutschland, Köln, 28.04.2015
- Digitales Touchpoint Management. Bodensee Leadership Konferenz, Wolfsberg, 26.06.2015
- KPIS zur Steuerung von Customer Contact Centern – Realisierung des Benchmarking-Tools Service Excellence Cockpit im Rahmen des KTI-Projekts Dialogmonitor. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern, 27.08.2015.
- Marketing 2020. 10. Marketing Horizonte 2015, Frankfurt/Main, 06.10.2015

Stefan Hunziker

- Risikomanagement und IKS für Gemeinden: Forschung schafft Praxis - Praxis schafft Forschung. Fachhochschule Nordwestschweiz, Brugg, 10.09.2015

Imke Keimer

- KPIS zur Steuerung von Customer Contact Centern – Realisierung des Benchmarking-Tools Service Excellence Cockpit im Rahmen des KTI-Projekts Dialogmonitor. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern, 27.08.2015.
- Keimer, Imke (27.08.2015). KPIs zur Steuerung von Customer Contact Centern – Realisierung des Benchmarking-Tools Service Excellence Cockpit im Rahmen des KTI-Projekts Dialogmonitor. CARF Luzern 2015: Controlling.Accounting.Risiko.Financen., Luzern.

Christoph Lengwiler

- Corporate Governance von Banken im Wandel. Rotarier Lunch, Zürich, 14.04.2015
- Optimale Zusammenarbeit im Verwaltungsrat – Praxisbericht aus dem Verwaltungsrat der Luzerner Kantonalbank. Bank VR Grundlagenseminar 2015, Luzern, 02.06.2015

- Was können Stiftungsräte von Verwaltungsräten lernen? In Form – Informiert, Inter-laken, 22.09.2015
- Herausforderung für die finanzielle Führung von Bergbahnen, 1. BDO Bergbahnen Event, Valbella, 26.10.2015
- Personalplanung und Rekrutierung von Verwaltungsräten, VR Sekretäre – Anforderungen und Herausforderungen (Seminar), Zug, 05.11.2015
- Herausforderungen für die Schweizer Retail Banken. Tischkreis Handelskammer Deutschland Schweiz, Zürich, 01.12.2015

Philipp Lütolf

- Finanzsituation der Schweizer Bergbahnen. Branchentalk (schweizeraktien.net, BEKB, SIX), Bern, 05.11.2015

Sita Mazumder

- Führung bauen mit Frauen!, wipswiss; 22.01.2015
- Diversity Management - Erfolg durch Vielfalt, BPW, 29.01.2015
- Die Bank der Zukunft, Bankentrends und -technologien, 04.03.2015
- Erfolgsfaktoren - gerüstet für die Zukunft, Aduno, 27.08.2015
- Die Wege der Terrorismusfinanzierung, Schweizerische Maklerkammer, 15.10.2015
- Ist die Zukunft weiblich?, Schweizerischer Verein der Akademikerinnen, 19.10.2015
- Ist die Zukunft weiblich?, VR Erfä, 21.10.2015
- Wirtschaftsfaktor Frauenpower, KMU Basel, 22.10.2015

Philippe Oster

- MAS BM: Einblick in aktuelle Portfolios und Diskussion. MAS Bankmanagement, Zug, 15.04.2015
- Schweizer Vorsorgewerke im Umbruch – eine Standortbestimmung.“ CAS Sozialversicherungsmanagement und Sozialpolitik, Hochschule Luzern, Wirtschaft, Soziale Arbeit, 14.05.2015
- Summer School 2015 Reise nach Indien & China: Makro- & Financial Inputs. Summer School 2015 Reise nach Indien & China, Mumbai (Indien), 28.07.2015
- Compliance - Gedanken aus der Praxis eines Vermögensverwalters. CC Financial Markets & Summer School Veranstaltungen, Zug, 24.09.2015
- Investment Forum 2015 - Outlook 2016. Investment Forum 2015 - Outlook 2016, Zug, 23.11.2015
- CAS Vermögensberater: Depotanalysen 2015. CAS Vermögensberater, Zug, 27.11.2015
- CAS Vermögensberater: Unternehmensbewertung Fallbeispiel Autobranche. CAS Vermögensberater, Zug, 27.11.2015
- CAS Vermögensberater: Obligationen- und Aktienbewertung. CAS Vermögensberater, Zug, 27.11.2015

Marco Passardi

- Schweizer und deutsches Buchführungsrecht. Firmenseminar der nwb Akademie, Düsseldorf, 19.01.2015
- Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen. Vorsorge und BVG, Zürich, 28.10.2015

Maurice Pedernana

- Schweizer Vorsorgewerke im Umbruch – eine Standortbestimmung.“ CAS Sozialversicherungsmanagement und Sozialpolitik, Hochschule Luzern, Wirtschaft, Soziale Arbeit, 14.05.2015
- Summer School 2015 Reise nach Indien & China: Makro- & Financial Inputs. Summer School 2015 Reise nach Indien & China, Mumbai (Indien), 28.07.2015
- Compliance - Gedanken aus der Praxis eines Vermögensverwalters. CC Financial Markets & Summer School Veranstaltungen, Zug, 24.09.2015
- Investment Forum 2015 - Outlook 2016. Investment Forum 2015 - Outlook 2016, Zug, 23.11.2015

Roland A. Pfister

- Liechtensteinische Steuerkonferenz 2015, “Steuerplanung unter dem neuen Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und Liechtenstein”, Zürich, Oktober 2015
- Liechtensteinische Steuerkonferenz 2015, “Steuerplanung unter dem neuen Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und Liechtenstein”, Vaduz, September 2015
- International Estate Planning Summit, Lucerne University of Applied Sciences and Arts, Küssnacht/Zürich, September 2015
- Tax-Compliant Planning Strategies for Brazilian Tax Residents under Swiss Tax Law, with Prof. Ana Claudia Akie Utumi
- Introduction to Swiss Trading Companies in a Swiss and International Environment, May 2015
- Steuerkonferenz 2015, Lucerne University of Applied Sciences and Arts, Zug, April 2015
- The New Double Tax Convention between Switzerland and Argentina, Universidad Torcuato Di Tella, Buenos Aires, March 2015, with Prof. Eduardo O. Meloni
- Estrategias de Planificación Fiscal para Residentes Sudamericanos, Universidad ORT Uruguay, Punta del Este, February 2015

Yvonne Seiler Zimmermann

- Research results on impact of financial speculation on commodity markets, Zug Commodity Association, Evening Event, 07. Dezember, 2015.
- Der Nationalrat diskutiert heute über die Juso-Initiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln" Interview, Radio SRF 4 News, 15. 9. 2015.
- *Measuring diversity of the workforce - A quantitative approach*. The International Conference in Tourism and Business, Mahidol University International College,

Bangkok (Thailand). Wanzenried, Gabrielle; Mazumder, Sita & Seiler Zimmermann, Yvonne, 12.01.2015

Martin Spillmann

- „Kreditrisikomanagement, Kreditzyklus und Finanzkrisen“ (Referat), Kaderworkshop der Raiffeisen Schweiz, St. Moritz, 15.01.2015
- „Bank Regulatory Context – How to develop into the future?“ (Referat), Executive MBA der Universitäten Bern und Rochester, Thun, 18.03.2015
- “Konvergenz von ALM und Macro Hedge Accounting nach IFRS 9 – Portfolio Revaluation Approach versus Accrual Hedge Accounting” (Eingabe an IFRS), gemeinsam mit Roger Rissi und Michael Torben Menk, 15.05.2015
- Anhörung zum Rundschreiben Offenlegung Banken (Eingabe an FINMA), 26.08.2015

Viviane Trachsel

- Trackverantwortung Lehre, CARF Luzern 2015, Luzern, 26./27.08.2015
- CODEZ-Wiki, CARF Luzern 2015, Luzern, 27.08.2015

Michael Trübstein

- Immobilienbewertung und Immobilieninvestments. Immobilienmanagement, Buxtehude, 28.11.2015
- Real Estate Valuation. Immobilienmanagement, Buxtehude, 27.11.2015
- Gewerbliche Immobilienfinanzierung und Verhandlungsstrategien. Due Diligence und Immobilienfinanzierung, Buxtehude, 14.11.2015
- Finanzierung eines Bauträgers und Verhandlungsstrategien. Due Diligence und Immobilienfinanzierung, Buxtehude, 13.11.2015
- Lehre und Forschung in der Immobilienwirtschaft. 3. Zentralschweizer Expertenrunde, Luzern, 05.11.2015
- Risks and Returns. NZZ Real Estate Days: Betongold und Big Data, Bad Ragaz, 05.11.2015
- Immobilieninvestitionen und Besteuerung. Immobilienmanagement, Buxtehude, 30.10.2015
- Immobilieninvestitionsrechnung und -steuern. Immobilienmanagement, Buxtehude, 24.10.2015
- Immobilieninvestments und -transaktionen. Immobilienmanagement, Buxtehude, 23.10.2015
- Strukturierung eines Börsengangs und aktuelle Herausforderungen. Immobilienmanagement und Due Diligence, Buxtehude, 10.10.2015
- Trends in Real Estate Corporate Finance. Immobilienmanagement und Due Diligence, Buxtehude, 09.10.2015
- Finanzierungen von Projektentwicklungen. Projektentwicklungen, Buxtehude, 09.10.2015
- Due Diligence in der Immobilienwirtschaft. Immobilienmanagement, Buxtehude, 26.09.2015

- Einführung in die Immobilienwirtschaft und Trends. Immobilienmanagement, Buxtehude, 25.09.2015
- Vorstellung der Studie zu Indirekten Immobilienanlagen. Indirekte Immobilienanlagen: Chancen und Risiken im In- und Ausland, Zug, 24.09.2015
- Zusammenfassung und Ausblick zu Megatrends in der Immobilienwirtschaft. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- Megatrends am Immobilienmarkt. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- IT und Big Data in der Immobilienwirtschaft. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- Innovationen und neue Materialien. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- Aus der Forschung in die Praxis: Überblick zu Innovationen und Lösungsansätzen im In- und Ausland. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug (11.06.2015)
- Best Practices: Modelle für die Zukunft. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- Zukunft des Bauens. Real Estate 3.0 - Immobilien und neue Technologien, Zug, 11.06.2015
- Real Estate Asset and Investment Management for Institutional Investors in Switzerland. Thirty-First Annual Meeting of the American Real Estate Society (ARES), Fort Myers (USA), 14.04.2015
- Big data, innovative real estate databases, and augmented reality. Thirty-First Annual Meeting of the American Real Estate Society (ARES), Fort Myers (USA), 14.04.2015
- Herausforderungen beim Management direkter Immobilienanlagen. Fachkonferenz "Real Estate Asset Management", Zug, 19.03.2015
- Trends und Herausforderungen beim Management indirekter Immobilienanlagen. Fachkonferenz "Real Estate Asset Management", Zug, 19.03.2015
- Zusammenfassung und Ausblick. Fachkonferenz "Real Estate Asset Management", Zug, 19.03.2015
- Immobilienmanagement im Ausland. Fachkonferenz "Real Estate Asset Management", Zug, 19.03.2015
- Studienergebnisse zu Real Estate Asset Management bei institutionellen Investoren „So gelangt der Schweizer Franken in die Immobilie“. Anlegerversammlungen der UBS Anlagestiftungen 2015, Stade de Suisse, Bern, 05.03.2015
- Introduction to Real Estate Investments and Valuation. Gestione finanziaria delle operazioni immobiliari, Milano, Italy, 21.01.2015

Gabrielle Wanzenried

- Referat an The International Conference in Tourism and Business, Mahidol University International College (Thailand) „Measuring diversity of the workforce - A quantitative approach“, am 13.01.2015
- Referat am Annual Meeting of the European Financial Management Association in Amsterdam „Why are net-interest margins across countries so different?“, am 25.06.2015

Reto Wernli

- Smart-up Crowdfunding, Luzern, 05.11.2015

Christian Wunderlin

- Der VR vor dem Staatsanwalt, swissVR Podium, Zug, 19.05.2015

7.2. Mitarbeit in externen Gremien

IFZ Mitarbeitende sind Mitglied in verschiedenen Gremien, die im weiteren Sinne im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit am Institut stehen:

Kommissionen und Verbände

Christian Bitterli

- Revisor der Swiss Enterprise Risk Management Association

John Davidson

- Seit 2015 Jurymitglied des NZZ Real Estate Awards und des Trend Radars:
<http://www.nzz-red.com/de/red/red-award>
- Advisory Board Member bei Patrizia Immobilien
- Assessor im Bereich Private Equity Real Estate, Closed End Funds, International Diversification, Due Diligence Process for Closed end Funds, RICS Education Trust
- Asset Management Board Member bei Deutsche Finance, München
- Advisor bei Diener Syz Real Estate, Zollikon
- Mitglied Pension Real Estate Association (PREA)

Andreas Dietrich

- Maturitätsprüfungskommission Kanton Schwyz
- Advisory Board Swiss Finance Startup

Karsten Döhnert

- Stiftungsrat Vivere Sammelstiftung.

Dominik C. Erny

- Fachkommission Rechnungswesen-Betriebslehre der Zentralschweizer Berufsmaturitätskommission

Gisler Markus

- Präsident CFO Forum Schweiz
- Revisor Akademischer Klub, Universität St. Gallen

Nils Hafner

- Beirat „Contact Management Magazin“
- Beirat “econ.biz”

Stefan Hunziker

- Präsident Swiss Enterprise Risk Management Association (SwissERM)

Georg Kasal

- Mitglied Maturitätskommission des Kantons Luzern

Christoph Lengwiler

- Mitglied HF-Kommission, KV Luzern Berufsakademie
- Mitglied Anlagekommission der Ausgleichskasse Luzern
- Mitglied Vorstand CFO Forum Schweiz
- Vizepräsident Verein swissVR
- Vorsitz FIF Forum for Innovative Finance
- Mitglied Programmteam Zentralschweizer Wirtschaftsforum der IHZ
- Mitglied Jury „Swiss Life Studienpreis“
- Vorsitz Jury „CFO of the Year Award“

Philipp Lütolf

- Mitglied Diplomprüfungskommission Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Sita Mazumder

- Mitglied Stiftungsrat Ombudscom
- Präsidentin des Vorstands der aeB
- Mitglied des Vorstands wipswiss
- Mitglied Advisory Board Transparency International, Swiss Chapter
- Mitglied Advisory Board BV4 Brand Value Agency
- Mitglied der Jury “Finanzwort des Jahres”

Marco Passardi

- Prüfungsbegutachter kantonale Berufsmaturität (Zürich)
- Prüfungsbegutachter Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, KV Schaffhausen

Roland A. Pfister

- Mitglied der International Fiscal Association (IFA)

Stefan Renggli

- Mitglied der Fachkommission Controlling des Vereins für Höhere Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling (HFP)
- Mitglied der Rechnungscommission der katholischen Kirchgemeinde Gemeinde Oberkirch LU

Markus Rupp

- Mitglied Berufsmaturitätsprüfungskommission Kanton Luzern
- Prüfungsexpertengruppe für Rechnungswesen Wirtschaftsmittelschule Luzern
- Mitglied Maturitätskommission Kanton Schwyz

Max Spindler

- Mitglied Prüfungsexpertengruppe für die Berufsmaturität Kanton Luzern

Viviane Trachsel

- Prüfungsexpertengruppe für die Maturitäts- und Diplomprüfungen an der Kantonsschule Zug
- Mitglied geschäftsführender Vorstand Verein Kinderkrippe Coccolino Stallikon

Michael Trübestein

- Mitglied Arbeitskreis „Indirekte Anlage“
- Mitglied Arbeitskreis „Real Estate Investment Management“
- Distinguished Fellow ARES American Real Estate Society
- Gutachter FIBAA
- Mitglied Arbeitskreis München der RICS Royal Institution of Chartered Surveyors

Gabrielle Wanzenried

- Associate Editor Journal of International Financial Markets, Institutions and Money
- Mitglied der Bau- und Planungskommission Einwohnergemeinde Ligerz
- Mitglied der Finanzkommission Einwohnergemeinde Ligerz

Christian Wunderlin

- Präsident swissVR

Zingre Hanspeter

- Prüfungsexpertengruppe für die Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule Sursee

Mitarbeit in Verwaltungsräten

Thomas Ankenbrand

- Verwaltungsrat TMO Administration AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrates AVACO AG, Zug

Michael Blankenagel

- Verwaltungsrat Halene Blankenagel Management AG

Nicolas Bürkler

- Verwaltungsratspräsident SIM Research Institute AG, Rigi Scheidegg
- Verwaltungsratspräsident Rigi Maison AG, Rigi Scheidegg

Andreas Dietrich

- Verwaltungsrat Luzerner Kantonalbank

Dominik C. Erny

- Verwaltungsratspräsident Raiffeisenbank Oberfreiamt
- Verwaltungsrat Cosmopolitan Vermögensverwaltungs AG

Thomas Gysler

- Verwaltungsrat Phoenix AG, Schindellegi

Christoph Lengwiler

- Vizepräsident des Verwaltungsrates der Luzerner Kantonalbank LUKB
- Mitglied des Verwaltungsrates der shaPE Capital AG, Freienbach
- Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank

Sita Mazumder

- Verwaltungsrätin Coutts & Co. AG
- Verwaltungsratspräsidentin alphacare ag
- Verwaltungsrätin Hiltl AG

Maurice Pedernana

- Geschäftsführender Partner Zugerberg Finanz AG, Zug
- Verwaltungsrat IG Bank S.A., Genf
- Verwaltungsratspräsident Viability Consulting AG, Winterthur

Stefan Renggli

- Verwaltungsrat SRS Allesys AG
- Verwaltungsrat W plastic surgery AG
- Verwaltungsrat Kanal-Engel AG

Monika Roth

- Verwaltungsrat Ethos Services AG, Genf, Beratung und nachhaltige Vermögensverwaltung
- Verwaltungsrat kmuOnline AG, Oberwil, Finanzdienstleistung für Devisen und internationalen Zahlungsverkehr

Markus Rupp

- Verwaltungsrat und Leiter Audit Committee Raiffeisenbank Waldstätte

Markus Schmidiger

- Verwaltungsratspräsident Engel & Völkers Wohnen Schweiz AG, Zug
- Verwaltungsratspräsident Engel & Völkers Holding AG, Zug
- Verwaltungsrat Tegro AG, Schwerzenbach

Martin Spillmann

- Verwaltungsrat und Mitglied des Risk and Compliance Committee Raiffeisenbank Zug

Gabrielle Wanzenried

- Ko-Präsidentin (und Mitgründerin) der Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee, Twann
- Verwaltungsrat der Alika Analytics AG, Ligerz

Christian Wunderlin

- Beirat Carauktion.ch AG
- Beirat Netcetera AG
- Beirat PPA Gesellschaft für Finanzanalyse und Benchmarking mbH
- Beirat SHE Informationstechnologie AG
- Beirat SJA Management AG
- Beirat Softsite AG
- Präsident des Verwaltungsrates AGLF – AG für Landwirtschaftsfinanzierungen
- Präsident des Verwaltungsrates lease it ag, Dietikon
- Verwaltungsrat AMAG Leasing AG
- Verwaltungsrat Bank Coop AG
- Verwaltungsrat Hotel Höfli Altdorf AG
- Verwaltungsrat Lake Solutions AG und Lake Services AG, Wallisellen
- Verwaltungsrat Leuenberger Architekten AG und Leuenberger Immobilien AG
- Verwaltungsrat Netcloud AG, Winterthur
- Verwaltungsrat Swiss Quality Broker AG
- Verwaltungsrat UP-GREAT AG, Fehraltorf

8. Publikationen und Working Papers

8.1. Buchpublikationen

In der Schriftenreihe IFZ, welche im Eigenverlag herausgegeben wird, sind folgende Bände publiziert worden:

- **Die Minder-Initiative bei Pensionskassen**
Eigenverlag IFZ 2015, 52 Seiten, CHF 95.-
Karsten Döhnert, Daniela Schmitz, Daniel Zöbeli
- **Effizientes Management von Währungsrisiken in grösseren Schweizer Unternehmen**
Eigenverlag IFZ 2015, 234 Seiten, CHF 49.-
Thomas Birrer
- **Finanzierung von mittelgrossen Schweizer Gemeinden**
Eigenverlag IFZ 2015, CHF 290.-
Christoph Lengwiler, Patrick Köchli
- **IFZ Retail Banking-Studie 2015**
Eigenverlag IFZ 2015, 180 Seiten, CHF 290.-
Andreas Dietrich, Christoph Lengwiler, Marco Passardi, Simon Amrein
- **Karriereführer Immobilienmarkt Schweiz Schweizer Unternehmen**
Eigenverlag IFZ 2015, 120 Seiten, CHF 20.-
John Davidson, Markus Schmidiger, Julia Bossin
- **Understanding Commodities**
Nicolas Bürkler, Martin Spillmann, Roger Rissi, Peter Sigg, Daniel Schmitt, Paul Vernon, Camillo Zbinden
IFZ Verlag, 176 Seiten, CHF 52.-

Zudem haben Mitarbeitende des IFZ in Drittverlagen die folgenden Bücher herausgegeben:

- **Finanzsituation von Bergbahnen in der Schweiz 2013/14**
Philipp Lütolf, Christoph Lengwiler
Verlag Seilbahnen Schweiz, Bern, 144 Seiten, CHF 25.-
- **Ganzheitliche Risikosteuerung in 10 Schritten – Risikomanagement und IKS für Schweizer Gemeinden**
Stefan Hunziker
Haupt Verlag, 249 Seiten, CHF 48.-
- **Geldwäscherei im Kunsthandel**
Monika Roth in: Mosimann/Schönenberger (Hrsg.), Kunst & Recht 2014,
Stämpfli Bern 2015, S. 43-93
- **Good Corporate Governance: Compliance als Bestandteil des internen Kontrollsystems, 2. Auflage**
Monika Roth
Dike Verlag Zürich, 373 Seiten, CHF 78.-

- **Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich**

John Davidson (Hrsg.)
Springer Gabler Verlag

– **Real Estate Asset Management**

Michael Trübstein (Hrsg.)
Springer Gabler Verlag, 337 Seiten, CHF 50.-

– **„Wir betreten den Kunstmarkt“ – Geldwäscherei, Zollfreilager, Interessenkonflikte**

Monika Roth
Dike Verlag Zürich, 232 Seiten, CHF 62.-

8.2. Fachartikel, Kolumnen, Studien, Working Papers und weitere Publikationen

IFZ Mitarbeitende haben im Jahr 2015 die folgenden Fachartikel, Kolumnen, Studien und Working Papers publiziert:

Fachartikel / Kolumnen

Matthias Aepli

- Aepli, Matthias Daniel (2015). Portfolio Risk Forecasting - On the Predictive Power of Multivariate Dynamic Copula Models. Dissertation, Universität St. Gallen, Schweiz.

Simon Amrein

- Amrein, Simon & Dietrich, Andreas (2015). 24/7 Online Banking mit Helpdesk zu Bürozeiten. Contact Management Magazin, 14.

Thomas Ankenbrand

- Ankenbrand Thomas & Duss Christoph (2015). Befragung der IT-Verantwortlichen von Schweizer Banken. IFZ Retail Banking-Studie 2015, S. 17-23

Thomas Birrer

- Birrer, Thomas & Schmutz, Felix (31.03.2015). Währungsrisikomanagement - auch für KMU. KMU Spezial, 2015(1/2015), 16-17.
- Birrer, Thomas (30.06.2015). Zum Umgang mit dem starken Franken. Newsletter / CFO Forum Schweiz - CFOs, 1.
- Birrer, Thomas (30.06.2015). Forschung der Spitzenklasse direkt vor unserer Haustüre. Newsletter / CFO Forum Schweiz - CFOs, 2
- Birrer, Thomas (08.09.2015). Deutschland, Amerika und Asien bieten sehr viel Potenzial für exportorientierte Schweizer Unternehmen. Special Review zum 5. Zentralschweizer Wirtschaftsforum, 6.
- Birrer, Thomas (08.09.2015). Weitblick - gerade auch in nebligen Zeiten. Special Review zum 5. Zentralschweizer Wirtschaftsforum, 1.
- Birrer, Thomas (08.09.2015). Das Erfolgsmodell Schweiz - es gilt, weiter daran zu arbeiten. Special Review zum 5. Zentralschweizer Wirtschaftsforum, 8.
- Birrer, Thomas (01.10.2015). Erfolgreiche Kreditfinanzierung im aktuellen Umfeld. Newsletter / CFO Forum Schweiz - CFOs, 1.
- Birrer, Thomas (01.10.2015). Kluge strategische Weichenstellungen gepaart mit intelligenter Automation. Newsletter / CFO Forum Schweiz - CFOs, 2.
- Birrer, Thomas (23.12.2015). Die Welt wird auch im Jahr 2016 nicht auseinanderbrechen! Newsletter / CFO Forum Schweiz - CFOs, 1.
- Birrer, Thomas (23.12.2015). Entwicklungen in Rechnungslegung und Erfolgskennzahlen von NPOs. Newsletter / CFO Forum Schweiz - CFOs, 2.

Christian Bitterli

- Renggli Stefan & Bitterli Christian (2015). Jahresabschluss-Bewertungen im Baugewerbe: Die relevanten Regulatorien für die Bewertung langfristiger Aufträge. Expert Focus.

Stephanie Blättler

- Blättler, Stephanie & Hunziker, Stefan (2015). Kommunales Risikomanagement: Erfahrungen und Empfehlungen. *Verwaltung und Management**, 21(2), 83-88. doi: <http://dx.doi.org/10.5771/0947-9856-2015-2-83>

Nicolas Bürkler

- Artikel: „Ein Kollektiv aus privaten Anlegern vs. Experten: Wer trifft die besseren Investitionsentscheide?“
- Essay: „Implications and contradictions of the Washington Consensus“

John Davidson

- Artikel im Trübestein Buch: Real Estate Asset Management; Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich: John Davidson: Vorteile und Schwierigkeiten einer internationalen Immobilienstrategie, S. 89-103. Springer Gabler, Wiesbaden, 2015, ISBN 978-3-658-08783-8
- INREV Corporate Governance Research Paper: Status and influence of corporate governance on the non-listed real estate industry 28.6.2015; 1-50, Amsterdam, <https://www.inrev.org/inrev-news/inrev-news/3554-corporate-governance-academic-paper>
- Artikel im Karriereführer Immobilienmarkt Schweiz: Immobilienwirtschaftliche Studienmöglichkeiten, 2015, p. 49-58, Verlag IFZ – Hochschule Luzern, 2015, ISBN 978-3-906488-54-7 .

Andreas Dietrich

- Dietrich Andreas & Duss Christoph (2015). Digitales Anlegen in der Schweiz: Grosses Marktpotenzial vorhanden. *GoingPublic Magazin (10/2015 Special Schweiz)*, S. 72-75
- Dietrich Andreas, Duss Christoph, Kohlmann Falk & Heusler Noemi (2015). Digitales Anlegen – Momentaufnahme 2015 und Ausblick 2020. Swisscom
- Dietrich, Andreas & Amrein, Simon (2015). Crowdfunding - eine Option für die Hotellerie? *Jahrbuch der Schweizer Hotellerie (79-81)*. Bern: hotelleriesuisse.
- Dietrich, Andreas & Amrein, Simon (18.11.2015). Wie junge Menschen mit ihrer Bank kommunizieren. *Private Banking Magazin*, online, online.
- Dietrich, Andreas (2015). What drives the gross margins of mortgage loans? Evidence from Switzerland. *Journal of Financial Services Research (2015)*, 2015, 1-22.
- Dietrich, Andreas (2015). Strategische Prioritäten von Schweizer Retail Banken. In Andreas Dietrich; Marco Passardi; Christoph Lengwiler; Simon Amrein (Hrsg.), *Retail Banking Studie 2015 (4-15)*. Zug: Verlag IFZ - Hochschule Luzern.
- Dietrich, Andreas (22.04.2015). Digitalisierung des Kreditgeschäfts. *Neue Zürcher Zeitung*, 8-8.

- Dietrich, Andreas (1.7.2015). Differenzieren, aber wie?. Finanzplatz Guide 2015, 2015, 24-25.

Karsten Döhnert

- Schmitz Daniela, Döhnert Karsten & Zöbeli Daniel (2015). Die Minder-Initiative bei Pensionskassen: Situationsanalyse und Praxisempfehlungen.
- Döhnert, Karsten (2015). Struktur und Funktionsweise von Pensionskassen in der Schweiz. In Michael Trübstein (Hrsg.), Real Estate Asset Management - Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (49-56). Wiesbaden: Springer Gabler.

Ulrich Egle

- Egle, Ulrich; Gisler, Markus & Keimer, Imke (2015). Optimierte Kostenmanagement gegen die Frankenstärke. KMU-Magazin, 18(5), 54-57.
- Gerberich, Claus & Egle, Ulrich (2015). Industrie 4.0: Herausforderungen und Chancen. KMU-Magazin, 18(September), 84-87.

Fallegger Marcel

- Trachsel, Viviane & Fallegger, Marcel (2015). CODEZ-Wiki. <https://wiki.hslu.ch/controlling/>

Markus Gisler

- Markus Gisler (Co-Autor), Ulrich Egle (Co-Autor), Imke Keimer (Co-Autor) (2015). Optimierte Kostenmanagement gegen die Frankenstärke, In: KMU-Magazin, Nr. 5 Mai 2015, S. 54-57
- Markus Gisler (30.03.2015). Editorial Newsletter I/15, CFO Forum Schweiz, S. 1
- Markus Gisler (30.06.2015). Editorial Newsletter II/15, CFO Forum Schweiz, S. 1
- Markus Gisler (30.09.2015). Editorial Newsletter III/15, CFO Forum Schweiz, S. 1
- Markus Gisler (31.12.2015). Editorial Newsletter IV/15, CFO Forum Schweiz, S. 1

Nils Hafner

- Hafner, Nils (15.02.2015). Der "Human Touchpoint": oder ob Beziehungen zu Firmen denn möglich sind. Vernetzt: Das Magazin der Gordelik GmbH, 21.
- Hafner, Nils (15.03.2015). Das Digitale Contact Center. Contact Management Magazine, 2015(2), 22-23.
- Hafner, Nils (15.10.2015). Die E-mail holt auf. Teletalk, 2015(11), 28-29.
- Hafner, Nils (22.09.2015). Wo Druck entsteht: Effektivitäts- und Effizienzmessung im Contactcenter. Contact Management Magazine, 2015(4), 44-45.
- Hafner, Nils (15.7.2015). Omnichannel ist Bullshit. Contact Management Magazine, 2015(3), 36-37.
- Hafner, Nils (1.11.2015). Friede, Freude, Eierkuchen: Warum Kundenpartnerschaften ohne Konflikte gar nicht denkbar sind. Vernetzt: Das Magazin der Gordelik GmbH, 2015(2), 36-37.
- Hafner, Nils (30.11.2015). Omnichannel ist Bullshit: eine Business Polemik. One-ToOne, 2015(12), 32-33.

- Hafner, Nils (2015). Stammkunden und Fans - das Rückgrat der Tourismusindustrie. In Oliver Ratajczak; Axel Jockwer (Hrsg.), Kundenorientierung und Kundenservice in der Touristik: Reisende an allen Touchpoints begeistern und Urlaub zum ganzheitlichen Erlebnis machen (17-Wiesbaden). Springer Gabler.
- Hafner, Nils (03.12.2015). Für Kunden und Unternehmen Mehrwerte schaffen: Entwicklungen im Customer Relationship Management. DDV Dialog, 2015(4), 6.
- Hafner, Nils & Gabler, Claudia (Hrsg.). (2015). Wenn der zweimal klingelt - Geschichten aus dem Call Center. Wetzikon: Profile Publishing GmbH.

Stefan Hunziker

- Dietiker, Yvonne & Hunziker, Stefan (03.06.2015). Schritt für Schritt zum Risikomanagement. Kommunalmagazin: die unabhängige Fachzeitschrift für Entscheidungsträger im öffentlichen Dienst, 16-22
- Hunziker, Stefan & Blankenagel, Michael (2015). Interne Kontrollsysteme in Schweizer Unternehmen. Zeitschrift für Corporate Governance, 130-135.
- Hunziker, Stefan; Fallegger, Marcel & Renggli, Stefan (2015). Integrierte Steuerung und Kontrolle von KMU mit IT. KMU Magazin, 18(10), 96-100.
- Hunziker, Stefan & Dietiker, Yvonne (2015). In zehn Schritten zur ganzheitlichen Risikosteuerung für Gemeinden. Management & Qualität, (09), 20-21.
- Blättler, Stephanie & Hunziker, Stefan (2015). Kommunales Risikomanagement: Erfahrungen und Empfehlungen. Verwaltung und Management*, 21(2), 83-88.
- Hunziker, Stefan (2015). Erfolg der Internal Control - Eine empirische Analyse aus Sicht des Managements. Dissertation, Universität St. Gallen, Schweiz.

Imke Keimer

- Keimer Imke, Egle Ulrich & Hafner Nils (2015). Steuerung von Kundenkontaktzentren mithilfe von Kennzahlen. Zeitschrift BC Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling, 2015(8),S. 358-363.
- Egle, Ulrich; Gisler, Markus & Keimer, Imke (2015). Optimierte Kostenmanagement gegen die Frankenstärke. KMU-Magazin, 18(5), 54-57.
- Keimer, Imke; Egle, Ulrich & Hafner, Nils (2015). KPIs zur Steuerung von Customer Contact Centern. Realisierung des Benchmarking-Tools Service Excellence Cockpit im Rahmen des KTI-Projekts Dialogmonitor (1-3). Luzern: C.H.Beck.
- Keimer, Imke; Egle, Ulrich & Hafner, Nils (2015). Steuerung von Kundenkontaktzentren mithilfe von Kennzahlen. Zeitschrift BC Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling, 2015(8), 358-363.

Patrick Köchli

- Lengwiler, Christoph; Köchli, Patrick; Richner, Philipp & Tercan, Gökan (2015). Gemeinden profitieren von tiefen Zinsen. Die Volkswirtschaft: wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen / hrsg. vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, (8-9/2015), 54-57.
- Lengwiler, Christoph; Köchli, Patrick; Richner, Philipp & Tercan, Gökan (2015). Les communes profitent de taux faibles. La Vie économique, (8-9/2015), 54-57.

Christoph Lengwiler

- Lengwiler, Christoph (2015). Gemeinden profitieren von sinkenden Zinsen. Schweizer Gemeinde, (2 / 2015), 10-11.
- Lengwiler, Christoph (27.04.2015). Pokern mit günstigem Geld. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 12-12.
- Lengwiler, Christoph (12.07.2015). Die Digitalisierung beschäftigt uns. finews.ch, 1-1.
- Lengwiler, Christoph (17.07.2015). Prof. Dr. Christoph Lengwiler. ROI Online – Das Wirtschaftsportal der Zentralschweiz, 1-1.
- Lengwiler, Christoph & Lütolf, Philipp (03.09.2015). Bergbahnen stehen unter Druck. Neue Luzerner Zeitung, 13-13.
- Lengwiler, Christoph; Köchli, Patrick; Richner, Philipp & Tercan, Gökan (2015). Gemeinden profitieren von tiefen Zinsen. Die Volkswirtschaft: wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen / hrsg. vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, (8-9/2015), 54-57.
- Lengwiler, Christoph; Köchli, Patrick; Richner, Philipp & Tercan, Gökan (2015). Les communes profitent de taux faibles. La Vie économique, (8-9/2015), 54-57.
- Lengwiler, Christoph (2015). Corporate Governance der Schweizer Retail Banken. In Andreas Dietrich; Marco Passardi; Christoph Lengwiler; Simon Amrein (Hrsg.), Retail Banking Studie 2015 (71-178). Zug: Verlag IFZ - Hochschule Luzern
- Lengwiler, Christoph (14.11.2015). Digital Banking ist neu fester Bestandteil der Finanzweiterbildung. Finanz und Wirtschaft. [Magazin], 21-21.
- Lengwiler, Christoph (15.12.2015). Wo bleiben die Schweizer Investoren? Neue Luzerner Zeitung NLZ, 3-3.
- Lengwiler, Christoph & Schmutz, Felix (2015). Kompakt Kommuniziert – worauf Verwaltungsräte bei der Weiterbildung achten. UnternehmerZeitung, (Nr. 10 / 2015), 64-65.
- Lengwiler, Christoph & Schmutz, Felix (2015). Marginalisierte Planung der Weiterbildung von Verwaltungsräten. UnternehmerZeitung, (Nr. 12 / 2015), 62-63.

Philipp Lütolf

- Lütolf, Philipp (2015). Branchenanalyse: Bergbahnen (OTC-X Research by BEKB). schweizeraktien.net & BEKB, Bern.
- Lütolf, Philipp (2015). Unternehmensanalyse: Rigibahnen AG (OTC-X Research by BEKB). schweizeraktien.net & BEKB, Bern.
- Lütolf, Philipp (2015). Unternehmensanalyse: Schilthornbahn AG (OTC-X Research by BEKB). schweizeraktien.net & BEKB, Bern.

Sita Mazumder

- 2. Diversity Index Schweiz, Neue Zürcher Zeitung, 1. Februar 2015, Sonderbeilage, S. 3
- Diversity Management - mit Vielfalt zum Erfolg, Tagesanzeiger, 21. März 2015, Sonderbeilage S. 2
- Frauen in Verwaltungsräten - Die Gretchenfrage, Prestige, März 2015, Volume 34, Spring 2015, S. 299
- Réduire l'asymétrie d'information, 24Immobilier, 13. Mai 2015, S. 6

- Listen Sie, Women in Business, Juli/August 2015, S. 16
- Staatliche oder Selbstregulierung?, ImmoBilia, Juni 15, S. 27
- Welcome to Visiability, Handelszeitung, 12.11.2015, Special, Nr 46, S. 55
- Von Gleichstellung zu Diversity Management, Denaris, Dezember 15, 01/2016, S.9-11

Marco Passardi

- Passardi, Marco (2015). Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen. Der Schweizer Treuhänder: Monatszeitschrift für Revision, Rechnungswesen und Beratung: offizielles Organ der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, 996.
- Passardi, Marco (2015). Die Gliederung der Erfolgsrechnung: Überlegungen zum nicht betrieblichen und ausserordentlichen Ergebnis. Der Treuhandexperte: TREX / STV, Schweizerischer Treuhänder-Verband / USF, Union Suisse des Fiduciaires, 20-22.
- Passardi, Marco (2015). Rezension zum Kommentar "Rechnungslegung nach Obligationenrecht" (herausgegeben von Dieter Pfaff, Stephan Glanz, Thomas Stenz und Florian Zihler). Die Unternehmung - Swiss Journal of Business Research and Practice, 234.
- Passardi, Marco (03.01.2015). Sika - oder wenn aus einer Perle Geld wird. Neue Luzerner Zeitung, 15.
- Passardi, Marco (16.05.2015). SGV: Föhnsturm oder Schönwetterperiode? Neue Luzerner Zeitung, 15.
- Passardi, Marco (21.03.2015). Wie das Rechnungswesen Gewinne steigern kann. Neue Luzerner Zeitung, 15.
- Passardi, Marco (20.06.2015). 49.92 Prozent misstrauische Gebührenzahler? Neue Luzerner Zeitung, 16.
- Passardi, Marco (19.8.2015). Wie kommt der Gletscherschwund in die Bilanz? Neue Luzerner Zeitung, 14.
- Passardi, Marco (19.12.2015). Warum auf dem Hoch-Ybrig die Pommes teurer als die Pistenbullys sind. Neue Luzerner Zeitung,
- Passardi, Marco & Dreyer, Christian (2015). Digitalisierung des neuen Buchführungs- und Rechnungslegungsrechts. Der Schweizer Treuhänder: Monatszeitschrift für Revision, Rechnungswesen und Beratung: offizielles Organ der Schweizerischen Treuhand- und Revisionskammer, 36-38.
- Passardi, Marco; Amrein, Simon; Dietrich, Andreas; Blattmann, Urs & Tercan, Gökan (2015). Benchmarking der Schweizer Retail Banken. In Andreas Dietrich; Marco Passardi; Christoph Lengwiler; Simon Amrein (Hrsg.), Retail Banking Studie 2015 (25-70). Zug: Verlag IFZ - Hochschule Luzern.

Maurice Pedernana

- Pedernana, Maurice (17.01.2015). Nationalbank schützt uns vor Dichtestress. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 15.
- Pedernana, Maurice (14.02.2015). Griechenlands Realitätsverlust. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 15.
- Pedernana, Maurice & Rissi, Roger (13.02.2015). Die UBS erhält die besseren Noten. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 3.

- Pedernana, Maurice (14.03.2015). Der neue CS-Chef ist auch ein Symbol für die Schweiz. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 15.
- Pedernana, Maurice (11.03.2015). Credit Suisse wechselt den Chef aus. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 11.
- Pedernana, Maurice (11.04.2015). Das Ende der extrem niedrigen Zinsen naht. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 15
- Pedernana, Maurice (28.03.2015). Interview: Einschätzungen zum Kantonsgerichtsurteil der Glarner Kantonalbank. Südostschweiz, 5.
- Pedernana, Maurice (09.05.2015). Altersvorsorge weit vom Optimum entfernt. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 17.
- Pedernana, Maurice (13.06.2015). Die bargeldlose Welt. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 13.
- Pedernana, Maurice (10.06.2015). Die britische HSBC orientiert sich wieder an ihren Wurzeln: Die grösste Bank Europas baut Zehntausende von Stellen ab und erwägt den Umzug nach Hongkong. Tagesanzeiger, 34.
- Pedernana, Maurice (11.07.2015). Chinas Investoren in Verzweiflung. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 14.
- Pedernana, Maurice (12.09.2015). Was China mit unseren Agrarsubventionen zu tun hat. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 14.
- Pedernana, Maurice (22.10.2015). Grosser Umbau bei der CS. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 13.
- Pedernana, Maurice (22.10.2015). CS-Banker aus Indien. Blick, 1.
- Pedernana, Maurice (23.10.2015). Urs Rohner gerät in die Kritik. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 15.
- Pedernana, Maurice (31.10.2015). Konzentration der Kräfte heisst das Gebot: Konfrontiert mit verschärften Regulierungen und einem immer grösseren administrativen Aufwand, beschränken die Privatbankiers ihre Tätigkeit auf einige wenige Zielmärkte. Vor allem die Zahl unabhängiger Vermögensverwalter wird drastisch schrumpfen. Tagesanzeiger, 10-11.
- Pedernana, Maurice (12.12.2015). An echter Diversifikation führt kein Weg vorbei. Neue Luzerner Zeitung NLZ, 13.

Roland A. Pfister

- Pfister, Roland (2015). Rückerstattung der Verrechnungssteuer auf Erträgen steuerlich transparenter ausländischer kollektiver Kapitalanlagen an inländische Investoren - Vorschlag einer systemkonformen Praxislösung. IFF Forum für Steuerrecht, ?

Stefan Renggli

- Renggli, Stefan & Bitterli, Christian (2015). Jahresabschluss-Bewertungen im Baugewerbe: Die relevanten Regulatorien für die Bewertung langfristiger Aufträge. Expert Focus, 578-583.

Roger Rissi

- Rissi, Roger (2015). Commodity Investments. In Nicolas Bürkler; Martin Spillmann; Roger Rissi; Peter Sigg; Daniel Schmitt; Paul Vernon; Camillo Zbinden (Hrsg.), Understanding Commodities (Vol.28, 91-117). Luzern: Verlag IFZ - Hochschule Luzern.

Monika Roth

- Roth Monika (24.10.2015). Anlagebetrüger und lüchlerisches Verhalten. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (27.11.2015). VW: „Alles Müller, oder was?“. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (20.10.2015). Von Korsen in Gabun: Transparenz ist nicht egal. Blogbeitrag in: foraus, Forum Aussenpolitik
- Roth Monika (19.09.2015). Unwissen ist ein Zwilling des Aberglaubens. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (22.08.2015). Ein islamisches Finanzsystem und die Schweizer Banken. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (25.07.2015). Das ist starker Tobak. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (27.06.2015). Reisen bildet – auch in Regulierungsfragen. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (23.05.2015). Versprechen geben und sie auch halten. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (25.04.2015). Strafrechtspflege braucht Ressourcen. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (28.03.2015). Zollfreilager: Dienst ohne Vorschrift für Kunsthandel? Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (28.02.2015). Der Fall HSBC: Nicht nur die Bank muss sich hinterfragen. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika (13.02.2015). Das „Retro-Rennen“ und ein Prozesskostenfonds. Neue Luzerner Zeitung
- Roth Monika. Versprechen einlösen. Schweizer Bank Finanzplatz Schweiz Guide, S. 70-71
- Roth Monika (Februar 2015). Weshalb der Kunstmarkt reguliert werden sollte. Schweizer Bank, S. 42-43

Felix Schmutz

- Schmutz, Felix (07.04.2015). Schattenwirtschaft in der Schweiz geht zurück. Die Volkswirtschaft: Plattform für Wirtschaftspolitik, 67-69.
- Lengwiler, Christoph & Schmutz, Felix (2015). Kompakt Kommuniziert – worauf Verwaltungsräte bei der Weiterbildung achten. UnternehmerZeitung, (Nr. 10 / 2015), 64-65.
- Lengwiler, Christoph & Schmutz, Felix (2015). Marginalisierte Planung der Weiterbildung von Verwaltungsräten. UnternehmerZeitung, (Nr. 12 / 2015), 62-63.

Yvonne Seiler Zimmermann

- Seiler Zimmermann Yvonne (2015). „A consistent empirical approach“, mit Marco Haase und Heinz Zimmermann, Working Paper, neuste Version: September 2015. Verfügbar unter: <http://ssrn.com/abstract=2666219>.
- Zimmermann Yvonne (2015). „Metastudie: Wie hängen Rohstoffpreise und Finanzspekulation zusammen?“, Die Volkswirtschaft, Nr. 3-4, 2015, S. 49-51 (mit Marco Haase und Heinz Zimmermann).

- Seiler Zimmermann, Yvonne (16.11.2015). Berufliche Vorsorge: Wahlfreiheit ist keine Bürde. AWP Soziale Sicherheit, (Nr. 21), 1-1.
- Seiler Zimmermann, Yvonne & Aepli, Matthias Daniel (2015). Die berufliche Vorsorge aus Sicht der KMU (Bericht).
- Seiler Zimmermann, Yvonne (16.11.2015). Berufliche Vorsorge: Wahlfreiheit ist keine Bürde. AWP Soziale Sicherheit, (Nr. 21), 1-1.
- Seiler Zimmermann, Yvonne; Zimmermann, Heinz & Haase, Marco (2015). Metastudie: Wie hängen Rohstoffpreise und Finanzspekulation zusammen?. Die Volkswirtschaft, 2015(Nr. 3-4), 49-51.

Gökan Tercan

- Lengwiler, Christoph; Köchli, Patrick; Richner, Philipp & Tercan, Gökan (2015). Gemeinden profitieren von tiefen Zinsen. Die Volkswirtschaft: wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen / hrsg. vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, (8-9/2015), 54-57.
- Lengwiler, Christoph; Köchli, Patrick; Richner, Philipp & Tercan, Gökan (2015). Les communes profitent de taux faibles. La Vie économique, (8-9/2015), 54-57.

Viviane Trachsel

- Trachsel, Viviane & Fallegger, Marcel (2015). CODEZ-Wiki.
<https://wiki.hslu.ch/controlling/>

Michael Trübstein

- Trübstein, Michael (2015). Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael (15.12.2015). Real Estate Asset and Investment Management for Institutional Investors in Switzerland. Journal of Real Estate Finance, Vol. 32 (No. 3), 108-128.
- Trübstein, Michael (15.12.2015). Immobilieninvestitionen Schweizer Pensionskassen – Möglichkeiten und Strategien im Inland und Ausland. Ernst & Young Real Estate Newsletter, Ausgabe Winter – 2015, S. 12-16
- Trübstein, Michael (06.11.2015). Kosten sparen als Geschäftsmodell: Einsparcontracting bei Betriebsoptimierungsprojekten an Gebäuden. Bulletin: Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von electrosuisse und VSE, 2015(11), 21-24.
- Trübstein, Michael (01.10.2015). Real Estate Investment und Asset Management institutioneller Investoren in der Schweiz, Deutschland und Österreich - ein theoretischer und empirischer Vergleich. Zeitschrift für immobilienwirtschaftliche Forschung und Praxis ZfiFP, 2015(29), 9-19.
- Trübstein, Michael (01.10.2015). Häuser aus dem Betondrucker. Handelszeitung, 2015 (Nr. 40 vom 1. Oktober 2015), 47-47.
- Trübstein, Michael & Döhnert, Karsten (17.02.2015). Auswahl eines Immobilienmanagers: Zählt nur die Erfahrung? Schweizer Personalvorsorge 02·15, 2015(2), 91-92.
- Trübstein, Michael & Döhnert, Karsten (17.02.2015). Sélection d'un gérant immobilier: l'expérience – la seule chose qui compte? Schweizer Personalvorsorge 02·15, 2015(2), 93-94.

- Trübstein, Michael (2015). Studienergebnisse zum Real Estate Asset Management bei institutionellen Investoren: Investitions- und Managementstrategien bei Immobilienanlagen nach Kapitalanlagevolumina. In Trübstein, Michael (Hrsg.), Real Estate Asset Management: Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (185-224). Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael (2015). Einführung in die Studie zum Real Estate Asset Management. In Trübstein, Michael (Hrsg.), Real Estate Asset Management: Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (27-48). Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael (2015). Studienergebnisse zum Real Estate Asset Management in der Schweiz: Investitions- und Managementstrategien Schweizer Investoren bei der indirekten Immobilienanlage. In Trübstein, Michael (Hrsg.), Real Estate Asset Management: Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (143-184). Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael (2015). Zusammenfassung und Ausblick. In Trübstein, Michael (Hrsg.), Real Estate Asset Management: Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (317-338). Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael (2015). Studienergebnisse zum Real Estate Asset Management in Deutschland und Österreich: Investitions- und Managementstrategien bei der direkten und indirekten Immobilienanlage. In Trübstein, Michael (Hrsg.), Real Estate Asset Management: Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (271-314). Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael (2015). Studienergebnisse zum Real Estate Asset Management in der Schweiz: Investitions- und Managementstrategien Schweizer Investoren bei der direkten Immobilienanlage. In Trübstein, Michael (Hrsg.), Real Estate Asset Management: Studienergebnisse zu direkten und indirekten Immobilieninvestitionen in der Schweiz, Deutschland und Österreich (103-142). Wiesbaden: Springer Verlag.
- Trübstein, Michael & Pelzeter, Andrea (2015). Real Estate Asset Management, Property Management und Facility Management. In K.-W. Schulte et al. (Hrsg.), Immobilienökonomie: Band I: Betriebswirtschaftliche Grundlagen (1-80). München: Oldenbourg Verlag.

Working Papers / Berichte

Matthias Aepli

- Seiler Zimmermann, Yvonne & Aepli, Matthias Daniel (2015). Die berufliche Vorsorge aus Sicht der KMU (Bericht).

Simon Amrein

- Dietrich, Andreas & Amrein, Simon (2015). Crowdfunding Monitoring Switzerland 2015 (Bericht). Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Zug.

Michael Blankenagel

- Früh, Michael; Keimer, Imke & Blankenagel, Michael (2015). The Impact of Balanced Scorecard Excellence on Shareholder Returns (Bericht).

Nicolas Bürkler

- Bürkler, Nicolas (2015). Implications and contradictions of the Washington Consensus (Bericht).
- Bürkler, Nicolas (2015). Ein Kollektiv aus privaten Anlegern vs. Experten: Wer trifft die besseren Investitionsentscheide? (Bericht).

John Davidson

- Davidson, John (2015). Status and Influence of Corporate Governance on Volatility and Returns of Non-Listed Real Estate Funds (INREV Research Academic Paper). INREV, Amsterdam.

Andreas Dietrich

- Dietrich Andreas & Wernli, Reto (2015). What Drives the Interest Rates in the P2P Consumer Lending Market? Empirical Evidence from Switzerland, with R. Wernli (newest version: December, 2015)
- Dietrich, Andreas; Duss, Christoph; Kohlmann, Falk & Heusler, Noemi (2015). Digitales Anlegen (Bericht). Swisscom
- Dietrich, Andreas & Amrein, Simon (2015). Crowdfunding Monitoring Switzerland 2015 (Bericht). Hochschule Luzern - Wirtschaft, Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Zug.

Christoph Duss

- Dietrich, Andreas; Duss, Christoph; Kohlmann, Falk & Heusler, Noemi (2015). Digitales Anlegen (Bericht). Swisscom

Imke Keimer

- Michael Früh, Imke Keimer & Michael Blankenagel (2015). The Impact of Balanced Scorecard Excellence on Shareholder Returns. Hochschule Luzern – Wirtschaft. Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

Patrick Köchli

- Lengwiler, Christoph & Köchli, Patrick (2015). Finanzierung von mittelgrossen Gemeinden 2013 (Bericht).

Lengwiler Christoph

- Lengwiler, Christoph & Köchli, Patrick (2015). Finanzierung von mittelgrossen Gemeinden 2013 (Bericht).

Roger Rissi

- Rissi, Roger (2015). Comparative Analysis of Bank Balance Sheets in the Context of Bank Structural Reform (Study for the ECON Committee) (Bericht). The European Parliament's Committee on Economic and Monetary Affairs (ECON), sformate

Markus Schmidiger

- Inderbitzin, Jürg; Lienhard, Melanie & Schmidiger, Markus (2015). Gemeinsame Grundlagen für die Ortsplanungsrevisionen der Gemeinden von Zug West (Bericht). ZUGWEST,

Yvonne Seiler Zimmermann

- Seiler Zimmermann, Yvonne & Aepli, Matthias Daniel (2015). Die berufliche Vorsorge aus Sicht der KMU (Bericht).
- Seiler Zimmermann, Yvonne; Zimmermann, Heinz & Haase, Marco (2015). Commodity returns and their volatility in relation to speculation: A consistent empirical approach (Bericht).

Gabrielle Wanzenried

- Wanzenried Gabrielle & James A. Wilcox James . (2015). How Responsive to Bank Deposit Rates are Bank's Demands and Depositors Supplies of Deposits? – Working Paper.

Reto Wernli

- Dietrich Andreas & Wernli, Reto (2015). What Drives the Interest Rates in the P2P Consumer Lending Market? Empirical Evidence from Switzerland, with R. Wernli (newest version: December, 2015)

Interviews / Zitate in den Medien

Thomas Ankenbrand

- Ankenbrand, Thomas (01.06.2015). Verdrängt Mobile Payment das Bargeld? <https://blog.hslu.ch/retailbanking/2015/06/01/verdraengt-mobile-payment-das-bargeld/>
- Ankenbrand, Thomas (14.09.2015). FinTech „Made in Switzerland“ benötigt internationalen Marktzutritt. <http://www.swissbanking.org/blog-detail-v2.htm?id=223>

Andreas Dietrich

- Neues Gründerfieber in der Finanzwelt, Aargauer Zeitung, 10.12.2015.
- Fintech-Kooperation bei Sparplänen, Neue Zürcher Zeitung, 09.12.2015.
- Crowdfunding beschäftigt Bundesbern, Neue Zürcher Zeitung, 09.11.2015.
- UBS und Credit Suisse fokussieren auf den Heimmarkt Schweiz, Radio SRF4, 1.
- Wo Raiffeisen Marktanteile gewinnt, Tagesanzeiger, 27.10.2015.
- Das Finanzgeschäft wird immer digitaler, Radio SRF, Trend
- Im Schwarm ein Haus kaufen, Neue Zürcher Zeitung, 23.08.2015.
- Umworbene Handynutzer, Tages Anzeiger, 29.07.2015.
- Mit der App ins eigene Konto, Neue Luzerner Zeitung, 03.07.2015.
- Das Portemonnaie im Handy, Neue Zürcher Zeitung, 08.06.2015.
- Dietrich, Andreas (28.4.2015). «Kundeninfos sammeln ist sehr wichtig». Interview im Cash. Cash Online, Online.
- 07.04.2015, Finews, IT: Die Angst der Schweizer Banken-Chefs vor der Dunkelheit: Finews diskutiert die vom IFZ sowie swissbenchmarking veröffentlichte Studie zu den IT-Kosten bei Schweizer Banken (PDF).
- Digitales Bezahlen ist hart umkämpft, NZZ am Sonntag, 08.03.2015.
- Ein seliges Geben und Nehmen: Crowdlending erlebt ein starkes Wachstum – dies vor allem auch dank den beiden Plattformen LendingClub und Prosper, Finanz und Wirtschaft, 18.02.2015.
- Hürden für die Horde, HandelsZeitung, 05.02.2015.
- Des start-up visent la gestion de fortune, Le Temps, 12.01.2015

Markus Gisler

- (30.03.2015). Editorial Newsletter I/2015: CFO Forum Schweiz.
- „Gefragte Erbsenzähler – Neue Technologien wie Big Data ermöglichen es vielen Finanzchefs, sich von obersten Buchhaltern zu Chefstrategen zu mausern“, Handelszeitung, 25. Juni 2015, S. 24.
- Gisler, Markus (30.06.2015). Editorial Newsletter II/2015: CFO Forum Schweiz.
- Gisler, Markus (17.07.2015). Fast Close: Beschleunigte Berichterstattung des Halbjahresabschlusses 2015 der DKSH Gruppe. In Blog Post
- Gisler, Markus (30.09.2015). Editorial Newsletter III/2015: CFO Forum Schweiz.

- „Interview mit Markus Gisler, Präsident des CFO Forums Schweiz“, in: Die CFO Umfrage von Deloitte – Anzeichen einer Erholung? Ergebnisse für das 3. Quartal 2015, Oktober 2015
- „Koradi kommt, um zu bleiben“, Aargauer Zeitung, 24.11.2015, S. 22
- Gisler, Markus (30.12.2015). Editorial Newsletter IV/2015: CFO Forum Schweiz.
- Gisler, Markus (11.12.2015). CFO-Umfrage: Interview mit CFOs Präsident Markus Gisler. In Blog Post

Stefan Hunziker

- Hunziker, Stefan (03.06.2015). Fast alle Risiken haben für Gemeinden finanzielle Folgen [Radiosendung].

Christoph Lengwiler

- Lengwiler, Christoph (03.03.2015). Bergbahnen fehlen Eigenmittel. Schweizer Radio und Fernsehen: SRF / SRF,

Philipp Lütolf

- Lengwiler, Christoph (03.03.2015). Bergbahnen fehlen Eigenmittel. Schweizer Radio und Fernsehen: SRF / SRF,
- Lütolf, Philipp & Lengwiler, Christoph (05.08.2015). Die Geldsorgen der Bergbahnen [Besprechung des Buchs Lütolf Philipp, Lengwiler Christoph (2015): Finanzsituation von Bergbahnen in der Schweiz 2013/14, Verlag IFZ]. NZZ, 26-26.
- Lengwiler, Christoph & Lütolf, Philipp (03.09.2015). Bergbahnen stehen unter Druck. Neue Luzerner Zeitung, 13-13.
- Lütolf, Philipp (5.12.2015). Value-Strategien schlagen den SPI. Finanz und Wirtschaft, 22.

Sita Mazumder

- Her mit den Chefinnen, Women in Business, März 2015, S. 21-26
- Silver Agers und Generation Z unter einem Dach, Tages-Anzeiger, 09.09.2015, S. 5
- Frauen holen auf - aber nur langsam, HSLU - Das Magazin, Oktober 2015, No3, S. 22
- Im Dialog, phlu Sonderausgabe, Oktober 2015, S. 9
- Frankenschock heisst das Finanzwort des Jahres, Migroszeitung, November 2015, S. 105
- Die Geldquellen der Terroristen, Stuttgarter Allgemeine Zeitung, Dezember 2015, online

Maurice Pedernana

- Pedernana, Maurice (08.01.2015). Schweizer Banken - nicht auf der Höhe der Zeit [Radiosendung]. <http://www.srf.ch/play/radio/echo-der-zeit/audio/schweizer-banken-nicht-auf-der-hoche-der-zeit?id=4373b27d-b0ff-4ab7-ba50-a9b3698c43eb>
- Pedernana, Maurice (27.03.2015). Unterschiedliche Reaktionen auf das Glarner Kantonalbank-Urteil [Radiosendung]. <http://www.srf.ch/news/regional/ostschweiz/unterschiedliche-reaktionen-auf-das-glarner-kantonalbank-urteil>
- Pedernana, Maurice (21.01.2015). Postfinance sperrt Euro-Handel: Kleinanleger fühlen sich betrogen [Fernsehsendung]. <http://www.srf.ch/konsum/themen/geld/postfinance-sperrt-euro-handel-kleinanleger-fuehlen-sich-betrogen>

- Pedernana, Maurice (10.03.2015). Interview mit Radio SRF zum Rücktritt von Brady Dougan [Radiosendung]. <http://www.srf.ch/news/wirtschaft/gegenueber-dougan-hat-sich-grosser-unmut-angestaut>
- Pedernana, Maurice (27.07.2015). UBS - zum Comeback einer Grossbank [Radiosendung]. <http://www.srf.ch/play/radio/echo-der-zeit/audio/ubs-zum-comeback-einer-grossbank?id=195b55e2-82e7-48ec-a0fc-d10201ef1cc3#>
- Pedernana, Maurice (22.10.2015). Banken sollten mehr als das gesetzliche Minimum beiseite legen: Der Staat soll nicht mehr einspringen müssen, wenn eine Bank in Schieflage gerät. Deshalb will der Bund die Eigenkapitalquote für systemrelevante Banken erhöhen. Der Ökonom Pedernana fordert sogar ein noch dickeres Polster. [Radiosendung]. <http://www.srf.ch/news/schweiz/banken-sollten-mehr-als-das-gesetzliche-minimum-beiseite-legen>

Roger Rissi

- Rissi, Roger (24.02.2015). Sechs Fragen zum Edelmetallskandal. Tagesanzeiger, online.

Monika Roth

- Roth Monika (15.10.2015). Interview de la semaine "L'art est propice au blanchiment". Le Temps
- Roth Monika (21.06.2014). Interview "Kunsthandel: Ein Eisiko für den Ruf der Schweiz". Beobachter

Yvonne Seiler Zimmermann

- Seiler Zimmermann, Yvonne (15.09.2015). SRF 4 News: Der Nationalrat diskutiert heute über die Juso-Initiative "Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln [Radiosendung].

Michael Trübestein

- Trübestein, Michael (24.08.2015). Lohnende Investition: Immobilienanlagen (Interview). VRPraxis Unternehmerzeitung, 2015(September), 52-53.
- Trübestein, Michael (19.05.2015): Vorsichtige Immobilienstrategen (Bericht über M. Trübestein/Studienergebnisse). Schweizer Immobilienbrief, Nr. 200, 10. Jahrgang, S. 1-5.
- Trübestein, Michael (12.05.2015). Ausländische Immobilien als Anlageklasse: Gefährlicher Blick über die Grenze (Artikel in Tages-Anzeiger). <https://blog.hslu.ch/ifz/2015/05/21/prof-dr-michael-truebestein-anlagestrategien-der-pensionskassen/>

9. Personelles

Die in einem festen Anstellungsverhältnis tätigen Mitarbeitenden des IFZ lassen sich in Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende und administrative Mitarbeitende unterteilen. Per Ende 2015 sind gesamthaft 83 Personen in einem Pensum von rund 7500 Stellenprozenten am IFZ bzw. an der Hochschule Luzern beschäftigt.

9.1. Dozierende des IFZ

Folgende Dozierende sind 2015 eingetreten:

- Dr. Thomas Ankenbrand
- Dr. Philipp Henrizi
- Dr. Fabio Sigrist
- Dr. Joëlle Zimmerli

Folgende Dozierende sind 2015 ausgetreten:

- Prof. Dr. Robert Bornhauser
- Dr. Marco Rüstmann

Per Ende 2015 sind die folgenden 45 Dozierenden in einem festen Arbeitsverhältnis an der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Umfang von insgesamt rund 3850 Stellenprozenten administrativ dem IFZ zugeteilt. Sie unterrichten in den Bachelor- und Master Lehrgängen in Luzern und sind am IFZ in Zug in Lehre, Forschung und Beratung tätig.

Dozierende Finance & Banking (30 Personen, 2460%)

- Aepli Matthias, Dr. oec. HSG, 60%
- Ankenbrand Thomas, Dr. sc., 100%
- Bürkler Nicolas, dipl. masch. Ing. ETH, 50%
- Davidson John, Prof. Dr. oec. publ., 100%
- Dietrich Andreas, Prof. Dr. oec. HSG, 100%
- Döhnert Karsten, Prof. Dr. rer. pol., CIIA/AZEK, 100%
- Erny Dominik C., Prof. Dr. oec. publ., 100%
- Hafner Nils, Prof. Dr. rer. pol., 80%
- Kasal Georg, dipl. math. ETH, 100%
- Kull Stefan, Dr. oec. HSG, 100%
- Lengwiler Christoph, Prof. Dr. oec. publ., Institutsleiter, 100%
- Lütolf Philipp, Prof. Dr. rer. pol., 100%
- Mazumder Sita, Prof. Dr. oec. publ., 100%
- Pederagnana Maurice, Prof. Dr. oec. HSG, 30%
- Pfister Roland A., lic. iur., EMBA, 60%
- Rissi Roger, Prof. Dr. rer. pol., FRM, 100%
- Roth Monika, Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin, 70%
- Rupp Markus, Prof. mag. oec. HSG, 100%
- Schlegel Andreas, Dr. oec. publ., 20%
- Schmidiger Markus, Dr. oec. HSG, 100%
- Schwarz Jürg, Prof. Dr. sc. techn., 100%
- Seiler Zimmermann Yvonne, Prof. Dr. rer. pol., 100%
- Sigrist Fabio, Dr. Statistics ETH, 100%
- Spillmann Martin, Dr. oec. publ., 80%
- Spindler Max, Prof. dipl. math. ETH, 50%

- Trübestein Michael, Prof. Dr., 100%
- Wanzenried Gabrielle, Prof. Dr. rer. pol, 80%
- Wunderlin Christian, Prof. Dr. BA (Finanz),
Dr. rer. oec. (Wirtschaftsinformatik), 60%
- Zimmerli Joëlle, Dr.Ing., 20%
- Zingre Hanspeter, Prof. dipl. Ing. Math. ETH, 100%

Dozierende Controlling & Accounting (15 Personen, ca. 1390%)

- Bitterli Christian, lic. rer. pol., 100%
- Blankenagel Michael, Prof. Dr. oec. HSG, 100%
- Bundi Marino, Betriebsökonom HWV, 80%
- Egle Ulrich, Prof. Dr. rer. oec., 100%
- Fontana Marco, Prof., dipl. Wirtschaftsprüfer, lic. oec. HSG, 100%
- Gisler Markus, Dr. oec. HSG, 100%
- Gysler Thomas, Prof. Dr. oec. publ., 70%
- Henrizi Philipp, Dr. rer. pol., 100%
- Hunziker Stefan, Prof. Dr. oec. HSG, 100%
- Keimer Imke, Dr. rer. oec., FRM, 70%
- Nadig Linard, Prof. Dr. oec. publ., dipl. Handelslehrer, Institutsleiter, 100%
- Passardi Marco, Prof. Dr. oec. publ., dipl. Handelslehrer (MAS SHE), 100%
- Renggli Stefan, lic. rer. pol., Exp. in Rechnungslegung & Controlling, 100%
- Trachsel Viviane, Prof. lic. oec. publ., dipl. Handelslehrerin, 60-80%
- Wullschleger Peter H., lic. oec. publ., dipl. Handelslehrer, 90%

Neben den festangestellten Dozierenden haben im Jahr 2015 über 300 Personen aus Wissenschaft und Wirtschaft am IFZ in Projektgruppen mitgearbeitet und/oder Lehraufträge übernommen.

9.2. Wissenschaftliche Mitarbeitende des IFZ

Per Ende Berichtsjahr sind die folgenden 11 Personen an der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Umfang von insgesamt rund 780 Stellenprozenten als wissenschaftliche Mitarbeitende am IFZ tätig:

- Amrein Simon, MSc in Economic History, MSc in Banking & Finance, 20%
- Balmer Patrick, Master in Accounting & Finance, Doktorand, 70%
- Birrer Thomas, MSc in Banking & Finance, Doktorand, 100%
- Blättler Stephanie, Master of Arts Accounting & Finance, Doktorandin, 70%
- Duss Christoph, Master of Arts in Banking & Finance, Doktorand, 70%
- Fallegger Marcel, MSc in Banking & Finance, 100%
- Huber Reto, Master of Arts in Rechnungswesen und Finanzen, 80%
- Oster Philippe, MSc Banking & Finance, 20%
- Schmutz Felix, lic. oec. publ., Doktorand, 70%
- Trnjanin Admir, BSc BA, 100%
- Wernli Reto, MSc VWL, Doktorand, 80%

9.3. Assistenten im Masterprogramm

Patrick Bucher, Philipp Richner, Michael Som sind 2015 ausgetreten.

Folgende Master-Studierende haben im Berichtsjahr ihre Mitarbeit als Masterassistenten am IFZ aufgenommen: Miriam Barmettler, Thorsten Giesen, Cyrill Kilchoer, Fabian Kuhn, Mühlebach Philipp, Matthias Ribback

Per Ende 2015 sind die folgenden 10 Masterassistenten an der Hochschule Luzern – Wirtschaft, IFZ, im Umfang von 380 Stellenprozenten angestellt:

- Barmettler Miriam, 40% Finance & Banking
- Giesen Thorsten, 40% Finance & Banking
- Kilchoer Cyrill, 40% Finance&Banking
- Köchli Patrick, 30% Finance & Banking
- Kuhn Fabian, 40% Finance & Banking
- Lorch Nicola, 40% Controlling & Accounting
- Mühlebach Philipp, 40% Controlling & Accounting
- Ribback Matthias, 40% Finance & Banking
- Schellenberg Christina, 30% Controlling & Accounting
- Tercan Gökan, 40% Finance & Banking

9.4. Administrative Mitarbeitende des IFZ

Per Ende 2015 sind folgende 12 administrativen Mitarbeitenden in einem festen Arbeitsverhältnis an der Hochschule Luzern – Wirtschaft im Umfang von 1'140 Stellenprozenten für das IFZ tätig:

- Ajro Era, Sekretariat, 100%
- Arnold Seline, Sekretariat, 80%
- Bitzi Bettina, Sekretariatsleiterin, 100%
- Gander Evelyne, Sekretariat, 100%
- Gmünder Martina, Sekretariat, 80%
- Habegger Livio, Sekretariat, 100%
- Küng Christoph, Assistent Institutsleitung, 100%
- Ordelman Brigitta, Marketing, 100%
- Pepe Bachmann Theres, Marketing, 80%
- Twerenbold Olivia, Sekretariat, 100%
- Villiger Andrea, Seminarkoordinatorin, 100%
- Wüest Natalie, Sekretariat, 100%

Während des Berichtsjahres haben verschiedene Studierende der Hochschule Luzern – Wirtschaft als studentische Aushilfen stundenweise in der Administration des IFZ mitgearbeitet: Marco Agner, Fabian Marbach, Daniel Müller, Livia Salzmänn, Sandro Scherrer, Lea Stettler, Ramona Weber, Rahel Wey und Simon Zimmermann.

10. Diverses

10.1. Räume und Infrastruktur

Das Institut verfügt über 13 Unterrichtsräume für je 20 bis 50 Personen und ein Auditorium für 100 bis 150 Personen. Auch in Zukunft wird mit Drittvermietungen eine möglichst gute Auslastung der Räumlichkeiten angestrebt.

Das Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug (WERZ) der Hochschule für Technik Rapperswil nutzt als Untermieter Büro- und Kursräumlichkeiten des IFZ am Grafenauweg 4.

10.2. Marketing

Vor einem Jahr wurde die neue Webseite www.hslu.ch/ifz aufgeschaltet, in den letzten 12 Monaten verzeichnete das IFZ über 143'000 Seitenaufrufe. Unsere Kundinnen und Kunden haben regelmässige E-Mailings mit Seminar, Konferenz und Weiterbildungsangeboten erhalten, 15 E-Newsletter erreichten jeweils 25'000 Adressaten. Im IFZ Blog wurden 110 Beiträge zu den verschiedenen Themen Finance and Banking publiziert. Die Marketingabteilung betreut durch Brigitta Ordelman und Theres Pepe produzierte im laufenden Jahr über 600'000 Weiterbildungsbroschüren, Seminarkalender sowie Produkteflyer.

10.3. Mediothek

Das IFZ verfügt in seinen Räumlichkeiten über eine Präsenzbibliothek, welche als Unterabteilung der Mediothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft geführt wird. Für die IFZ-Mediothek ist Patrick Balmer zuständig.

10.4. Verein IFZ

Das IFZ konnte auch im Jahr 2015 auf eine engagierte Unterstützung durch den Vorstand des Vereins IFZ zählen. Der Vorstand hat wertvolle Kontakte vermittelt und Projekte angeregt. Zudem hat er finanzielle Beiträge an die Forschung und an den Betrieb des IFZ gesprochen. Er hat im Jahre 2015 insbesondere bei den Diskussionen um den Standortentscheid für das künftige Departement Informatik und das IFZ wertvolle Unterstützung geleistet.

Wir danken dem Vorstand und insbesondere dem Ausschuss mit dem im Herbst 2015 zurückgetretenen Präsidenten Dr. Markus Granzio, seinem Nachfolger Rolf Renz, dem Vizepräsidenten und Quästor Philipp Hallauer sowie dem Vertreter des Kantons Zug, Dr. Bernhard Neidhart herzlich für ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Vereins IFZ berichtet in einem separaten Jahresbericht über seine Aktivitäten (www.verein-ifz.ch).

10.5. Alumni IFZ

Die Alumni IFZ ist als Untergruppe innerhalb des Vereins IFZ organisiert und hat per Ende 2015 rund 400 Mitglieder.

Im Jahr 2015 wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt. Der Frühlingsanlass vom 07.05.2014 fand auf dem Bürgenstock statt und im Herbst wurde am 28.10.2015 ein Meet'n'Eat in Zug mit einem Vortrag von Claude Nicollier organisiert. Zudem nahm eine

grösser Zahl von Alumni-Mitglieder am IFZ Jahresevent vom 11. Mai 2015 teil (mit Referat von Boris F. J. Collardi, CEO Julius Bär Gruppe).

Auf Ende 2015 wurde das Alumni Komitee erneuert:

- Christoph Bugnon, Mitglied Geschäftsleitung Urner Kantonalbank (Präsident)
- Sascha Hostettler, Mitglied Geschäftsleitung Hypothekarbank Lenzburg (Vizepräsident)
- Zeno Böhm, CFO Burkhalter Gruppe (Finanzchef)
- Simon Baumgartner, Mitglied Geschäftsleitung Brun Projekt AG (Events)
- Heinz Janett, Leiter Bankleitungs- und Verwaltungsratsentwicklung Raiffeisen Schweiz
- Markus Schmidiger, Studienleiter MAS Immobilienmanagement IFZ (Vertreter IFZ)

Wir danken dem zurückgetretenen Präsidenten Roland Karesch und den bisherigen Mitgliedern des Komitees (Alexander Häfliger, Urs Wey, Gabrielle Burn, und Drazenka Dragila-Salis) herzlich für ihr langjähriges Engagement.

Die Alumni IFZ verleiht jeweils dem besten Diplomanden der MAS-Lehrgänge einen Alumni-Award. Im Jahr 2015 konnte der Award folgenden Studierenden verliehen werden:

- **Roger Hueber**
22. Studiengang MAS Corporate Finance
- **Holger Schäfers**
11. Studiengang MAS Controlling
- **Sandra Zweidler**
9. Studiengang MAS Immobilienmanagement
- **André Martinez**
7. Studiengang MAS Private Banking & Wealth Management
- **Thomas Seiler**
16. Studiengang MAS Bank Management
- **Raphael Moser**
10. Studiengang MAS Controlling

10.6. Finanzen

Das IFZ hat im Jahr 2015 (ohne MSc und BSc) einen Nettoerlös von CHF 10.0 Mio. erzielt (VJ 9.7 Mio.). Das IFZ weist auf Ebene Deckungsbeitrag 3 (DB3) einen Selbstfinanzierungsgrad von 107% (VJ 106%) und einen Eigenfinanzierungsgrad (selbst erwirtschaftete Mittel) von 96% (VJ 97%) aus. Die Rechnung schloss auf Ebene DB3 TCHF 230 (VJ 150) besser ab als budgetiert.